



20 HEIRASSA
FESTIVAL
WEGGIS

WEGGIS – WO HEIRASSA ZUHAUSE IST

19. – 22. JUNI 2025



HEIRASSA MAGAZIN



20 HEIRASSA
FESTIVAL
WEGGIS
WEGGIS – WO HEIRASSA ZUHAUSE IST

Samstag
23. August
2025

HEIRASSA SCHWINGT MIT AM ESAF 2025 GLARNERLAND+!

Volksmusik und Schwingen gehören einfach zusammen! Es freut uns von der Heirassa-Organisation, dass wir am ESAF 2025 Glarnerland+ einen Volksmusikabend der besonderen Art organisieren dürfen. Am **Samstag, 23. August 2025, ab 19.30 Uhr** geht's hoch zu und her im Festzelt. Wir heissen Sie herzlich willkommen zu einem wunderbaren Konzert mit Ländlerkapelle Carlo Brunner, Akkordeonduett Martin Suter sen. & jun., Willis Wyberkapelle, Ländlerkapelle Bühler-Fischer und dem Echo vom Tödi! Der Anlass wird moderiert durch die Schwingerkönigin Sonia Kälin, die auch beim Jassen immer die richtigen Karten zur Hand hat.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, der Eintritt ist gratis. Es hat genügend Parkplätze auf dem signalisierten Festgelände – und im Zelt gibt's feines Nachtessen zum Konzert!

Herzlich willkommen, OK Heirassa-Festival Weggis



Ländlerkapelle Carlo Brunner



Akkordeonduett Martin. Suter sen. & jun.



Echo vom Tödi



Willis Wyberkapelle



Ländlerkapelle Bühler-Fischer



Sonia Kälin

DAS HEIRASSA-FESTIVAL 2025

Das Organisationskomitee mit personellen Änderungen	4
Dank des OK: 20 Jahre feine Ländlermusik	5
Das Festival im Überblick / Le festival en un clint d'oeil	6
Das Festival-Programm 2025	8
Eintrittspreise, Heirassa-Shuttle, Lidobus und Ortsbus	10
Die Konzertlokale im Überblick	11
So kommen Sie nach Weggis – und wieder nach Hause	13
Das Programm 2025: Eine Bilanz zu 20 Jahren Programmgestaltung	15
Un bilan de 20 ans de programmation	21
Jubiläumskonzert: Heirassa – am originalen Steinway-Flügel von Sergei Rachmaninoff	28
Nachwuchsauftritte: Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen	30
«Iiheimischs Gwächs» am Samstag in der Hofmatt	37

UNSERE SPONSOREN, GÖNNER UND PARTNER

Unsere Sponsoren, Gönner und Dienstleistungspartner	38
Raiffeisen-Mitglieder: 125 Jahre – 125 Erlebnisse	41
Eichhof: seit 1834 fester Bestandteil der lokalen Bierkultur	43
RAMSEIER: ESAF-Spezialitäten: Ein Schluck Tradition mit RAMSEIER & ELMER	45

BLICK HINTER DIE HEIRASSA-KULISSE

Leitartikel 20 Jahre Heirassa-Festival – Der Innerschweizer Ländler-Kulturanlass	47
Neue OK-Mitglieder und ein optimistischer Wätterschmöcker	49
20 Ausgaben Heirassa-Magazin – die Titelbilder	50
70 Jahre Carlo Brunner – ein Blick in sein Fotoalbum	52
Nicolas Senn erzählt über Moderationen, Reisen und seine 125 Saiten	54
Bernhard Siegmann, Teamleiter SRF Musikwelle: «Weggis – eine unglaubliche musikalische Vielfalt»	59
Familie Buholzer: «S'Heirassa isch auch z'Lozärn am Määrt ein Thema!»	60
Das Heirassa-Vorprogramm läutet das Festival ein	63
Die besonderen Wünsche der Jubla-Ticketprofis ...	65
Heirassa-Konzertlokale: Café unique Thermoplan, CEO Adrian Steiner im Gespräch	66
Heirassa-Gastronomie: Geniessen – musikalisch und kulinarisch!	69
Monica Holenstein, Tochter von Alois Schilliger, und Röbi Odermatt erinnern sich	70
Der Pavillon am See ist ein attraktiver Magnet – und auch der Jazz im Unterdorf!	74
Das Heirassa-Leitbild: Feine Volksmusik steht im Mittelpunkt des Festivals	76
Heirassa-Stimmung am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest ESAF in Mollis	79

GESCHICHTEN ZUR VOLKSMUSIK

Heirassa – wer hat's erfunden?	80
Volksmusik-Ausstellung im Forum Schweizer Geschichte: Stubete im Museum	82
Heinz Städeli: 12'000 Langspielplatten, 4500 Singles und ein paar tausend Schellackplatten	84
Hintergründe zu Alois Schilligers Silvester-Polka: An Silvester war grosser Zahltag	89
Der Urner Bärli Jütz: Zogä am Bogä, de Landamme tanzed – sein Bezug zu Weggis	93
Junge Talente im Fokus! Pius Ruhstaller ist neuer Präsident der Kaspar-Muther-Stiftung	99

HEIRASSA-COCKTAILS – GESCHICHTEN ZUM SCHMUNZELN 103

Das Heirassa-Magazin – ein Volksmusik-Nachschlagewerk • De Naue Max – im See und auf der Bühne! • Treue Heirassa-Gäste, z.B. s'Gassers us Ibach • Wisel Schilligers Kampf für das Gesundheitswesen • KKV oder Volksmusik unter dem Sternenhimmel • Steiner Chilbi – 1933 war Geburtsstunde einer Legende • Weggis – wo Chaschbi Gander das einzige Mal im Exil war • 20 Jahre Festival – 50 Jahre Theater • Ein eindrücklicher Besuch auf den Hinterbergen • VSV-Aufbruchstimmung im Heirassa-Heimatkanton • Goldige Ehrung für Very Rickenbacher • Legends of Lake Lucerne • Volksmusik findet Anklang in Arosa • Michelsämter erkunden die Rigi • 37. Sigristenhaus-Stubete • Die Moderatoren und ihr Samichlaus-Hobby • Dominis schöne Erinnerungen auf 60 Jahre Volksmusik • Entspannende Ländlermusik am Stefanstag • Chilbi-Happening in der Kultbeiz Löwen in Steinen • Weggiser Runde in Hamburg • Vom Chatzetschli, vom Jass mit Monika und Sepp – und von der Friedla! • Ein Überraschungskonzert für Klara Grob • Carlo und «sini Buebe» ehren liebe Volksmusikfreunde • Hans-Robert Stirnemanns Geschenk • Golf Meggen kombiniert ideal mit der Volksmusik • Stanti-Musig zum 100. Geburtstag von Stanti Schönbächler • Heirassa ist neu bei Musikstadt Luzern dabei • Heavy-Metal trifft auf Volksmusik! • Nadja Räss erhält den Goldenen Violschlüssel 2025 • Carlo Brunner und Philipp Mettler feiern auf dem Rhein • 150 Jahre Arth-Rigi-Bahn • Windstock – ein Volksmusik-Eldorado • Heirassa – eine von 126 Weggiser Geschichten • En urchige Muotathaler: Giägäbank ehrt Fredy Zwimpfer • The Kruger Brothers in Vitznau • Muther fährt fünfmal rund um die Erdkugel • WEGA – die Leistungsschau des Gewerbes • Neuroth unterstützt Volksmusik • Es ist vorbei mit dem Lachner Wiehnachts-Zauber • Volksmusik-Gala der Sonderklasse in Wolhusen • Hanneli-Musig: Am 17. August ist fertig! • «Heirassa» mit Jungmusikanten am Appenzeller Ländlerfest • Heirassa-Kenner übernimmt Camenzind 2-Radsport AG in Küsnacht • 25 Jahre Freunde der Carlo Brunner Musik • Peter Draganits und 212 Kilometer Hölloch • BergMusik – nach 15 Jahren nun das Finale in Weggis • Prix Walö-Sprungbrett im Wydehof in Birr • Das 91. Rosenfest – ein weiterer Höhepunkt	
---	--

Das Organisationskomitee

Brunner Carlo , Schindellegi	Ressort Musik, Musikproduzent, Komponist und Musiker
Lottenbach Daniel , Weggis	Ressort Finanzen
Muggli Mathias , Weggis	Ressort Eintrittswesen, Spezialaufgaben
Nanzer Beni , Weggis	Präsident Heirassa-Verein, Ressort Vorprogramm
Nanzer Philippe , Weggis	Ressort Festwirtschaft
Odermatt Josef , Weggis	OK-Präsident, Ressort Kommunikation/Sponsoring
Schilliger Barbara , Weggis	Ressort Ehrengäste und Revisorin
Valotti Willi , Nesslau	Ressort Musik, Komponist und damaliges Mitglied der Kapelle Heirassa
Waldis Reto , Weggis	Ressort Bau
Zimmermann Josef , Weggis	Ressort Vorprogramm und Revisor

sowie

Röllin Margrith und Walter	Festwirtschaft Pavillon am See und Mehrzweckhalle
-----------------------------------	---

Nach dem 20-Jahr-Jubiläum treten zurück: Carlo Brunner, Willi Valotti und Barbara Schilliger sowie Margrith und Walter Röllin – vielen Dank für ihren grossen Einsatz! Wir heissen die neuen OK-Mitglieder willkommen:

Barmettler Severin , Luzern	Ressort Musik
Häusler Dani , Schwyz	Ressort Musik
Krummenacher Isabella , Weggis	Ressort Ehrengäste und Revisorin
Pfrunder Doris , Luzern	Ressort Soziale Medien und Revisorin
Waltert Marco , Weggis	Ressort Festwirtschaft



Wetterkönig Musers Holdener umrahmt vom neuen Vereinspräsidenten Daniel Lottenbach, links, und Ehrenpräsident Beni Nanzer

Impressum

Herausgeber	Heirassa-Verein Weggis
Konzept/Redaktion	Josef Odermatt
Gestaltung/Layout	VIZUAL Grafik & Code GmbH, Marco Buffoni, Weggis/Luzern
Texte	Josef Odermatt, Bert Schnüriger, Bruno Weingartner, Pius Ruhstaller
Übersetzungen	Chantal Reusser, Meiringen, www.latelier-de-chantal.ch

Fotos	Thomas Biasotto (Festival-Fotograf), Mary Kündig, Gudio Bürgler, Serge Rachmaninoff Foundation, Priska Ketterer, Bote der Urschweiz sowie von den Musikformationen, aus den Privatarchiven, aus dem Internet und von Pressediensten
Druck	Bucher Druckmedien AG, Vitznau

Sie können das Magazin auch auf unserer Homepage www.heirassa-festival.ch lesen!

Dank des Organisationskomitees

20 Jahre feine Ländlermusik!

Mit grosser Freude dürfen wir das 20. Heirassa-Festival ankündigen. Begonnen hat alles im ereignisreichen Jahr 2005. Erinnern Sie sich? Auf Papst Johannes Paul II folgte Kardinal Joseph Ratzinger (Benedikt XVI) und der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder wurde ersetzt durch Angela Merkel. In der Schweiz wird die 0.5 Promille-Grenze fürs Autofahren eingeführt (vorher 0.8 0/00), es gibt den Durchschlag im Lötschberg-Basistunnel, das Volk bewilligt «Schengen/Dublin», d.h. Wegfall der Grenzkontrollen. Die Kreativplattform YouTube stellte mit «Me at the Zoo» das erste Video ins Netz. Heute zählt die Plattform 6,5 Millionen Nutzer/-innen. Der Bergbauer Renzo Blumenthal wird Mister Schweiz und das Wort des Jahres ist «Aldisierung». In der Schweiz gibt es die schwersten Regenfälle seit Beginn der Messungen vor 150 Jahren. Von den Erdbeben und Überschwemmungen war auch Weggis stark betroffen, in den Folgejahren wurden hier gegen 50 Millionen investiert für den Schutz vor Naturgefahren.

Und es entstand das Heirassa-Festival! Das Heirassa-Festival ist eine Hommage am Alois Schiliger (1924-2004). Er war ein grosser Volksmusikant, Komponist, Kapellmeister, Klavierspieler – und Weggiser. Zusammen mit Kaspar Muther und Walter Grob war er 1959 Gründer der Kapelle Heirassa. Seit nunmehr 20 Jahren kümmern sich Carlo Brunner und Willi Valotti um das musikalische Programm des Festivals, und ein Team aus Vertretern von Tourismus, Hotellerie, Gemeinde, Gewerbe, Kultur und Gesellschaft organisiert den Anlass. Und viele weitere Personen und Organisationen tragen zum Erfolg des Heirassa-Festivals bei:

Sponsoren und Gönner. Es gibt rund zwei Dutzend Personen, die uns seit dem Festivalstart mit ansehnlichen Beträgen unterstützen, in anderen Organisationen würde man das Fanclub nennen. Ihr Ziel: Erhalt der guten Volksmusik! Gemeinde und Tourismusorganisation unterstützen uns von Anfang an nicht nur finanziell, sondern auch mit Rat und Tat, Dienstleistungen und Hilfestellungen. Dann gibt's die kommerziellen Sponsoren, die für ihre Produkte und Dienstleistungen werben. Eichhof ist seit 20 Jahren dabei, Ramseier seit 14 Jahren und unser Festivalponsor Raiffeisen seit 10 Jahren. Erfreulich ist, dass diese treuesten Sponsoren ihre Verträge bereits für weitere drei bis fünf Jahre verlängert haben.

Dienstleistungspartner. Bau- und Transportteam, Verkehrsteam, Festwirtschaft, Samariter, Shuttle-Dienst, Polizei, Tourist-Info, Jubla-Eintrittswesen, Sponsoren- und Ehrengastbetreuung und zahlreiche ehrenamtliche Helfer/-innen. Sie alle sind Teil einer eingespielten Organisation und helfen mit, dass unsere Gäste Weggis am Festival-Sonntagabend mit vielen unvergesslichen Eindrücken verlassen.

Inserenten. Das Heirassa-Magazin ist für uns ein wichtiger Werbeträger. Dies wird finanziert durch die vielen Inserenten, mehrheitlich aus dem lokal-regionalen Gewerbe.

Konzertlokale. Wir sind in der komfortablen Lage, dass wir die Konzerte an vielen Orten anbieten können. In den 20 Jahren gab's 26 Konzertebühnen – in den lauschigen Gärten von Hotels und Restaurants, in den kath. und ref. Kirchen, im Pfarreizentrum, im Altersheim und in der Mehrzweckhalle. Drei Hotels sind seit dem 1. Festival dabei: Beau Rivage, Gotthard und Viktoria.

Das Organisationskomitee dankt allen für den Einsatz, der geleistet wird für unser Heirassa-Festival. Besonders erwähnen wollen wir die treuen Besucherinnen und Besucher und die Musikantinnen und Musikanten. Sie machen das Festival erst zu dem, was es ist bzw. geworden ist: Ein bedeutendes schweizerisches Treffen der Freunde feiner Ländlermusik bei uns im Wohn- und Feriendorf Weggis!

Josef Odermatt, OK-Präsident

Das Festival im Überblick

Das Heirassa-Festival macht's möglich: Musikalische Vielfalt, das Nebeneinander von traditioneller und zeitgenössischer, aber auch experimenteller Musik – und Qualität!

4 Festival-Tage

– Donnerstag	19. Juni 2025	15.00 – 24.00 Uhr
– Freitag	20. Juni 2025	11.00 – 02.30 Uhr
– Samstag	21. Juni 2025	10.30 – 02.30 Uhr
– Sonntag	22. Juni 2025	09.30 – 17.00 Uhr

40 Formationen

40 Konzerte

17 Konzertlokale

Hotels/Restaurants: Alpenblick, Beau Rivage, Café Dahinden, Central, Gotthard, Riva, Seeblick, Viktoria, Rössli sowie Mehrzweckhalle, Alterszentrum Hofmatt, Ehrengastschiff, Pfarreizentrum, katholische Kirche, reformierte Kirche, Rachmaninoffs Villa Senar und als Hauptbühne der Pavillon am See

12'000 bereitgestellte Plätze für alle Konzerte in den Lokalen und im Freien

Patronat

- Gemeinde Weggis
- Luzern Tourismus AG
- Verband Schweizer Volksmusik VSV
- Kaspar-Muther-Stiftung

Festivalsponsor

- Raiffeisen

Co-Festivalsponsoren

- Luzern Tourismus AG
- RAMSEIER – die Kraft der Natur
- Brauerei Eichhof Luzern
- Stiftung für die Schweizer Volksmusik und Volkskultur, SVMK

Weitere Sponsoren

- Sponsoren, Gönner, Spender, Dienstleistungspartner, Publizistische Partner, Kulturunterstützungen, Inserenten und treue Heirassa-Freunde

Billettvorverkauf

- Tourist Information, Seestrasse 5
- Coiffure Créativ, Seestrasse 8
- Auto Zimmermann, Remsistrasse 1
- SeeHotel Gotthard, Gotthardstrasse 11
- Raiffeisenbank Rigi, Küssnacht
- Internet: www.heirassa-festival.ch

Le festival en un clin d'oeil

Le festival Heirassa c'est tout à la fois: la diversité musicale, le côtoiement de la musique traditionnelle, contemporaine mais également expérimentale – et surtout la qualité!

4 journées de festival

- Jeudi 19 juin 2025 15.00 – 24.00 h
- Vendredi 20 juin 2025 11.00 – 02.30 h
- Samedi 21 juin 2025 10.30 – 02.30 h
- Dimanche 22 juin 2025 09.30 – 17.00 h

40 formations

40 concerts

17 locaux de concert

Hôtels/restaurants: Alpenblick, Beau Rivage, Café Dahinden, Central, Gotthard, Riva, Seeblick, Viktoria, Rössli ainsi que la halle polyvalente, l'EMS Hofmatt, bateau des invités d'honneur, centre de paroisse, Eglise catholique, Eglise réformée, Villa Senar Rachmaninoff et comme scène principale le pavillon du lac

12'000 places pour l'ensemble des concerts dans les locaux et en plein air

Patronage

- Commune de Weggis
- Luzern Tourismus AG
- Association de la musique populaire (ASMP)
- Fondation Kaspar Muther

Sponsor du festival

- Banque Raiffeisen

Co-sponsors du festival

- Luzern Tourismus AG
- RAMSEIER – la force de la nature
- Brauerei Eichhof Luzern
- Fondation pour la musique et la culture populaires suisses,

Autres sponsors

- Sponsors, donateurs, partenaires de service, partenaires médias, promoteurs culturels, annonceurs et les amis et amies d'Heirassa

Pré-vente des billets

- Tourist Information, Seestrasse 5
- Coiffure Créativ, Seestrasse 8
- Auto Zimmermann, Remsistrasse 1
- SeeHotel Gotthard, Gotthardstrasse 11
- Raiffeisenbank Rigi, Küssnacht
- Internet www.heirassa-festival.ch

Das Festival-Programm 2025

DONNERSTAG, 19. JUNI 2025

15.00	<i>Pavillon am See</i>	70 Jahre Carlo Brunner
17.00	<i>Rachmaninoff-Villa Senar</i>	InterFolk meets Rachmaninoff
20.30	<i>Mehrzweckhalle</i>	Christian Schnetzer, Martin Suter jun. & sen.

FREITAG, 20. JUNI 2025

11.00	<i>Café Dahinden</i>	Wasewachser
12.00	<i>Hotel Alpenblick</i>	9050 Appenzell
15.00	<i>Pavillon am See</i>	Echo vom Gätterli, 20 Jahre
18.30	<i>Pavillon am See</i>	Abenderöffnung
20.30	<i>Restaurant Riva</i>	Bühler-Fischer
20.30	<i>SeeHotel Gotthard</i>	Edgar Ott-Esther Birchler
20.30	<i>Hotel Alpenblick</i>	Ländler Schuler
20.30	<i>Mehrzweckhalle</i>	René Jakober & Dani und Thedy Christen

SAMSTAG, 21. JUNI 2025

10.30	<i>Pavillon am See</i>	Blaskapelle Rigispitzen
11.00	<i>Hotel Rössli</i>	Walter Grimm
11.00	<i>Café Dahinden</i>	Brand-Steiner
11.00	<i>Kurhaus Seeblick</i>	Schälin-Zürcher
12.00	<i>Pavillon am See</i>	Soundcheck «Potzmusig»
13.30	<i>Café Dahinden</i>	Bruno Inderbitzin/Joe Wiget
13.30	<i>Hotel Rössli</i>	Kasimusig
14.00	<i>Pavillon am See</i>	Radio-Livesendung «Potzmusig»
14.00	<i>Alterszentrum Hofmatt</i>	«Iiheimisches Musiggwächs»
16.00	<i>SeeHotel Gotthard</i>	Wachter-Rutz
17.00	<i>Katholische Kirche</i>	Heirassa-Revival
18.30	<i>Pavillon am See</i>	Abenderöffnung
20.30	<i>Pfarreizentrum</i>	Swiss Ländler Gamblers
20.30	<i>Hotel Central</i>	Streichmusik Edelweiss
20.30	<i>Hotel Viktoria</i>	Willis Wyberkapelle
20.30	<i>Mehrzweckhalle</i>	Heirassa-Revival & Alpsteebuebe

SONNTAG, 22. JUNI 2025

09.30	<i>Katholische Kirche</i>	BergMusik (Maryna Burch, Dani Häusler, Willi Valotti)
11.00	<i>Pavillon am See</i>	Heirassa-Matinée mit Carlo Brunners Superländlerkapelle
11.30	<i>Hotel Viktoria</i>	Erich Studer
11.30	<i>Hotel Beau Rivage</i>	Alderbuebe
11.30	<i>Hotel Central</i>	Baumann-Odermatt
12.45	<i>Pavillon am See</i>	Meier-Gwerder
13.30	<i>Reformierte Kirche</i>	Claudia Muff präsentiert Nachwuchsformationen
13.30	<i>Hotel Beau Rivage</i>	Henchoz-Müller
13.30	<i>Hotel Central</i>	BeO Ländlerquartett
13.30	<i>Hotel Viktoria</i>	Gebr. Schmid
14.15	<i>Pavillon am See</i>	Mathi Landtwing
16.00	<i>Pavillon am See</i>	Heirassa-Finale

Moderation: Nicolas Senn, Beat Tschümperlin, Mathias Muggli

Bei Schlechtwetter finden die Pavillon-Konzerte in der Mehrzweckhalle statt.



Mark Twain hat bereits 1897 Weggis als «lieblichsten Ort» der Luzerner Riviera erkannt, denn ...

Weggis ist ...

wunderbar eingebettet zwischen dem schönsten See der Schweiz und einer imposanten Bergwelt. Direkt am Fusse der Rigi, der Königin der Berge, erlebt man in Weggis Wellness für alle Sinne.

Weggis hat ...

ein ausgesprochen mildes, fast mediterranes Klima, wo Palmen, Kastanien und Feigen wachsen.

Weggis überrascht ...

als Ganzjahres-Destination. Das idyllische Dorf bietet unzählige Bewegungsmöglichkeiten, von gemütlichem Flanieren bis hin zu sportlichen Herausforderungen.

Weggis ist gut ...

in einer Vielfalt von Hotels und Restaurants wird man kulinarisch verwöhnt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gemeinde Weggis, Parkstrasse 1, 6353 Weggis

Telefon 041 392 15 15 | gemeindevverwaltung@weggis.lu.ch | www.weggis.ch



Die Heirassa-Eintrittspreise

Festivalpass (4 Tage)	Fr. 120.–
Vorverkauf Festivalpass (bis 10. Juni 2025)	Fr. 95.–
Tageskarte Donnerstag oder Freitag	Fr. 35.–
Tageskarten Samstag oder Sonntag	Fr. 40.–
Lokaleintritt	Fr. 15.–
Kinder bis 6 Jahre	gratis
Jugendliche von 6 bis 18 Jahre	50%
Menschen mit Behinderung	50%

Der Lokaleintritt berechtigt zum Besuch im entsprechenden Konzertlokal und kann nur beim Eintritt ins entsprechende Lokal gelöst werden. Es betrifft die Hotels/Restaurants Alpenblick, Beau Rivage, Café Dahinden, Central, Gotthard, Rössli, Riva, Seeblick, Viktoria, Pfarreizentrum, Alterszentrum Hofmatt sowie kath. und ref. Kirche. Sofern Sie mehr Volksmusik in anderen Lokalen geniessen möchten, so können Sie die Lokaleintrittskarte durch Aufzahlung des Differenzbetrags problemlos in eine Tageskarte umwandeln. **Im Pavillon am See und in der Mehrzweckhalle gibt es keine Lokaleintritte, d.h. es sind Tages- oder Festivalpässe notwendig.** Beim Heirassa-Revival vom Samstag um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche wird kein Eintritt verlangt. Es gibt eine Türkollekte. Beim Pavillon am See gibt es drei Kassen. Das Eintrittswesen wird durch die Jubla Weggis organisiert. Wir danken allen Gästen für die Bezahlung des Eintritts. Nur so ist es möglich, dass das Budget von rund 300'000 Franken ausgeglichen gestaltet werden kann. Und nur so kann die Basis für weitere attraktive Heirassa-Festivals geschaffen werden. Das Organisationskomitee dankt Ihnen, liebe Konzertbesucher/-innen, und wünscht einen schönen, unvergesslichen Aufenthalt in Weggis.

Verbindungen unter den Konzertlokalen

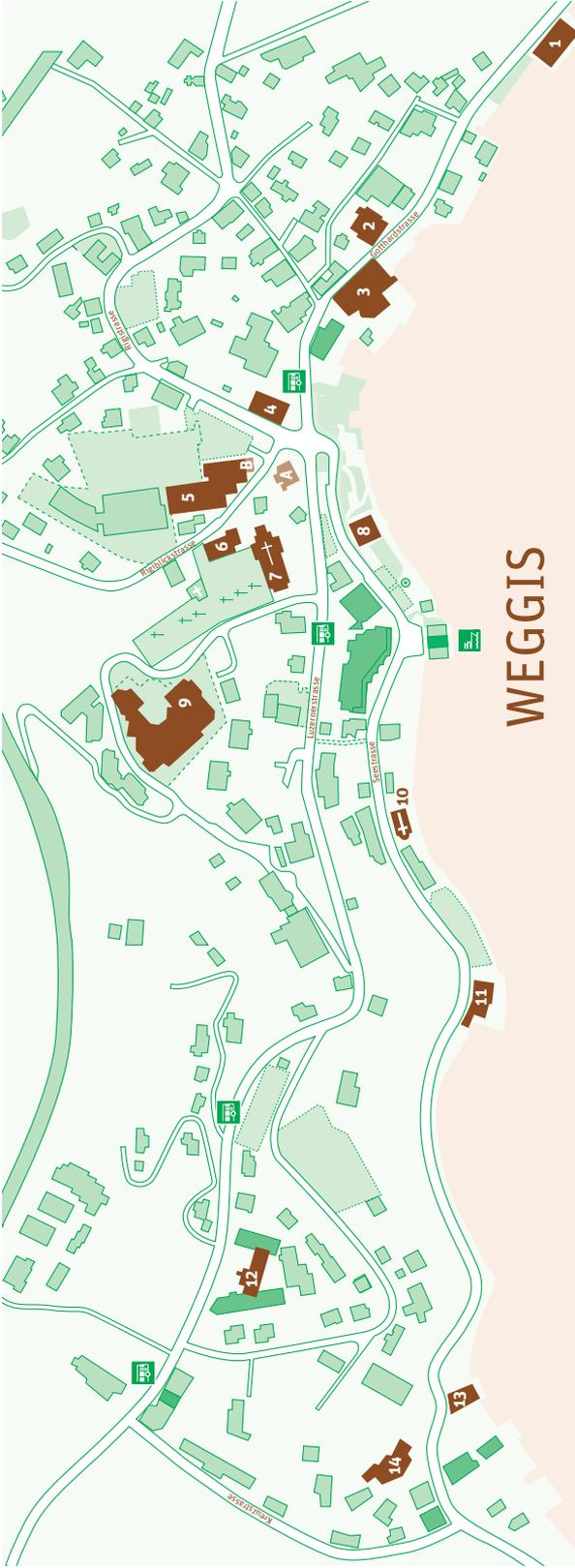
Alle Konzertlokale sind bequem zu Fuss, im Lidobus oder im Heirassa-Shuttle erreichbar. Die Konzertlokale Alpenblick, Seeblick, Rössli, Café Dahinden und Central im Unterdorf werden durch den Weggiser Lidobus erschlossen. Eine romantische Fahrt im Stil des Landibähnli entlang der Weggiser Flanierzone ist immer attraktiv! Die Abfahrtszeiten ab Schiffstation in Richtung Lido: 10.05, 11.05, 12.05, 14.05, 15.05, 16.05, 17.05, 18.05 Uhr. Gäste mit Tages- oder Festivalpass fahren gratis. Seit 2023 gibt's zudem einen Ortsbus, der zwischen 9 und 17 Uhr zwischen Dorfplatz und Hertenstein im Stundentakt pendelt. Weiter gibt es für die Heimkehrer der Abendkonzerte wiederum einen Heirassa-Shuttlebus. Rigi-Reisen von Vreni Küttel, Handy **079 479 07 13**, fährt Sie am Donnerstag von 23.00 bis 02.00 Uhr sowie am Freitag und Samstag, jeweils von 23.00 bis 03.00 Uhr mit dem Kleinbus gratis nach Hause oder ins Hotel der Region Weggis/Greppen/Vitznau. Der Standort des Heirassa-Shuttles ist auf dem Dorfplatz. Ausserhalb dieser Zeiten sowie des Rayons gelten die ordentlichen Taxi-Tarife.



Der Lidobus – es ist zwar nicht mehr das Original-Landi-Bähnli von der Landesausstellung 1939 in Zürich, das der Kurverein Weggis damals gekauft hatte – aber er ist immer noch ein willkommenes Transportmittel für die einheimische Bevölkerung und die Hotelgäste!

Seit 2023 hat Weggis einen Ortsbus, der im Stundentakt fährt!





- < 15 Kurhaus Seeblick
- < 16 Villa Senar

WEGGIS

- | | | | |
|---|-----------------------|----|------------------------|
| 1 | Restaurant Riva | 10 | ref. Kirche |
| 2 | SeeHotel Gotthard | 11 | Hotel Central |
| 3 | Hotel Beau Rivage | 12 | Hotel Alpenblick |
| 4 | Hotel Viktoria | 13 | Café Dahinden |
| 5 | Mehrweckhalle | 14 | Hotel Rössli |
| 6 | Pfarrzentrum | 15 | Hotel Kurhaus Seeblick |
| 7 | Kath. Kirche | 16 | Villa Senar |
| 8 | Pavillon am See | A | OK-Büro |
| 9 | Alterszentrum Hofmatt | B | Samariterposten |

Fahren Sie entspannt zum Heirassa. Und noch viel weiter!

Auto Zimmermann

Remsistrasse 1
6353 Weggis
Tel. 041 390 13 20
www.auto-zimmermann.ch



Mitglied Heirassa-OK



- Gartenbau und Unterhalt
- Fällung und Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern
- Verkauf und Lieferung von Brennholz

Zingelstrasse 15
6353 Weggis
079 211 05 21

www.waldundgarten.ch

VIZUAL

Mitglied Heirassa-OK

Coiffure Créativ



Barbara Schilliger
Seestrasse 8
6353 Weggis

041 390 24 74

(Mitglied OK Heirassa-Festival)

WILLKOMMEN AN BORD

QUATAGIS

Das klassische Kleinfahrtgastschiff
für stilvolle Seefahrten



Lehnen Sie sich zurück,
geniessen Sie die sanfte Brise im Gesicht,
und bewundern gleichzeitig die
idyllischen Uferlandschaften sowie die
atemberaubenden Stimmungsbilder des
Vierwaldstättersees.



Tel. +41 (0)79 350 69 39

quatagis@weggis.swiss

www.quatagis.ch



FUCHS HAIRTEAM

Luzern
Sursee
Kriens
Küssnacht
Stans
Sydney



Das Jubiläumsprogramm 2025, letztmals zusammengestellt von den Musikchefs Carlo Brunner und Willi Valotti

Eine Bilanz zu 20 Jahren Programmgestaltung

20 Jahre lang stellten Carlo Brunner und Willi Valotti das Musikprogramm des Heirassa-Festivals zusammen. In ihrer diesjährigen letzten Auflage wollen die beiden Programmgestalter noch einmal aufscheinen lassen, was während zwei Jahrzehnten das Festival prägte.

Lokale Traditionen und Volksmusik

Eigentlich hatten sich Willi Valotti und Carlo Brunner ständig zwischen Leitplanken zu bewegen, wenn sie das Heirassa-Programm zusammenstellten. Denn das Festival hat sich seit Anbeginn ein Leitbild gegeben. Das Festivalangebot habe insbesondere den Innerschweizer Volksmusik-Stil zu pflegen. Und: «Es wird ein musikalisches Angebot auf hohem Niveau geboten», steht da unter anderem. Während sich andere Volksmusikanlässe stark neuen Strömungen oder Entwicklungen öffnen, ist das Heirassa-Festival seinem Leitbild treu geblieben. Und sofern sich genügend Formationen finden lassen, dürfte dies auch in Zukunft der Fall sein.

«Nie nur Ramba-Zamba»

«Im diesjährigen, unserem letzten Programm, wollen Willi und ich nochmals Musikkollegen spielen lassen, die in den vergangenen Jahren das Festival prägten», sagt Carlo Brunner. «Denn dies ist unsere Abschiedstour.» Schon das Musikprogramm 2026 werden die beiden nicht mehr verantworten. Allerdings werden sie trotzdem weiterhin mit ihren Spitzenformationen am Festival auftreten. Vom 19. bis zum 22. Juni 2025 aber wird wie in all den vergangenen 20 Jahren vor allem gute Innerschweizer Ländlermusik geboten. Ihm würde es schwerfallen, einzelne Höhepunkte im diesjährigen Programm zu nennen, sagt Brunner. «Aber die Liebhaber dieser Musik werden an jedem der vier Festivaltage Formationen hören können, die ihnen gefallen. Wir bieten auch in diesem Jahr ein buntes Gemisch für jeden



Carlo Brunner



Interfolk



Christian Schnetzer



Martin Suter jun. & sen.

Sieben Tage Ländlermusik!

So jedenfalls sah mein ursprüngliches Konzept für ein Volksmusik-Festival in Weggis aus. Mit Carlo Brunner und Willi Valotti besprach ich mein Vorhaben und beide waren begeistert von der Idee und versprachen Mithilfe jeglicher Art. Neben täglichen Konzerten im Pavillon, in Gastrobetrieben, in der Mehrzweckhalle, Kirche und Alterszentrum sollte Ländlermusik zelebriert werden mit den besten und bekanntesten Kapellen des Landes. Daneben waren Rahmenprogramme angesagt wie Jassen, Nauenfahrten, Ausstellungen, Wein-Degustationen usw. – und das immer mit musikalischer Begleitung, also Ländlermusik, Volkskultur und Brauchtum eine ganze Woche lang!



Im gleichen Jahr verstarb unsere Weggiser Ländler-Ikone Alois Schilliger, genannt «Heirassa». Es lag nahe, ihm zu Ehren unser Festival «Heirassa-Festival» zu nennen, und als solches hat es sich in den vergangenen 20 Jahren zum grössten und einzigartigsten Anlass bei der Volksmusik entwickelt. Geblieben von den ursprünglichen erträumten sieben Tagen sind drei – und später kam der Donnerstag als vierter Tag hinzu.

Im Organisationskomitee kennt man mittlerweile mein Votum bei fast jeder Versammlung, nämlich, das Festival auf die ursprünglich geplanten sieben Tage auszuweiten. Eine Woche lang Festival würde sich positiv auswirken für das einheimische Gastgewerbe und zusätzliche Logiernächte generieren. Drum bleibe ich bei meiner Vision und hoffe, dass in naher oder ferner Zukunft Weggis Tourismus die ersten drei Tage übernimmt und wir vom OK die restlichen vier Tage in gewohnter Manier mit hochstehender Volksmusik bestreiten.

Präsident Heirassa-Verein von 2005 bis 2025

A photograph of two men standing in a hallway. The man on the left is wearing a black long-sleeved shirt and blue jeans. The man on the right is wearing a red jacket and blue jeans. They are standing next to a large blue wall that features the 'vizual' logo in large, black, 3D block letters. Below the logo, the text 'Grafik | Design' and 'Websites | APPs' is written in white. At the bottom of the wall, the names 'MARCO BUFFONI' and 'DAMIAN HEINI' are listed with their respective roles: 'Gestalter Brand Designer CAS' and 'Programmierer Typo3/APPs'. The website 'www.vizual.ch' is also displayed at the bottom right.

vizual

Grafik | Design
Websites | APPs

MARCO BUFFONI
Gestalter
Brand Designer CAS

DAMIAN HEINI
Programmierer
Typo3/APPs

www.vizual.ch

Musikgeschmack, auch Konzertantes, aber nie nur Ramba-Zamba.»

Den Auftakt macht Carlo Brunner am Donnerstag, dem ersten Festival-Tag, gleich selbst. Carlo kann in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiern und will bei diesem nachmittäglichen Pavillonkonzert auch auf Geschichten und Kompositionen aus seinem musikalischen Leben zurückblicken. Dabei wird sich auch die Alphorn-Virtuosin Lisa Stoll von Carlos vierköpfiger Ländlerkapelle begleiten lassen.

Ein Abstecher in die klassische Musik wird an diesem Donnerstagnachmittag in der Weggiser Villa Rachmaninoff geboten. Dort treffen die Ländlermusikantinnen Maria Gehrig, Andrea Ulrich und Patricia Ulrich mit Dani Häusler auf Musik des 1943 verstorbenen russischen Pianisten Sergei Wassiljewitsch Rachmaninoff. Und dies ausgerechnet im Wohnhaus des weltbekannten Musikers am Vierwaldstättersee in Hertenstein.

Ein weiteres Jubiläum

Genau gleich alt wie das Heirassa-Festival ist Pius Ruhstallers Ländlerkapelle Echo vom Gätterli aus Gersau. Sie bietet seit zwei Jahrzehnten traditionelle Volksmusik im runden und lüpfigen Innerschwyzer Stil und wird am Freitagnachmittag im Pavillon aufspielen. Andere altbekannte Namen im Freitagsprogramm sind die Kapellen Bühler-Fischer (Restaurant Riva), Edgar Ott (Seehotel Gotthard) oder René Jakober in der Mehrzweckhalle. Formationen wie die Wasewachser, 9050 Appenzell, oder Ländler Schuler treten im Café Dahinden und im Hotel Alpenblick auf.

Einen der letzten Auftritte der Küssnacher Blaskapelle Rigispatzen wird das Publikum am Samstagvormittag im Weggiser Pavillon geniessen können. Die seit 1956 bestehende volkstümliche Blasmusikformation wird sich leider nach dem Jahreskonzert im kommenden April auflösen. Andere altbekannte Namen werden sich ebenfalls am Samstag präsentieren: Walter Grimm im Hotel Rössli, Brand-Steiner im Café Dahinden, Wachter-Rutz im Seehotel Gotthard, Willis Wyberkapelle im Hotel Viktoria oder Dani Häuslers Heirassa-



Wasewachser



9050 Appenzell



Echo vom Gätterli 20 Jahre



Bühler-Fischer



Edgar Ott-Esther Birchler

Küttel seit 1966
 WEGGIS · VITZNAU

Küttel Logistik AG
 Transporte
 Betonproduktion
 Kies- und Sandkomponenten

Josef Küttel AG
 Tiefbau
 Belagsarbeiten
 Recycling
 Entsorgung
 Herstellung Elementsteine

Wir realisieren Ihre Vision.
 ☎ 041 390 10 40
 www.kuettel-weggis.ch



Musik-Kurswochen Arosa

Juni – November 2025

Volksmusik-Kurse

Über 130 Musikkurse für fast alle Instrumente im Sommer/Herbst

www.musikkurswochen.ch



GRATALPSTÜBLI

Rigi Kaltbad

Susann Zambelli

gratalpstuebli.ch / zabli@zabli.ch

079 701 27 65



Revival nachmittags in der katholischen Kirche und abends abwechselungsweise mit den Alpsteebuebe in der Mehrzweckhalle.

Ebenfalls nicht verpassen sollte man die Auftritte von Schälin-Zürcher im Kurhaus Seeblick, Bruno Inderbitzin mit Joe Wiget im Café Dahinden, der Kasimusig im Hotel Rössli oder der Streichmusik Edelweiss im Hotel Central. Und auch wenn sie nicht ganz ins Innerschweizer Ländlerschema passen, werden die Swiss Ländler Gamblers im Pfarreizentrum Unterhaltsames in hoher Qualität zu bieten haben. Und wie in den Jahren zuvor wird am Samstagnachmittag wieder die Radio-Livesendung von SRF 1 aus dem Weggiser Pavillon ausgestrahlt.

Carlos Matinee im Pavillon

Den Auftakt am Sonntagmorgen kann das Publikum in der katholischen Kirche geniessen bei BergMusik von Maryna Burch, Willi Valotti und Dani Häusler. Weiter geht es mit der Heirassa-Matinee im Pavillon mit Carlo Brunners Superländlerkapelle. Wie schon in den vergangenen Jahren bringt der Kapellmeister einige Überraschungen auf die Bühne. Auf dem Programm des Sonntags stehen weitere Bekannte wie Erich Studer im Hotel Viktoria, die Alderbuebe im Hotel Beau Rivage, Urs Meier und Remo Gwerder im Pavillon sowie die Formationen Baumann-Odermatt (Hotel Central), Henchoz-Müller (Hotel Beau Rivage), oder der Gebrüder Schmid (Hotel Viktoria). Mathias Landtwing scharf im Pavillon eine neue Formation um sich. Dazu Carlo Brunner: «Ich bin gespannt, was hier Neues geboten wird.» In der reformierten Kirche Weggis wird Claudia Muff Nachwuchsformationen vorstellen. Für den Volksmusikfreund wird es von Interesse sein, hier die ländlermusikalische Zukunft zu erleben.

Volksmusik, genau für dieses Publikum!

Und schliesslich freut sich das Publikum, das aus sehr vielen dem Festival über Jahre treu gebliebenen Volksmusikfreunden besteht, auf das Finale im Pavillon. Hier wird auch zum Schluss des Jubiläumsfestivals nochmals ein Feuerwerk an



Ländler Schuler



Rene Jakober



Dani und Thedy Christen



Blaskapelle Rigispatzen



Walter Grimm



SeeHotel
GOTTHARD

Wovon Sie träumen

BISTRO-STÜBLI PIZZERIA SEE-GARTEN



SeeHotel Gotthard · Philippe Nanzer & Familie · 6353 Weggis
Tel. +41 41 390 21 14 · gotthard@gotthard-weggis.ch · www.gotthard-weggis.ch
Ruhetage Restaurants: Montag & Dienstag



Beni und Philippe Nanzer sind Mitglieder des Heirassa-OK.

NAHERHOLUNGSGEBIET BADHOF GOLF MEGGEN

ENERGIE UND KRAFT TANKEN AN TRAUMHAFTER LAGE



HERZLICH WILLKOMMEN AUF DEM
SCHÖNSTEN 9-LOCH-GOLFPLATZ DER SCHWEIZ
UND IM GASTHAUS BADHOF

Wir freuen uns auf Ihre Reservation · Tel. 041 379 00 30 · welcome@golfmeggen.ch

schöner Innerschweizer Ländlermusik gezündet. Im Pavillon und in den vielen Hotels und Restaurants werden Nicolas Senn, Beat Tschümperlin und Matthias Muggli moderieren.

Wenn Carlo Brunner im Vorfeld des Anlasses das Programm überblickt, so kommt er zum Schluss: «Da finde ich an allen vier Festival-Tagen eine ganze Reihe von Auftritten, die mich interessieren werden. Und genau wie mir wird es den meisten Besuchern gehen. Denn schliesslich ist das Heirassa das einzige Festival für ein Publikum, das genau diese Musik liebt.» Man könne vom Donnerstag, 19. Juni bis zum späten Sonntagnachmittag, dem 22. Juni, sorglos in jedes der Lokale gehen und werde dort Musik hören, die einem gefalle, verspricht Carlo.

Bert Schnüriger



Brand-Steiner



Schälin-Zürcher

Le programme du jubilé 2025, concocté pour la dernière fois par les responsables musicaux Carlo Brunner et Willi Valotti

Un bilan de 20 ans de programmation

Pendant 20 ans, Carlo Brunner et Willi Valotti ont élaboré le programme musical du festival Heirassa. Pour leur dernière édition de cette année, les deux programmeurs veulent faire apparaître une fois de plus ce qui a marqué le festival pendant deux décennies.

Traditions locales et musique champêtre

En fait, Willi Valotti et Carlo Brunner devaient constamment naviguer entre des lignes directrices lorsqu'ils établissaient le programme du festival Heirassa. En effet, le festival s'est donné des lignes directrices dès le début. L'offre du festival doit notamment respecter le style de la musique populaire de Suisse centrale. Et: «une offre musicale de haut niveau doit être proposée», peut-on lire entre autres. Alors que certains événements de musique populaire s'ouvrent fortement à de nouveaux courants ou à de nouvelles évolutions, le festival Heirassa est resté fidèle à sa charte. Et si l'on trouve suffisamment de formations, cela devrait encore être le cas à l'avenir.



Bruno Inderbitzin/Joe Wiget



Kasi Musig



Restaurant Adler

Renata Schönbächler
8926 Kappel am Albis / Telefon 044 764 18 40
restaurant.adler@datazug.ch



HEIZUNG



SANITÄR



BADUMBAU



SERVICE

Mülacher 7 · 6024 Hildisrieden · 041 460 30 00
Weiherstrasse 12 · 6353 Weggis · 041 390 11 08 · info@gt-e.ch

WWW.GT-E.CH

Ihre Landi – wir beraten
und bedienen Sie gerne
angenehm anders

www.landikuessnacht.ch



Landi
KÜSSNACHT AG

Zugerstrasse 4, 6403 Küssnacht am Rigi

«Pas seulement du ramba-zamba»

«Dans le programme de cette année, notre dernier, Willi et moi voulons faire jouer encore une fois des collègues musiciens qui ont marqué le festival au cours des dernières années», explique Carlo Brunner. «Car c'est notre tournée d'adieu.» Les deux hommes ne seront déjà plus responsables du programme musical de 2026. Toutefois, ils continueront tout de même à se produire au festival avec leurs formations phares. Mais du 19 au 22 juin 2025, c'est surtout de la bonne musique champêtre de Suisse centrale qui sera proposée, comme au cours des 20 dernières années. Il serait difficile pour lui de citer quelques points forts du programme de cette année, déclare Brunner. «Mais les amateurs de cette musique pourront entendre des formations qui leur plaisent pendant chacun des quatre jours du festival. Cette année encore, nous proposons un mélange coloré pour tous les goûts musicaux, y compris les concerts, mais pas seulement du ramba-zamba.»

C'est Carlo lui-même qui donnera le coup d'envoi le jeudi, premier jour du festival. Carlo fête cette année son 70e anniversaire et souhaite, lors de ce concert de l'après-midi au pavillon, revenir sur des histoires et des compositions de sa vie musicale. A cette occasion, il y aura la virtuose du cor des Alpes Lisa Stoll qui sera accompagnée par les quatre musiciens de l'orchestre champêtre de Carlo.

Un détour par la musique classique est proposé le jeudi après-midi à la Villa Rachmaninoff de Weggis. Les musiciennes Maria Gehrig, Andrea Ulrich et Patricia Ulrich accompagnées de Dani Häusler interpréteront des œuvres du pianiste russe Sergei Wassiljewitsch Rachmaninoff, décédé en 1943. Et ce, précisément dans la maison de ce musicien mondialement connu, située au bord du lac des quatre cantons, à Hertenstein.

Un autre jubilé

L'orchestre champêtre «Echo vom Gätterli» de Pius Ruhstaller, de Gersau, a exactement le même âge que le festival Heirassa. Il propose depuis deux décennies de la musique populaire traditionnelle dans le style rond et décontracté de la Suisse centrale et se produira le vendredi après-



Wachter-Rutz



Heirassa-Revival



Swiss Ländler Gamblers



Streichmusik Edelweiss



Willis Wyberkapelle

Heinzer Metzgerei

Muotathaler Fleischspezialitäten



Hauptstrasse 23
6436 Muotathal

T: 041 830 12 30
F: 041 830 20 15

www.heinzermetzgerei.ch
info@heinzermetzgerei.ch



ISNSCHMID

BÖSCH

JÖHL

Küssnacht
Weggis
Brunnen

isenschmid.ch
boeschsanitaer.ch
joehl.ch

Gebäudetechnik
Metallbau
Apparatebau

midi au pavillon. D'autres noms bien connus du programme du vendredi sont les formations de Bühler-Fischer (Restaurant Riva), d'Edgar Ott (Seehotel Gotthard) ou de René Jakober dans la salle polyvalente. Des formations comme les «Wasewacher» «9050 Appenzell» ou les «Ländler Schuler» se produiront au café Dahinden et à l'hôtel Alpenblick.

Le public pourra apprécier l'une des dernières représentations de la fanfare «Rigispätzen» de Küssnacht samedi matin au pavillon de Weggis. Cette formation de fanfare populaire, qui existe depuis 1956, se dissoudra malheureusement après son concert annuel en avril prochain. D'autres noms bien connus se présenteront également le samedi: Walter Grimm à l'hôtel Rössli, Brand-Steiner au café Dahinden, Wachter-Rutz au Seehotel Gotthard, la «Willis Wyberkapelle» à l'hôtel Viktoria ou le «Heirassa-Revival» de Dani Häusler l'après-midi à l'Eglise catholique et le soir en alternance avec les Alpsteebuebe dans la salle polyvalente.

A ne pas manquer non plus, les prestations de «Schälin-Zürcher» au Kurhaus Seeblick, Bruno Inderbitzin avec Joe Wiget au café Dahinden, la «Kasimusig» à l'hôtel Rössli ou la «Streichmusik Edelweiss» à l'hôtel Central. Et même s'ils ne correspondent pas tout à fait au schéma de la musique champêtre de la Suisse centrale, les «Swiss Ländler Gamblers» proposeront du divertissement de grande qualité au centre paroissial. Et comme les années précédentes, l'émission de la radio suisse alémanique SRF 1 sera diffusée en direct de Weggis le samedi après-midi.

La matinée de Carlo au pavillon

Le dimanche matin, le public pourra apprécier la «BergMusik» de Maryna Burch, avec Willi Valotti et Dani Häusler. La matinée Heirassa se poursuivra au pavillon avec la «Superländlerkapelle» de Carlo Brunner. Comme les années précédentes, le chef d'orchestre apportera quelques surprises sur scène. Au programme de ce dimanche, d'autres formations comme Erich Studer à l'hôtel Viktoria, les «Alderbuebe» à l'hôtel Beau Rivage, Urs Meier et Remo Gwerder au pavillon ainsi que les formations «Baumann-Odermatt» (Hôtel Central), Henchoz-Müller (Hôtel Beau Rivage), ou les



Alpsteebuebe



BergMusik



Carlo Brunners Superländlerkapelle



Erich Studer



Baumann-Odermatt



AUF DEM VIERWALDSTÄTTERSEE

Kulinarische Schifffahrten

BRUNCH DAMPFER

Jeden Sonntag bis
7. Sept.

JAZZ & DINE MIT DAMPF

Jeden Freitag vom
8. Aug. - 29. Aug.

CANDLELIGHT SCHIFF

Jeweils samstags
28. Juni, 23. Aug.,
13. Sept., 18. Okt.,
8. Nov.

SONNENUNTER- GANGSFAHRT

Täglich bis
7. Sept.

VIER
WALDSTÄTTERSEE


Hier online
buchen



«Gebrüder Schmid» (Hôtel Viktoria). Au pavillon, Mathias Landtwing regroupera une nouvelle formation autour de lui. Carlo Brunner ajoute: «je suis curieux de voir ce qui sera proposé de nouveau ici». Dans l'Eglise réformée de Weggis, Claudia Muff présentera des formations de la relève. Pour l'amateur de musique populaire, il sera intéressant d'assister ici à l'avenir de la musique champêtre.

La musique populaire, précisément pour ce public!

Enfin, le public, composé de très nombreux amateurs de musique populaire restés fidèles au festival pendant des années, se réjouit de la finale au pavillon. C'est là aussi qu'un feu d'artifices de belle musique populaire de Suisse centrale sera une nouvelle fois présenté pour clore en beauté ce festival anniversaire. Au pavillon et dans les nombreux hôtels et restaurants, Nicolas Senn, Beat Tschümperlin et Matthias Muggli présenteront les concerts.

Lorsque Carlo Brunner passe en revue le programme avant la manifestation, il arrive à la conclusion suivante: «J'y trouve toute une série de prestations qui m'intéresseront pendant les quatre jours du festival. Et la plupart des visiteurs seront dans le même cas que moi. Car finalement, Heirassa est le seul festival destiné à un public qui aime précisément cette musique». Du jeudi 19 juin au dimanche 22 juin en fin d'après-midi, on peut aller dans n'importe quel établissement et écouter la musique que l'on aime, promet Carlo.

Bert Schnüriger



Mathi Landtwing



Alderbuebe



Meier-Gwerder



Henchoz-Müller



Gebr. Schmid



Beo Ländlerquartett

Das besondere Jubiläumskonzert der Formation Trio InterFolk

Heirassa – am Steinway-Flügel von Sergei Rachmaninoff

Am Donnerstag, 19. Juni 2025, kommt es in Rachmaninoffs Villa Senar zu einem besonderen Konzert: InterFolk mit Maria Gehrig, Andrea Ulrich und Patricia Ulrich spielt im Studio/Musikzimmer, wo Sergei Rachmaninoff in den 1930er-Jahren komponierte und musizierte.



Das Arbeits- und Musikzimmer von Sergei Rachmaninoff. Der Originalflügel schenkte ihm zum 60. Geburtstag Steinway & Sons. Foto Serge Rachmaninoff Foundation

Die Villa Senar bietet als Künstlerhaus ein Zuhause für alle Generationen und Sparten. Der Name Senar setzt sich zusammen aus der Abkürzung der Namen Sergei, seiner Frau Natalia und Rachmaninoff. Die Villa Senar ist das ehemalige Sommerhaus von Sergei Rachmaninoff, einer der grössten Komponisten, Dirigenten und Pianisten des 20. Jahrhunderts. Es ist ein magischer Ort mit rund 21'000m² Parkanlage, inklusive Gärtnerhaus und eigenem Bootshaus. An schönster Lage direkt am Vierwaldstättersee liegt Rachmaninoffs Villa Senar. Er erbaute die malerische Villa in den 1930er-Jahren. Der weltberühmte Künstler verbrachte gemeinsam mit seiner Frau Natalja prägende Jahre in der Gegend der Luzerner Riviera, komponierte Schlüsselwerke wie die Paganini Variationen, das 3. Klavierkonzert oder die Corelli Variationen.

Der Kanton Luzern als neuer Besitzer

Seit April 2022 ist die Liegenschaft mitsamt den Gebäuden im Besitz des Kantons Luzern. Gemeinsam mit der Serge Rachmaninoff Foundation (Andrea Loetscher, Artistic und Managing Director) will der Kanton Luzern den Ort zu einem regionalen wie auch internationalen ausstrahlungskräftigen Kultur- und Bildungszentrum entwickeln, der Öffentlichkeit zugänglich machen und das kulturelle Erbe Rachmaninoffs erhalten.



Der Hausherr:
Dr. Armin Hartmann

Armin Hartmann, Sie sind als Regierungsrat, Direktor des Bildungs- und Kulturdepartements und Stiftungsrat der Serge Rachmaninoff Foundation sozusagen Senar-Hausherr. Welche Bedeutung hat Rachmaninoffs Villa für den Kanton und für Sie?

Die Villa Senar ist in jeder Hinsicht ein Juwel. Lage, Architektur und die Geschichte der Anlage machen sie einmalig. Dank der Übernahme durch den Kanton ist es gelungen, den Bestand zu sichern und gemeinsam mit der Serge Rachmaninoff Foundation eine Strategie zu entwerfen, die die Anlage für das Publikum öffnet und gleichzeitig die Weiterentwicklung zu einem Kultur- und Bildungszentrum ermöglicht. Die Villa Senar ist somit sowohl für den Kanton als auch für mich ein einmaliger Ort mit einem grossen Potential.

Es gibt öffentliche Anlässe und Führungen. Wie ist das Interesse?



Andrea Loetscher, Managing and Artistic Director der Serge Rachmaninoff Foundation. Foto Priska Ketterer

Das Interesse ist sehr hoch – auf allen Ebenen. Der Serge Rachmaninoff Foundation gelingt es, Weltstars in die Villa Senar zu holen. In zahlreichen Führungen konnten viele Menschen den Zauber der Senar erleben. Aber auch Anlässe mit jungen Talenten, öffentliche Liederabende oder private Feiern finden statt. Mit der anstehenden regelmässigen Öffnung des Parks machen wir einen weiteren wichtigen Schritt. Beim Zugang für die breite Öffentlichkeit gibt es noch Potential. Der Anspruch nach Öffentlichkeit muss mit dem denkmalpflegerischen Wert abgewogen werden. Wir wollen mehr Öffentlichkeit, werden die sensible Anlage aber niemals riesigen Menschenmassen aussetzen können.

Villa Senar – ein Ort, wo Architektur-, Kultur- und Musikgeschichte zusammenfliesst. Richtig?

Sehr richtig. Es sind drei Elemente, die die Anlage zum einmaligen, lebendigen Juwel machen. Die Anlage ist eine herausragende Zeitzeugin der Anfänge des Neuen Bauens. Die Geschichte Rachmaninoffs, der in der Senar wieder zum Komponieren gefunden hat, ist musikgeschichtlich und in der Vita Rachmaninoffs wichtig. Die heutige Positionierung als Kultur- und Bildungszentrum unter der Dachmarke Museum Luzern ist ein wichtiger Teil des Kulturerbes und der Kulturvermittlung im Kanton Luzern.

Welches sind die langfristigen Ziele?

Wir führen die eingeschlagene Strategie fort. Wir wollen in einer zweiten Bauetappe das Gärtnerhaus renovieren und die Umgebung auffrischen. Der Zaun soll entfernt werden. In einer letzten Etappe wird auch die Zukunft des Bootshauses zu klären sein. Gleichzeitig wollen wir die Positionierung als Kultur- und Bildungszentrum weiter vorantreiben. Dies im Einklang mit dem berechtigten Anspruch der Bevölkerung nach einer öffentlichen Zugänglichkeit der Anlage.



Die Gastgeber in Rachmaninoffs Villa Senar: Rita und Patrick Waltert

Nachwuchsauftritte am Sonntagnachmittag sowie auf dem Ehrengastschiff und im Altersheim

Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen

Für einmal bedienen wir uns Goethes Reimsprüche, wenn es um die Präsentation des Volksmusik-Nachwuchsprogramm geht. Mit Philipp Jakober, Damian Ruhstaller, Lenny und Ronny Suter stehen gleich vier Talente auf der Bühne, deren Väter aktive und bekannte Volksmusikanten sind.

Dem Heirassa-OK mit den Musikverantwortlichen Willi Valotti und Carlo Brunner ist es ein grosses Anliegen, dass auch die Jungen am Festival ihren Platz haben. Seit der Festival-Premiere gibt's jeweils am Sonntagnachmittag das Programm «Nachwuchsformationen auf der Bühne». Anfänglich organisierte und moderierte jeweils Willi Valotti dieses Programm, seit rund fünf Jahren ist es Claudia Muff. Sie war bis vor wenigen Wochen Stiftungsratspräsidentin der Kaspar-Muther-Stiftung, die talentierte Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten unterstützt, fördert, motiviert und ihnen Auftrittsmöglichkeiten bietet. Claudia Muff: «Es macht immer Freude, mit den jugendlichen Volksmusikantinnen und -musikanten zu arbeiten, sie zu motivieren – und ihnen dann auch eine Plattform für Darbietungen bieten zu können.» Im vergangenen Jahr stand Kaspi Muthers Klarinetten-Nachwuchs im Zentrum der Nachwuchsdarbietungen. Dieses Jahr sind es mehrere Söhne von bekannten Volksmusikanten, die in die musikalischen Fussstapfen ihrer Väter treten.

Philipp Jakober

Der Pianist Philipp Jakober aus Stalden ob Sarnen ist 14 Jahre alt. Philipp ist mit Musik aufgewachsen und hat sich schon in jungen Jahren für das Musizieren begeistert. Seit September 2021 besucht er den klassischen Klavierunterricht bei Florian Meier an der Musikschule Sarnen.

Seine musikalischen Vorbilder sind Vater René, Schöff Röögli und Marion Suter, und mit Freude widmet er sich den Kompositionen seines Vaters sowie jenen von Carlo Brunner und der Kapelle Heirassa. Philipp durfte sein Können bereits in PotzMusig, am Heirassa-Festival 2024 und bei diversen anderen Auftritten unter Beweis stellen.



Philipp Jakober

Ländlerkapelle Tschent

Tschent – ein Ausdruck aus dem Brienzer Dialekt – beschreibt etwas, das besonders toll, cool oder einfach wunderbar ist. Und genau das wollen sie mit ihrer Musik vermitteln: Sie sind seit 2021 gemeinsam unterwegs, u.a. am Folklorekonzert und Stubete der Musikschule Oberland Ost (2021, 2022, 2023) oder auf der «Volksmusik on Tour» – mit dem Bus durchs Berner Oberland, Konzerte an verschiedenen Orten. Tschent war auch an Nachwuchswettbewerben,



CHALET
WEGGIS

Das Leben geniessen.



Zuhause mit
Seegefühl
und Bergblick

Erleben Sie modernen Wohnkomfort in traumhafter Seelage! In Weggis entsteht mit dem Neubauprojekt «Chalet Weggis» eine exklusive Wohnüberbauung mit insgesamt 44 hochwertigen Eigentumswohnungen. Hier erwartet Sie eine harmonische Verbindung aus alpiner Eleganz, luxuriöser Ausstattung und atemberaubendem Blick auf den Vierwaldstättersee. Die durchdachte Architektur, kombiniert mit erstklassigen Materialien, schafft eine Atmosphäre von höchster Wohnqualität.



Entdecken und reservieren:
www.chalet-weggis.ch

z.B. 2023 in Grenchen (3. Platz, Kat. Instrumental) und 2024 in Utzenstorf (2. Platz). Und dann sind die Musikanten aktiv an Geburtstagen, Festen und Feiern – getreu ihrem Motto «Mit Spass gemeinsam musizieren – und anderen damit eine Freude bereiten!». Ben, Janik und Daniel erwähnen noch besondere Dinge: «Wir sind die jüngste Ländlerkapelle, die im Innerschweizer Stil im Berner Oberland spielt. Und ein echtes Highlight: Unser Kontrabassist Johannes. Er bringt nicht nur Erfahrung mit, sondern ist auch schon AHV-Bezüger! Denn: Musik verbindet.»

Ben Zenger, Gsteigwiler, 27.09.2009, Klarinette

Janik Zemp, Brienzwiler, 08.05.2007 Akkordeon

Daniel Sterchi, Habkern, 27.10.2003 Klavier

Johannes Grossniklaus, Kontrabass



Ländlerkapelle Tschent: Ben Zenger, Daniel Sterchi, Janik Zemp und Johannes Grossniklaus

Kapelle Lenny Suter

Das Trio besteht aus drei talentierten jungen Musikanten, die mit ihrer Leidenschaft für die Musik begeistern.

- Lenny Suter, 12 Jahre alt aus Rothenthurm, spielt seit zweieinhalb Jahren Klarinette und Saxophon. Seine musikalischen Vorbilder sind Carlo Brunner, Fritz Dünner, Dani Häusler und Philipp Mettler. Lenny erhält Unterricht bei Stephan Zimmermann an der Musikschule in Rothenthurm und nimmt gelegentlich Privatstunden bei Dani Häusler. Neben der Musik verbringt er seine Freizeit mit Fischen, Unihockey und Skifahren.
- Fabian Reichmuth, der 13-jährige Akkordeonspieler des Trios, hat seine Fähigkeiten in den letzten dreieinhalb Jahren unter der Anleitung von Martin Suter sen. entwickelt. Durch die Tonträger der Gebrüder Reichmuth und insbesondere durch seinen verstorbenen Grossvater Sebi Reichmuth, der das legendäre Restaurant und Ländlermusiklokal Biberegg betrieb, entdeckte er seine Freude am Akkordeon. Zu seinen weiteren Vorbildern zählen Martin Suter jun. und sen., Walter Grob und René Wicky. Er lebt in der Gemeinde Sattel und widmet sich neben der Musik auch gerne der Eisenbahn sowie der Fotografie
- Ronny Suter, der jüngste im Bunde, ist 10 Jahre alt und spielt seit einem Jahr Klavier. Er wird von seiner Tante Marion Suter unterrichtet, die – neben den Pianisten Claudio Gmür und Fredy Reichmuth – zu seinen grossen Vorbildern zählt. Auch Ronny lebt in Rothenthurm und teilt seine Hobbys – Fischen, Unihockey und Skifahren – mit seinem Bruder Lenny.

Die drei Freunde treten gelegentlich sonntags im Restaurant Biberegg auf und begeistern sich für die Ländlermusik im Innerschwyzer Stil.



Die Kapelle Lenny Suter: von links Lenny und Ronny Suter, Fabian Reichmuth

Kapelle Damian Ruhstaller

Damian Ruhstaller (*2008) ist mit Ländlermusik gross geworden. Das Klarinettenspiel erlernte an der Musikschule Gersau bei Vroni Kützel und Sebi Heinzer und war bald da und dort an Stubeten und bei verschiedenen Projekten im Einsatz. Seine Vorbilder sind Kaspar Muther und Fritz Dünner.

Für einen Auftritt am diesjährigen Vorprogramm des Heirassa-Festivals im Thermoplan-Café unique stellte Damian seine erste eigene Ländlerkapelle zusammen. Neben

ihm als Bläser wirken Clemens Kryenbühl aus Wilen-Wollerau am Akkordeon (16 Jahre) und Lukas Schuler aus Steinen am Klavier (16 Jahre) mit. Am Bass begleitet werden sie von Damians Vater Pius Ruhstaller. Am liebsten interpretieren sie Melodien von verschiedenen Altmeistern des Innerschwyzer Stils. Die drei jungen Musikanten sind stolz, dass sie in Weggis am Nachwuchskonzert dabei sein dürfen und freuen sich auf weitere Auftritte, zum Beispiel am 10. August 2025 auf der Seebühne Gersau oder am 15. August 2025 im Programm «Junge Töne» am Festival Alpentöne in Altdorf.



Kapelle Damian Ruhstaller: von links Lukas Schuler, Damian Ruhstaller, Clemens Kryenbühl und Pius Ruhstaller.

Die Heirassa-Macher

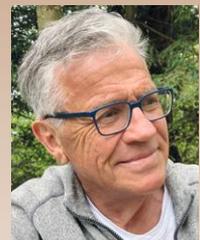
Josef Odermatt

Die Sache mit den OK-Sitzungen ...

Es liegt in der Natur der Sache, dass beim Beginn eines neuen Projekts viel Grundlagenarbeit notwendig ist. So war's auch beim Heirassa-Festival. Mit den Festival-Initianten Beat Halter, Franz-Xaver Lottenbach, Walter Murer, Beni Nanzer, und Rolf Würth hatten wir aber glücklicherweise auch gleichzeitig versierte Geburtshelfer. Leute, die entweder mit Alois Schilliger noch musiziert, für ihn Klaviere transportiert, ihn betreuungsmässig oder finanziell unterstützt hatten. Und diese OK-Mitglieder der ersten Stunde mit dem riesigen Volksmusik-Wissen hatten entsprechende Beziehungen und prägten den Festival-Start – auch bezüglich der OK-Sitzungen.

In den ersten Jahren fanden die Termine immer am Samstag um 11 Uhr im Stammlokal Gotthard statt – bis zu 10 Mal vor einem Festival.

Am Donnerstag etwa telefonierte mir F.X. Lottenbach und wünschte mit imperativer Stimme eine Zusammenkunft, weil «wir dringend einiges entscheiden müssen». Die wichtigen Punkte waren in einer Stunde erledigt, die Sitzung dauerte aber bis 15 oder 18 Uhr oder bis nach Mitternacht. Man diskutierte, erinnerte sich, philosophierte, projektierte, lachte, ass, trank und genoss die Zeit. Und genau solche Zusammenkünfte gaben den notwendigen Kitt und vor allem das notwendige Wissen für die jüngeren OK-Mitglieder, um einen solch grossen Anlass durchführen zu können. Aufgrund der 20jährigen Erfahrungen gibt's heute weniger Sitzungen. Eine Sitzung jedoch ist immer wichtig: Die Schlussitzung im Gasthaus Obermatt im August. Da blicken wir zurück und notieren, was im nächsten Jahr anders oder besser gemacht werden muss. Weil zufriedene Gäste unser grösstes Kapital sind!



OK-Präsident seit 2005

16. Muotathaler Ländlersunntig 25.01.2026

Rest. Alpenrösli 041 830 16 83

11.30 Akkordeonduo Baumann-Odermatt
 13.00 „Bienenheimmusig“
 14.30 HD Angela & Cécile mit Florin am Bass
 16.00 Ländlertrio Täktig

Menü: Bouillon, Schweinebraten, Stock, Gemüse, Giigäbank-Dessert

Gasthaus Post 041 830 11 62

11.30 SÖ Andreas & Seebi Schibig
 mit Toni Bürgler am Bass
 13.00 Ländlertrio Täktig
 14.30 Akkordeonduo Baumann-Odermatt
 16.00 Ländlertrio Blatter-Roth

Menü: Gemüsesuppe, Rahmschnitzel, Pommes, Gebrannte Creme

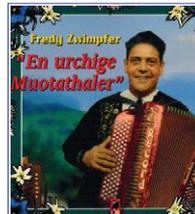
Rest. Selgis 041 810 37 91 / 076 340 61 88

11.30 HD Angela & Cécile mit Florin am Bass
 13.00 Ländlertrio Blatter-Roth
 14.30 SÖ Andreas & Seebi Schibig
 mit Toni Bürgler am Bass
 16.00 „Bienenheimmusig“

Menü: Gemüsecremsuppe, Cordonbleu, Gratin, Fruchtschnitten

Menü in allen Restaurants Fr. 28.-

der Verein Giigäbank präsentiert...



Hiäsix & Usswärtix

am Freitag 7. Nov. 2025 / 19:30 Uhr
 (Rest. Alpenrösli, Muotathal)

100 Jahre Fredy Zwimpfer

Tickets unter eventfrog.ch

www.giigaebank.ch

Der Verein Giigäbank wird unterstützt von

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Muotathal

ALFACOM
ACOUSTICS

Eventtechnik

 **SENNHEISER**

KLING & FREITAG
 Innovative Sound Systems

Alfacom AG
 Gewerbezone Aeschi
 CH-6410 Goldau
 Phone +41 (0)41 855 45 45
 Fax +41 (0)41 855 45 46
 E-Mail: info@alfacom.ch

Nachwuchsklänge für die Ehrengäste

Seit Festivalbeginn lädt das Organisationskomitee jeweils am Samstagmittag die Sponsoren, Gönner, Freunde und weitere Ehrengäste zu einer Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee ein. Es ist ein «Dankeschön» an die grosse Unterstützung, die sie leisten und so das Volksmusik-Festival überhaupt erst möglich machen. Und da gibt es jeweils besondere Volksmusikklänge zu hören. Es sind hoffnungsvolle Jugendliche, die unser Kulturgut erlernen und weitergeben.

Dieses Jahr sind es:

Moser Musig aus Rothenthurm

Die Moser Musig besteht aus einer «aufgestellten» Familie, die mitten im Kanton Schwyz lebt – in der Ländlermusik-Hochburg Rothenthurm. Die musikbegeisterte «Bande» besteht aus Sarina (14) Klavier/Gesang, Lorena (12) Schwyzerörgeli/Handorgel, Kilian (11) Bassgeige/E-Bass, Fusspauke und Klavier sowie Vater Ruedi Moser (46), Handorgel und Bassgeige. Der erste öffentliche Auftritt unter dem Namen Moser Musig erfolgte am 12. Februar 2023. Aber schon zuvor schaffte es die Familie mit dem Ländlerhit «Urnerbode-Kafi» zu ihrem ersten Fernsehauftritt bei «SRF Potzmusik #zämedihei» (2020). Weitere Bekanntheit verschaffte Sarina Moser ihrer Familie mit dem professionell eingespielten Video-Clip: «Ich bin es Rothenthurmer Girl» (2022). Dieses Lied ist auch auf Ihrer ersten CD «Chumm miär wend go tanzä gah» zu hören, die sie im November 2024 in der Markthalle Rothenthurm taufen durften.

Einen weiteren schönen Erfolg erreichte die Moser Musig mit der Teilnahme und dem Sieg des kleinen Prix Walo 2024. Das Hauptziel der aufstrebenden Formation ist es, den Zuhörenden mit lüpfigen Tänzli, traditionellen Naturjüüzli und volkstümlichen Schlagermelodien Freude zu bereiten.



Die Moser Musig: von links Ruedi, Sarina, Lorena und Kilian Moser

Kapelle Lenny Suter

Auf den Ehrengast-Schiff spielt ebenfalls die Kapelle Lenny Suter, allerdings am Akkordeon mit Vater Martin Suter.



Lenny und Ronny Suter spielen auf dem Ehrengastschiff mit Vater Martin.



CATENAZZI

BAUUNTERNEHMUNG

Hoch-/Tiefbau | Bohr-/Fräsarbeiten | Brandschutz

CATENAZZI BAU AG

Röhrlistrasse 15

CH-6353 Weggis (LU)

Tel. 041 390 26 56

info@catenazzi-bau.ch

www.catenazzi-bau.ch

Iiheimischs Gwächs am Samstag in der Hofmatt

Am Samstagnachmittag gibt's ab 14 Uhr im Alterszentrum Hofmatt Musikdarbietungen von einheimischen Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten: Jugendmusik der Seegemeinden und Trio Schleiss-Muheim.

Nur zwei Tage nach ihrem Auftritt am kantonalen Jugendmusikfest in Sursee bringt die Jugendmusik der Seegemeinden frischen Wind ans Heirassa-Festival. Die Jugendmusik ist das grösste Ensemble der Musikschule der Seegemeinden, welche Kinder und Jugendliche aus Weggis, Vitznau und Greppen musikalisch fördert. Mit einem breiten Angebot an Instrumentalunterricht, Ensemblespiel und Musikprojekten schafft die Musikschule einen lebendigen Lern- und Erlebnisraum, in dem musikalisches Talent wachsen und Gemeinschaft erlebt werden kann.



Erinnerung ans Jugendfest in St. Gallen ...



... und das anschliessende Pool-Happening.



Trio Schleiss-Muheim: von links Martin Schleiss, Christian Muheim und Adrian Muheim.

Die Heirassa-Macher

Alois Schilligers diagonale Schlafkünste

Es gäbe Dutzende, ja Hunderte von schönen und weniger schönen Erinnerungen, Geschichten, Eskapaden und Begebenheiten rund um Alois Schilliger. Ich war von 1969 bis 1979 in der Kapelle Heirassa und dann noch weitere Jahre mit Alois am Klavier unterwegs. Erstmals war ich mit der Kapelle Heirassa 1971 auf einer Amerika-reise. Wir tourten von San Diego bis Seattle und musizierten in vielen Schweizer Hallen und bei Schweizer Freundinnen und Freunden, die ausgewandert waren und sich nach guter Schweizer Ländlermusik sehnten. Ein Hauptgrund für unsere Reise war die Hochzeit von Joe Marty, der in San José wohnte. Wir hatten wunderbare Tage bei ihm, er bot uns auch gleich das Wohn- bzw. Schlafrecht an in seinem Haus. Joe sen. und seine Frau Anny verwöhnten uns nach Strich und Faden. Alois Schilliger gefiel das natürlich sehr, und so gehörte er immer zu den letzten Gästen – ausser einmal. Ich teilte mit Wysel das Zimmer, und als ich eintrat lag er diagonal samt Kleidern und Schuhen über die zwei Betten. Meine Interventionen fruchteten nichts – ausser einem Gebrumme von Schilliger: «Bitte Ruhe, ich will jetzt schlafen!» Und so fand ich auf dem Couch in der Stube den gerechten Schlaf. Auf der gleichen US-Tour gab's aber gröbere Differenzen zwischen Kaspar Muther und Alois Schilliger. Die Folge war, dass nach der Rückkehr in die Schweiz entweder Muther oder Schilliger nicht aufspielten. Wenn Kaspar Muther ein Engagement vereinbarte, war ein Ersatzpianist dabei, z.B. Guido Minikus oder Walter Aregger. Und wenn Alois Schilliger ein Konzert vereinbarte, war ein Ersatzbläser im Einsatz...» Die «Störung» dauerte rund ein halbes Jahr, dann waren sie wieder Freunde ...



Willi Valotti

Musikalischer Leiter im OK 2005-2025

DIE PATRONATSGEBER



DER HEIRASSA-FESTIVALSPONSOR

RAIFFEISEN

DIE HEIRASSA-FESTIVAL-CO-SPONSOREN



IN ZUSAMMENARBEIT MIT



DIENSTLEISTUNGSPARTNER



KULTURELLE UNTERSTÜTZUNG



Die Heirassa-Sponsoren

- > Arnold Hans, Plattenleger, Weggis
- > Balmer Walter, Kabelfernsehen Bödeli, Interlaken
- > Brunner Carlo, Musikproduzent, Komponist und Musiker, Schindellegi (OK-Mitglied)
- > Coiffure Créativ, Barbara Schilliger, Weggis (OK-Mitglied)
- > Cosmotrans AG, Embrach, Hans und Maya Wirth, Weggis
- > Creainvest Management AG, Furrer Joerg, Sursee
- > Dali Doris und Klaus, Weggis
- > DATA UNIT AG, Das Schweizer SAP Competence Center für KMU, Roger Wipfli, Sursee
- > Denz Martin, Weggis
- > EWS AG, Geschäftsstelle Weggis, Hugo Zimmermann, Weggis/Ibach
- > Estermann Gebäudetechnik AG, Lukas Estermann, Weggis/Hildisrieden
- > Fuchs Agnese, Weggis
- > Garage-Reichlin AG, Peter Reichlin, Küssnacht
- > Gasser Gerold, Ibach
- > Gastpar Gerhard und Brigitte, Weggis
- > Gasthaus Obermatt, Peter und Christina Murer-Huwlyer, Ennetbürgen
- > Gasthaus Adler, Dani und Inge Windlin, Küssnacht
- > Gastro Luzern – Sektion Übersee/Prodega/Trans-Gourmet (Weggis-Vitznau-Greppen-Rigi Kaltbad)
- > Gewerbe-Treuhand, Revisionsfirma, Luzern/Küssnacht
- > Häfeli Herbert, Boniswil
- > Hair Salon Isabella, Isabella und René Krummenacher, Weggis
- > Halter Katharina, Meilen
- > Heinzer Markus, Metzgerei, Muotathal
- > Huber Sonja, Weggis
- > Huber Tony und Mara, Küssnacht
- > Isenschmid/Bösch/Jöhl, Gebäudetechnik, Metallbau, Apparatebau; Küssnacht, Weggis, Brunnen
- > Josef Küttel AG, Weggis
- > Kunz Albert, Kunz Architektur AG, Küssnacht/Weggis
- > Küttel Fritz J., Hünenberg See
- > Lottenbach Daniel, Weggis (OK-Mitglied)
- > Maier Romy und Brigitte, Vergnügungsbetriebe Chilbi-Maier, Diepoldsau
- > Muggli Mathias, Weggis (OK-Mitglied)
- > Neuroth Hörcenter AG, Zug/Küssnacht
- > Odermatt Josef, Weggis (OK-Mitglied)
- > Sabo Automation und Elektro GmbH, Horst Küttel, Küssnacht
- > Seeberger Beat und Lucia, Garage Seeberger, Malters
- > SeeHotel Gotthard, Philippe und Beni Nanzer, Weggis (OK-Mitglieder)
- > Stüssy Heidi und Frei Theo, Reichenburg
- > Ulrich Treuhand, Werner Ulrich, Zug
- > Valotti Willi, Komponist und Musiker, Nesslau (OK-Mitglied)
- > Von Felten Josef und Elisabeth, Weggis

- > VSV Kanton Luzern
- > Waldis Reto, Wald & Garten GmbH, Weggis (OK-Mitglied)
- > Zimmermann Josef, Opel-Garage, Weggis (OK-Mitglied)
- > Zimmermann-Vogt Toni und Vreni, Weggis

Die Heirassa-Gönner

- > Baumann Peter und Yvonne, Oberhasli
- > Beeler Bert und Romy, Weggis
- > Doppmann Josef und Doris, Weggis
- > Erni Hans und Uschi, Courlevon
- > Fluri Tania und Guido Fluri, Hertenstein/Weggis
- > Flury Beda und Heidi, Reinach
- > Frech Dorrit, Weggis
- > Günther Röhmi Jürg und Verena, Weggis
- > Haberthür Marius, Weggis
- > Hager August, ehemaliges OK-Mitglied, Vitznau
- > Hess Walter, Weggis
- > Kallenbach Beat und Gaby, Luzern
- > Kasper Rolf und Irène, Beinwil am See
- > Lehner + Partner, Adrian Lechthaler, Zug
- > Lottenbach Annalies, Weggis
- > Lottenbach José und von der Heiden Erika, Weggis
- > Lüscher-Lottenbach Jürg und Irène, Weggis
- > Murer Walter und Doris, Mitinitiant des Heirassa-Festivals, Weggis
- > Reis R. Tony, Meggen
- > Rüttimann Albert, Zug
- > Schlumpf Zita, Baar
- > Schnider Charlotte, Hergiswil
- > Schmidiger Seppe und Yvonne, Schwyz
- > Schönbächler Renata, Gasthof Adler, Kappel am Albis
- > Schüpfer André und Irma, Root
- > Sprüngli Josef und Ruth, Weggis
- > Thermoplan AG, Adi und Nathalie Steiner, Weggis

Die Dienstleistungs-Partner

- > Alfacom, Beschallungs- & Mediatechnik, Goldau
- > BeWe Medien, TYPISCH, Schwingen und Brauchtum, Luzern
- > Fachmagazin Alpenrosen
- > Biasotto Fotografie, Thomas Biasotto, Appenzell
- > Bote der Urschweiz
- > Bucher Druckmedien AG/Wochenzeitung, Weggis/Vitznau
- > Buffoni Marco, VIZUAL, Weggis
- > Buholzer Peter und Rita sowie Reto und Tamara, Blumen/Dekorationen, Weggis
- > Radio Central/Eviva
- > Jubla Weggis
- > Küttel Verena, Atelier für Kommunikation, Weggis
- > Rigi – Königin der Berge
- > Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee, SGV
- > Schweizer Radio und Fernsehen SRF, Medienpartner

Holzbau und
Gesamtbau

kost



Holzbaukunst
seit 1880.

www.kost.ch



**Das Rütli-Team aus Vitznau wünscht
allen ein wunderbares Heirassa-Festival!**

Terrasse mit Blick auf See und Berge.
Hausgemachte Küche. Pasta, Pizza, Bur-
ger, Fleisch- und Vegi-Gerichte, Schwei-
zer Spezialitäten, saisonale Angebote.

Warme Küche: 11:30-21:30 (Di Ruhetag).

www.ruetli-vitznau.ch, 041 397 00 70



Bootswerft
Hugo Zimmermann GmbH
Motoren- und Yachtservice
CH-6354 Vitznau

Telefon 041 397 13 88
www.bootswerft-zimmermann.ch
zimmermann.hugo@bluewin.ch

Verkauf von Neu- und Gebrauchtbooten
Verkauf, Reparaturen und Service aller
Motormarken
Unterhaltsarbeiten rund um Ihr Boot

HONDA
MARINE

RAIFFEISEN

Festivalsponsor Raiffeisen

Wir schenken unseren Mitgliedern eine spezielle Schweizerreise: 125 Jahre – 125 Erlebnisse.

Im Jubiläumsjahr bedankt sich Raiffeisen bei allen Mitgliedern mit einem speziellen Mitgliederangebot 2025 und beschenkt sie mit einer besonderen Schweizerreise.

Die Mitglieder können die Schweiz entdecken und profitieren bei über 125 Angeboten. So geniessen sie bei ihrer Reise durch die Schweiz Vorzugskonditionen bei Hotels, Erlebnissen und dem ÖV. Zusätzlich präsentieren wir ihnen saisonale Highlights wie Thermal- & Erlebnisbäder, Schifffahrten, Bergbahnen und Panoramazüge, bei welchen sie von 50% Rabatt profitieren.

Noch kein Mitglied? Kein Problem!

Werden Sie jetzt Mitglied und profitieren Sie von diesen und vielen weiteren Vorteilen. Erleben Sie die Schweiz auf eine ganz besondere Weise und geniessen Sie exklusive Angebote, die nur unseren Mitgliedern vorbehalten sind.

Mehr auf: memberplus.raiffeisen.ch

125 ¹²⁵JÄHRE | RAIFFEISEN



switzerland

125 Jahre – 125 Erlebnisse.

Zum 125-Jahr-Jubiläum schenken wir unseren Mitgliedern über 125 Erlebnisse: Entdecken Sie die Schweiz und profitieren Sie von Vorzugskonditionen bei Hotels, Erlebnissen und dem ÖV. Saisonale Highlights geniessen Sie mit 50% Rabatt.

Angebot entdecken und profitieren: raiffeisen.ch/125-erlebnisse

BRAUKUNST

1834

J. B. Guggenbühler



Co-Festivalsponsor Brauerei Eichhof

Eichhof – seit 1834 fester Bestandteil der lokalen Bierkultur

Die Brauerei Eichhof in Luzern ist seit 1834 ein fester Bestandteil der lokalen Bierkultur. Mit einer über 180-jährigen Geschichte steht Eichhof für höchste Qualität und handwerkliches Können. Die Brauerei bietet eine breite Palette an Bierspezialitäten, von süffig bis herb, von leicht bis würzig. Eichhof ist bekannt für seine Craft-Legenden wie u.a. Pony, Kloster oder das ganz neue Ale(x), die alle im Herzen der Zentralschweiz gebraut werden. Die Brauerei engagiert sich stark in der Region und unterstützt zahlreiche Veranstaltungen und Vereine. Besuchen Sie uns und erleben Sie die Braukunst von Eichhof hautnah. Mehr Infos unter www.eichhof.ch.



Die Heirassa-Macher

Barbara Schilliger

Danke an das weltbeste OK!

Liebe Heirassa-Familie! Eigentlich wollte ich hier einige Heirassa-Anekdoten zum Besten geben – lustige, interne, humorvolle oder heirassa-spezifische. Und davon gäbe es ganz viele! Aber dann überlegte ich mir es anders. Ich möchte einfach DANKE sagen. Von ganzem Herzen DANKE! Dies insbesondere meinem weltbesten OK für die tollen 19 Jahre. Während all den Jahren gab es so viele schöne und wertvolle Begegnungen, sei es mit den Musikantinnen und Musikanten, den vielen Heirassa-Gästen und -Sponsoren und vor allem auch den vielen stillen Helferinnen und Helfern im Hinter- und Vordergrund. Es hat unheimlich Spass gemacht und wird mir auch in Zukunft viel Gfreuts bringen. Ich wünsche der ganzen Heirassa-Familie nur das Beste, viel Gesundheit – und ein herzliches Wiedersehen am Heirassa-Festival 2026 und folgende! Herzlichst üchi Barbara



OK-Mitglied 2006-2025

EWS

Energie und Dienstleistungen
aus der Region. **Team Rot.**

EWS AG

Rigistrasse 14, 6353 Weggis
041 818 33 99, weggis@ews.ch, ews.ch



Im Einklang mit Mensch und Natur

Linder Architektur GmbH

Hertensteinstrasse 118 | 6353 Weggis
Telefon 041 390 32 02 | Fax 041 390 32 03
info@linderarchitektur.ch | www.linderarchitektur.ch

■ Beratung ■ Planung ■ Bauleitung ■ Schätzungen

«Geniessen
mit Herz und
Stil!»


seeblick
KURHAUS WEGGIS

Erholen Sie sich an der sonnigen Südflanke der Rigi!
In familiärer Atmosphäre, mit aufmerksamem Service
und geschultem Pflegeteam bieten wir ideale Mög-
lichkeiten für Urlaub, Kuren und Übergangslösungen.

Kuren in Weggis – in Ihrer Region:

Kurhaus Seeblick | Baumenweg 20 | 6353 Weggis | T 041 392 02 02
reservation@kurhaus-seeblick.ch | kurhaus-seeblick.ch



Co-Festivalsponsor RAMSEIER

ESAF-Spezialitäten: Ein Schluck Tradition mit RAMSEIER & ELMER



RAMSEIER & ELMER – das passt zum ESAF in Mollis!

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Mollis steht vor der Tür – und was passt besser dazu als echte Schweizer Originale? Pünktlich zum Schwing- und Älplerfest bringt RAMSEIER Suisse AG zwei passende Spezialitäten auf den Markt:

- ELMER Citro mit Kräuterextrakt – Das Glarner Kultgetränk verfeinert mit Kräuterextrakt sorgt für bergfrischen Genuss.
www.elmercitro.ch/bergfrische
- RAMSEIER Heublumenschorle – Die beliebte Apfelschorle neu interpretiert – mit natürlichen Heublumenextrakt passend zum urchigen Fest.
www.ramseier.ch/sortiment

Die limitierten Editionen gibt's im handlichen 4x6x50cl PET-Pack nur für kurze Zeit!

Erlebe das ESAF hautnah: Mit etwas Glück sicherst du dir Tickets oder weitere attraktive Preise. Jetzt QR-Code auf Etikette scannen, Gewinncode vom Deckel online eingeben und mit etwas Glück einen von vier tollen Preisen gewinnen. Jetzt mitmachen & gewinnen!

www.ramseier.ch/esaf

BH&P

BOLZERN HAAS & PARTNER
ADVOKATUR NOTARIAT MEDIATION

Röhrlistrasse 3 • 6353 Weggis
www.bhup.ch • info@bhup.ch
041 391 00 91



Restaurant Hürtel

Chlausjäggergasse 13
6403 Küssnacht
Telefon 041 850 46 02



Wo der Alltag nach Festtag schmeckt!

Auf Ihren Besuch freuen sich das Hürtel-Team

GipserPeter GmbH

GIPSERGESCHÄFT

🏠 Seestrasse 54 • 6353 Weggis ☎ 079 302 63 88



info@gipser-peter.ch



Barbara Widmer-Amrein
med. Masseurin eidg. FA
Steinacheri 22
6353 Weggis

G 079 443 64 72
www.amreinmassagen.ch

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage,
Bindegewebsmassage, Manuelle Lymphdrainage,
Myofaszial Release, Craniosacral-Therapie



20 Jahre Heirassa-Festival – ein Leitartikel von Bert Schnüriger

Der Innerschweizer Ländler-Kultanlass

Das grösste Volksmusikfestival der Schweiz wird volljährig. Die Veranstalter und die vielen tausend Besucher können 2025 schon auf eine zwanzigjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Die Rückschau auf die vergangenen 20 Jahre zeigt Eindrückliches: Mehr als 200'000 Zuhörer genossen seit 2005 im Dorf am Vierwaldstättersee insgesamt 850 Auftritte von Ländlerkapellen, Blasmusikformationen oder Jodlern. Jahr für Jahr besuchten über 10'000 Besucher im Juni die jeweils gegen 40 Konzerte in Dorfresterants, Hotels, in einer der Weggiser Kirchen oder im Konzertpavillon am See. Gegen 70 Stunden Volksmusik werden da jeweils geboten. Jahr für Jahr erhalten hier rund 150 Musikantinnen und Musikanten eine attraktive Auftrittsmöglichkeit, seit Jahren auch von Radio SRF ins Land übertragen.

Mehr als nur Erinnerung

In Erinnerung an den Weggiser Alois Schilliger und dessen legendäre Ländlerkapelle Heirassa spielen seither alljährlich gute Volksmusikformationen auf. Insbesondere Instrumentales im Innerschweizer Volksmusikstil ist da zu hören. Dazu sagt Willi Valotti, jahrelanger Akkordeonist bei der Kapelle Heirassa: «Eigentlich machten wir nichts anderes als Tanzmusik. Allerdings solche, die auch beim Zuhören Freude bereitet.» Das Heirassa-Festival hat inzwischen einen so hohen Bekanntheitsgrad erreicht, dass neuerdings auch erstmals ein Export möglich wurde: Im Herbst 2024 fand erstmals ein Festivalkonzert im Nachbardorf Vitznau statt. Inzwischen ist das Festival Kult geworden.

Die zwanzigjährige Geschichte des Festivals zeigt auch, wie sich innert nur kurzer Zeit die Ländlermusikszene verändert hat. Unter anderem hat seither die Zahl der früher gut besuchten Ländlermusiklokale stark abgenommen. Der Volksmusikkenner Geri Kühne schrieb dazu schon vor Jahren im Festival-Magazin: «Wo sind sie geblieben, die tollen, heimeligen Beizen im ganzen Lande, die regelmässig Ländlermusik präsentieren?» Einen wenigstens teilweisen Ersatz bietet das Festival in Weggis seit 2005 mit seinen vielen Konzerten in Hotels und Restaurants.

Marsch ins Gemeindehaus

Hans Aregger, die Toggenburgerbuebe, Turi Horath, Hans Muff, Hugo Bigi, Dölf Roggenmoser, Franz Nauer oder die Gartehöckler: Diese und auch viele weniger bekannte Formationen waren noch vor Jahren in Weggis zu hören, sind aber inzwischen verstummt. Und auch im Organisationskomitee fehlen Persönlichkeiten wie Kurt Zurfluh, Geri Kühne, Beat Halter oder der Weggiser Gemüsehändler Franz-Xaver Lottenbach. Er war ein langjähriger Freund und Wegbegleiter des legendären Heirassa-Musikanten Alois Schilliger. Als Alois 2004 in Weggis starb, marschierte Lottenbach schnurstracks ins Weggiser Gemeindehaus. Die Gemeinde müsse etwas machen zu Ehren des schweizweit bekannten einheimischen Volksmusikanten Schilliger, sagte er zu Gemeindeammann Josef Odermatt. «Und du musst das OK-Präsidium übernehmen.» So kam es auch. Odermatt stellte ein Organisationskomitee auf die Beine. Und vom 10. bis zum 12. Juni 2005 ging das erste Heirassa-Festival über die Bühne. Schon die Erstaufflage bot nicht weniger als 24 Konzerte in neun Lokalen, besucht von 9'000 Gästen. Seither wuchs der Anlass weiter und ist Jahr für Jahr ein Erfolg. Dies nicht zuletzt dank zweier sehr kompetenter Musiker im Organisationskomitee. Carlo Brunner und Willi Valotti schaffen es jedes Jahr, an den inzwischen vier Festivaltagen dank ihrem grossen Beziehungsnetz eine attraktive Schar interessanter Volksmusikformationen auf die Bühne zu bitten.

HÖR STÄR KE

Jetzt unter
00800 8001 8001
kostenlosen
Hörtest
vereinbaren.

Damit Sie jedes
Gespräch wieder hören.



Oder QR-Code scannen und
online Termin buchen.
neuroth.com

 **NEUROTH**
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Heirassa-Festival im AltersZentrum Hofmatt

Musikalischer Genuss

Samstag, 21. Juni 2025, 14.00 Uhr – «liheimisches Musiggwächs»
mit der Musikschule der Seegemeinden

www.hofmatt.org

STIFTUNG APW 
Seegemeinden Greppen Vitznau Weggis

20. GV des Heirassa-Vereins Weggis

Neue OK-Mitglieder und ein optimistischer Wätterschmöcker!

Die 20. Generalversammlung stand im Zeichen von personellen Wechseln im OK, von Ehrungen sowie von Wätterschmöcker Martin Holdener und feinem Essen.

Das OK ist identisch mit den Mitgliedern des Heirassa-Vereins. Die statutarischen Geschäfte waren rasch abgewickelt. Die zurückgetretenen **Carlo Brunner** und **Willi Valotti**, Musikchefs, **Barbara Schilliger**, Ehrengastbetreuung, und **Beni Nanzer**, Präsident, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, Beni Nanzer zum Ehrenpräsidenten. Er wird weiterhin im OK mitarbeiten, sein Nachfolger ist **Daniel Lottenbach**, der im OK die Finanzen betreut.

Neu ins OK gewählt wurden:

- **Severin Barmettler**, Luzern, Musikalische Co-Leitung
- **Dani Häusler**, Schwyz, Musikalische Co-Leitung
- **Isabella Krummenacher**, Weggis, Ehrengastbetreuung, Rechnungsrevision
- **Doris Pfrunder**, Luzern, Soziale Medien, Rechnungsrevision
- **Marco Waltert**, Weggis, Festwirtschaft

Unsere Gäste waren unsere Partnerinnen und Partner – und Martin «Muser» Holdener von den Muotathaler Wätterschmöckern. Man erfuhr viel über seine Schulbildung, seine Mausbeobachtungen, seine Wätterschmöcker-Kollegen sowie «die wüesseschaftliche Wetterexperte z'Züri une». Vor allem aber analysierte er perfekt, warum wir am Heirassa-Festival meistens schönes Wetter haben, u.a. «weil iehr alles liebi Cheibe sind». Für 2025 sagt er nach Anhören seiner Mäuse wiederum ideales Heirassa-Wetter voraus. Einmal komme es «öppe zwee Stund go chosle.» Das OK können aber selber bestimmen, wann das sein soll ...

Nachtrag: Musers Holdener versteht sein Handwerk! Eine Woche nach der Heirassa-GV wurde er an der Wätterschmöcker-GV mit Abstand klar Wetterkönig. Er prophezeite das Herbst- und Winterwetter mit Abstand am besten – wie schon im Frühling/Sommer!



Seine Wetteranalysen waren profund und sagen auch für 2025 schönes Wetter voraus ...



Die neuen Ehrenmitglieder: von links Willi Valotti, Carlo Brunner, Barbara Schilliger und Ehrenpräsident Beni Nanzer.



Die neuen OK-Mitglieder: von links Marco Waltert, Severin Barmettler, Isabella Krummenacher, Doris Pfrunder und Dani Häusler.

Die 20 Titelseiten des Heirassa-Magazins



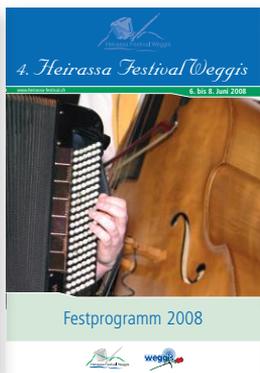
2005



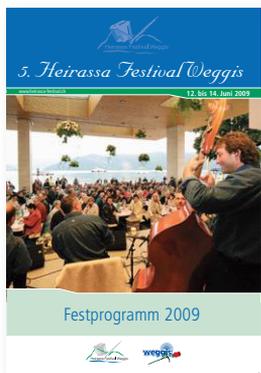
2006



2007



2008



2009



2010



2011



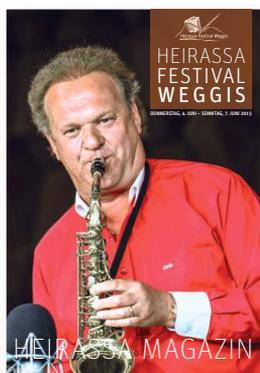
2012



2013



2014



2015



2016



2017



2018



2019



2020
Ausfall wegen Corona



2021



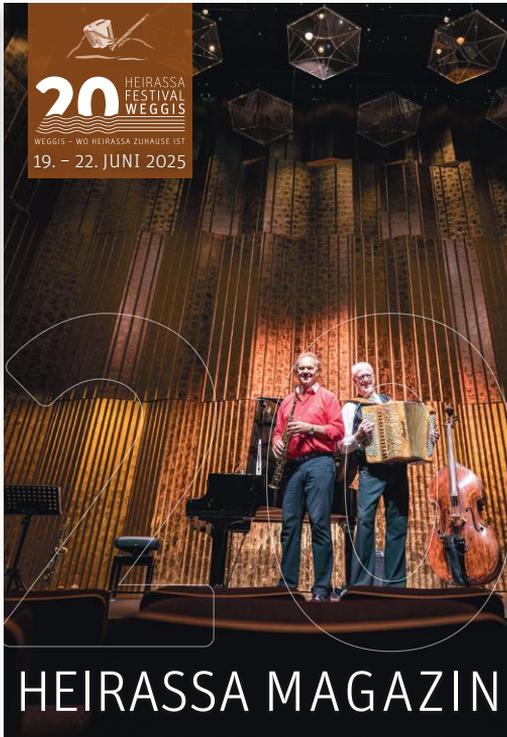
2022



2023



2024



2025

70 Jahre Carlo Brunner

Im vergangenen April wurde Carlo Brunner 70 Jahre alt. Das Heirassa-Magazin gratuliert dem bekannten Ländlermusikanten und langjährigen OK-Mitglied des Heirassa-Festivals nachträglich zu diesem runden Geburtstag.

Aus diesem Anlass zeigt das Magazin an dieser Stelle eine Reihe von Bildern, die Bert Schnüriger aus Schwyz zur Verfügung stellte. Bert spielte ab 1982 bis 2008 als Pianist in der Kapelle Carlo Brunner mit, also in der wohl intensivsten Phase dieser bekannten Musikformation. Bert, von Beruf Journalist, hatte dabei sehr oft auch seine Kamera dabei und schoss Schnappschüsse, die hier erstmals einer breiteren Öffentlichkeit gezeigt werden.



1 Carlo Brunner vor der Porta Nigra in Trier (Deutschland). 23. Juni 1983.

2 Vor einem Auftritt an einem Ländlertreffen in Zermatt liessen sich Martin Nauer, Carlo Brunner und Bert Schnüriger als Bergpioniere fotografieren. 9. September 1983.

3 Kapelle Carlo Brunner mit Papa Ernst Brunner und Hans Muff (hinten) im Restaurant Schützenhaus Au, Wädenswil. 5. Juni 1987.

4 Bert Schnüriger, Carlo Brunner und Martin Nauer (von Links) vor der Skyline von Chicago. 21. September 1987.

5 Nella Martinetti, Carlo Brunner, Res Schmid und Martin Nauer in Ostberlin (DDR). 17. Dez '89.

6 Carlo mit zwei einheimischen Tänzerinnen auf Bali, Indonesien. Juli 1992.

7 Marsch durch ein Reisfeld auf Bali. Vorne Carlo Brunner, dann Bruno Schnüriger und Maya Schnüriger. Juli 1992.

8 Carlo mit Fasnachtsbrille imitiert in Buttikon den legendären Jost Ribary sen. 8. Januar 1999.

9 Zum Jahreswechsel 1999/2000 spielte die Kapelle Carlo Brunner in New York. Bild: Carlo am Broadway. 1. Januar 2000.



7



8



9



10



11



12



13



14



15

10 Carlo im Führerstand der Chemin de fer Aigle – Sepey – Les Diablerets. 29. Mai 2004.

11 In Polizeiuniformen trat die Kapelle Carlo Brunner am Jubiläum 200 Jahre Kantonspolizei in Schwyz auf (und «vergass», die Uniformen zurückzugeben). 17. September 2004.

12 Darum war es Carlos Musikkollegen im Jahr darauf möglich, in diesen Uniformen ihren Kapellmeister aus einem Zug der Südostbahn heraus zu «verhaften» und zur Feier seines 50. Geburtstags ins Restaurant Biberegg in Rothen-thurm abzuführen. 16. April 2005.

13 Wirt Albert Koller ehrt die Kapelle Carlo Brunner für deren 25. Auftritt an der alljährlichen Steiner Chilbi im «Rössli». 2. Oktober 2005.

14 Für einen Auftritt in der TV-Sendung «Benissimo» erhält Carlo von einer Maskenbildnerin eine Perücke wie im 18. Jahrhundert aufgesetzt und wird als Mozart kostümiert. 2. Dezember 2006.

15 Carlo Brunner und Philipp Mettler spielen zu zweit auf einem Sopransaxophon. 10. März 2006.

Nicolas Senn erzählt über Moderationen, Reisen und seine 125 Saiten

«Mein Stück <Königstour> passte in die Elbphilharmonie»

Seit über zehn Jahren ist Nicolas Senn als Moderator beim Schweizer Fernsehen SRF tätig. In der Zwischenzeit begrüsst er die Fernsehzuschauer in über 250 Sendungen auf SRF 1. Regelmässig am Bildschirm zu sehen ist Nicolas Senn als Moderator der Volksmusiksendung «Potzmusig». Eine Woche nach dem Festival, am 28. Juni 2025 berichtet Nicolas Senn mit einer Potzmusig-Sendung über das diesjährige Heirassa-Festival.

Zudem präsentierte Senn acht Ausgaben der zweistündigen Samstagabend-Livegala «Viva Volksmusik» und Sonderserien wie «Potzmusig Beizetour», «Potzmusig Sommerplausch» oder «Potzmusig Familiessommer», in denen er die ganze Schweiz bereiste. Nicolas Senn steht regelmässig an Konzerten, Festivals und Veranstaltungen als Moderator im Einsatz. Jährliche Höhepunkte sind Einsätze an der Volksmusik-Gala des «World Band Festivals» im KKL in Luzern und sowie seit neun Jahren am Heirassa-Festival in Weggis.



Herzlich willkommen!
Nicolas Senn an der
Schiffstation Weggis.

Das Hackbrett – «dein» traditionelles Instrument mit 125 Saiten ermöglicht unzählige Klangfarben, traditionelle und moderne Melodien sowie internationale Klänge – so steht es auf deiner Homepage. Und das ist auch gleich dein Programm bzw. deine Philosophie?

Die unglaubliche Klangvielfalt des Hackbretts begeistert mich seit der ersten Begegnung mit diesem Instrument. In der Appenzellermusik, die ich immer noch sehr schätze, ist es ein rhythmisch-harmonisches Begleitinstrument, das aber auch einmal die erste Stimme übernehmen kann. Dadurch wird das Hackbrett auch als Soloinstrument interessant und es lässt sich in fast allen Stilrichtungen einsetzen. Oft spiele ich bei meinen Auftritten und Konzerten für ein sehr gemischtes Publikum und versuche mit meinem breiten Programm diese verschiedenen Menschen möglichst gut abzuholen.

Nicolas Senn solo, Appenzellerformation Sennemusig, Hackbrett meets Boogie-Woogie, Klassik trifft Folklore, Ghackets mit Wörtli und Trio Senn/Wyss/Küng. Das sind Formationen, in denen du aktiv bist. Sag uns was dazu, welches ist dein Favorit?

Rund ein Drittel meiner Auftritte absolviere ich allein. Das ist zwar organisatorisch oft am einfachsten und führt oft auch zu schönen Begegnungen mit Menschen am Auftrittsort. Trotzdem schätze ich es immer, wenn ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen in den genannten verschiedenen Formationen auftreten darf. Nebst dem gemeinsamen Musizieren geniesse ich auch den Austausch und die Freundschaft neben der Bühne und bin dankbar, dass ich mit vielen WeggefährtInnen schon seit vielen Jahren oder sogar Jahrzehnten unterwegs sein darf. Der grosse «Favorit» ist für mich die Abwechslung, die ich als Hackbrettler das ganze Jahr über mit meinen verschiedenen Formationen erleben darf. Als Solist bin ich zudem regelmässig bei

Orchestern, Musikvereinen oder Chören zu Gast und darf auch bei diesen Anlässen meinen musikalischen Rucksack immer weiter füllen.

Du erobert von Appenzell aus mit deinem Hackbrett musikalisch die Welt. Amerika, Russland, Indien, China, Peru, Kuwait oder für ein Hilfsprojekt auf dem Gipfel des Kilimanjaro (5'895 m ü. M.).

Musik verbindet! Die Reisetätigkeit ist nicht meine Hauptmotivation als Musiker. Ich kriege meistens schon ab Winterthur Heimweh ... Trotzdem ist es ein riesiges Privileg, wenn man mit seinem Instrument auf der halben Welt auftreten darf. Oft kam ich als Musiker schon an Orte, die man als Tourist nicht besuchen würde oder an die man sonst gar nie kommen würde. Zudem staune ich immer wieder, wie man mit dem Hackbrett Menschen rund um den Globus eine Freude bereiten kann.

Welche Erinnerungen hast du vom Kammermusikfestes in Hamburg, als du in der weltberühmten Elbphilharmonie aufgetreten bist mit der Jodlerin Nadja Räss, der Bassistin Madlaina Küng und der Alphorn-Solistin Lisa Stoll?

Dieses Konzert bleibt mir natürlich in Erinnerung. Als Architekturfan war es für mich ein ganz besonderes Erlebnis, in diesem unglaublichen Gebäude auftreten zu dürfen. Ich spielte in der Elbphilharmonie mein Stück «Königstour» und das ganze Publikum machte bei diesen in Hamburg wohl unbekannt Klängen begeistert mit. Ebenfalls in Erinnerung bleibt mir, dass wir für den Folgetag Tickets für ein Konzert vom «Herbert Pixner Projekt» ergattern konnten und so den Saal auch noch aus Publikumperspektive mit einem meiner Lieblingsmusiker erleben konnten.

Lebst du von der Musik oder hast du noch eine andere Beschäftigung?

Ich habe zwar einmal Wirtschaft studiert, lebte aber bisher von meiner musikalischen Tätigkeit – die ja oft auch in Wirtschaften stattfindet ... Und ich bin sehr dankbar, dass ich von der Ausübung einer meiner Leidenschaften leben kann. Ich lebe primär von der Musik und habe nebenan mit meiner Tätigkeit als Moderator eine Grundauslastung, die mir etwas Sicherheit gibt. Dazu kommen einige kleinere Engagements als Hackbrettlehrer und Fotograf, die ich derzeit aus Zeitgründen aber nur sehr reduziert ausübe.

Stichwort Volksmusik: Wohin geht die Reise?

Es freut mich immer wieder, wenn ich sehe, wie es mit der Volksmusik weitergeht und wie sich junge Musikerinnen und Musiker engagieren. An dieser Stelle möchte ich allen, die sich in der Ausbildung des Nachwuchses engagieren, ein grosses Kränzchen winden. Die MusiklehrerInnen tragen massgeblich dazu bei, dass die Volksmusik weiterlebt. Ich finde es spannend, wie die jungen einerseits alte Stücke wieder auf die Bühnen und Tanzböden bringen und andererseits neue Kompositionen mit individueller Handschrift der nächsten Generation entstehen. Freuen würde es mich, wenn sich der Volksmusik-Nachwuchs und die jungen Fans auch mehr an Konzerte wagten.

Welche Bedeutung haben Festivals wie das Heirassa-Fest in Weggis?

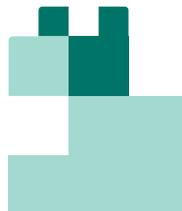
Solche Anlässe sind wichtige Treffpunkte und Flaggships für die Volksmusik. Für mich sind die Begegnungen und musikalischen Erlebnisse an Festivals immer sehr motivierend, auch

Grosse Zukunftspläne?

Gemeinsam machen
wir Träume wahr.

Manuel Gisler

Baloise Küssnacht
Bahnhofstrasse 57, 6403 Küssnacht
Mobile +41 79 761 30 16
manuel.gisler@baloise.ch



22083



*Renate + Werner Bürgler-Büeler
6432 Rickenbach 041/818 81 21
info@windstock.ch www.windstock.ch*

BRENNEREI STALDER

Langenzahl 6353 Weggis

Telefon 041 390 25 34
Telefax 041 390 40 34
E-Mail stalder@weggis.swiss
Internet www.brennereistalder.ch



um die eigene Musik weiterzu entwickeln. Aus Publikumssicht finde ich es genial, dass man an Festivals wie dem Heirassa-Festival unglaublich viele tolle Formationen an einem Wochenende live geniessen darf. Zudem ist die positive Grundstimmung unter den Gästen einmalig. Manchmal kommt mir das Heirassa wie eine grosse jährliche Klassenzusammenkunft vor.



Nicolas Senn mit seiner «Sennemusig» mit Noëlle Grüebler, Madlaina Küng und Erika Egger – im Einsatz am Heirassa-Festival.



Nicolas Senn

Nicolas Senn, 35-jährig, lebt in Gais AR. Er studierte Betriebswirtschaft im Bachelor und absolvierte den Master in Business-Innovation an der Universität St. Gallen. Nebst der Musik zählen die Fotografie, das Wandern im Alpstein, Architektur und der FC St. Gallen zu seinen Leidenschaften.

Die Heirassa-Macher

Carlo Brunner

Die Chlapfgassfäger stellen junge Talente vor!

Als 17-jähriger Seebuebe-Musikant war ich viel unterwegs im Urania in Zürich, wo wir vom Montag bis Donnerstag vor allem Stücke von Ribary, Aregger und Schilliger spielten. Als unser Akkordeonist Hanspeter Clavadetscher unabhkömmlich war, frage ich den 23-jährigen Willi Valotti, ob er mit uns auftreten würde. Wir hatten ein Engagement im Restaurant Engel in Oberarth, organisiert von einem gewissen Peter Fässler. Motto: Die Guuggemusig Chlapfgassfäger stellt junge Talente vor! Die Talente waren Carlo Brunner, Willi Valotti und Bert Schnüriger. Der Auftritt fand jedenfalls Anklang und motivierte Peter Fässler, später Präsident des Verbandes Schweizer Volksmusik, einen jährlichen Musikanlass zu organisieren: z' Oberarth isch Ländler Trumpf. Der Fasnachtsauftritt war übrigens auch für Klavierspieler Bert Schnüriger eine Premiere, die nicht ohne Folgen bleibt. Er war ab 1982 Mitglied der Kapelle Carlo Brunner und trat über 2000 Mal mit uns auf.



Musikalischer Leiter im OK 2005-2025

Brunner-Valotti-Schnüriger – das Veranstalterplakat!

Wir begleiten Sie in allen Lebensphasen

Ob Fragen zu Heirat/Partnerschaft, Familie, Immobilien, Altersvorsorge, Ruhestand oder Todesfall – wir unterstützen und begleiten Privatpersonen und Unternehmen in allen Belangen. Kontaktieren Sie uns für ein kostenloses Erstgespräch. Wir freuen uns auf Sie.



Patricia Meyer
Leiterin Niederlassung Küssnacht

041 854 35 81
patricia.meyer@gewerbe-treuhand.ch

Gewerbe-Treuhand AG, Bodenstrasse 23, 6403 Küssnacht, gewerbe-treuhand.ch



CARLO BRUNNER & SEINE SUPERLÄNDLERKAPELLE

Geburtstagsflussfahrt auf dem Rhein vom 19. – 26. Mai 2026 auf der luxuriösen Thurgau Gold **70 Jahre Carlo Brunner und 50 Jahre Philipp Mettler - zusammen mit Lisa Stoll**

Basel | Speyer | Düsseldorf | Nijmegen (Amsterdam) | Bonn | Kehl-Strassburg | Basel



LISA STOLL



Bernhard Siegmann, Teamleiter SRF Musikwelle

«Weggis – eine unglaubliche musikalische Vielfalt»

**«Es freut mich sehr, dass wir auch beim 20. Heirassa-Festival als Medienpartner dabei sind. Wiederum wird in Weggis eine unglaubliche musikalische Vielfalt geboten.»
Bernhard Siegmann, Teamleiter SRF-Musikwelle gibt Auskunft über die Strategie der Musikwelle:**

Potzmusig vom Heirassa-Festival: Zwei Stunden davon übertragen wir jedes Jahr live. Die Stimmung dort im Pavillon am See liebe ich, sie ist einzigartig – genau so, wie der ganze Anlass!

Live-Übertragungen bringen die Schweizer Volksmusik so richtig zum Klingen. Darum sind wir auch stolz, haben wir bei der SRF Musikwelle die Möglichkeit, verteilt über das ganze Jahr, immer wieder Live-Sendungen anzubieten. Wir starteten auch dieses Jahr mit dem Bündner Ländlerkapellentreffen im Januar. Im Frühling waren wir mit Potzmusig live im Allmendhuisli in Stans und am 25. April zeichneten wir im KKL Luzern Willi Valottis Musikantentreff auf. Und dann kommt nun Heirassa!



Bernhard Siegmann: «Wir freuen uns, dass es mit dem Äplerwunschkonzert weitergeht – am 4. August in Elm!»

Das Äplerwunschkonzert geht weiter!

Der Monat August wird dann für uns ein richtiges Highlight: Wir freuen uns sehr, dass das legendäre Äplerwunschkonzert weiter geht. Am Montag, 4. August, wird im Bergrestaurant Ämpächli, oberhalb Elm, musiziert und getanzt und auch der traditionelle Betruf darf natürlich nicht fehlen. Dazu sind wir auch live am Appenzeller Ländlerfest und am ESAF Glarnerland. Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen und miterleben, wie eine Radiosendung produziert wird. Natürlich folgen im letzten Drittel des Jahres noch weitere beliebte Live-Sendungen, wie zum Beispiel der Folklorenachwuchs-Wettbewerb, den wir mit dem Eidg. Jodlerverband und dem Eidg. Volksmusikverband, durchführen.

Volksmusik und Volkskultur liegen SRF am Herzen, das hören sie auf der SRF Musikwelle jeden Tag. Und was uns freut: Unser Programm wird ausserordentlich geschätzt! Wir sind im Radiomarkt Schweiz weiterhin erfolgreich unterwegs. Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Heirassa-Festival – geniessen sie die tolle Stimmung!

Und: wir freuen uns natürlich auch, dass mit Dani Häusler ein Mitarbeiter des Redaktionsteams der SRF Musikwelle ab 2026 zusammen mit Serverin Barmettler die musikalische Leitung des Heirassa-Festivals hat!

SRF sendet folgende Beiträge aus Weggis:

Samstag, 21. Juli, 14 - 16 Uhr:

Potzmusig live mit Pia Kaeser

Samstag, 28. Juni 2025, 18.45 - 19. 20 Uhr:

Potzmusig mit Nicolas Senn

Familie Buholzer: Seit 40 Jahren am Mäart in Luzern und seit 20 Jahren zuständig für die Heirassa-Dekoration

«S'Heirassa isch auch z'Lozärn am Mäart ein Thema!»

«Ich erinnere mich noch gut ans erste Heirassa-Festival. Da haben mich Beat Halter und Beni Nanzer angerufen für einen Augenschein im Pavillon. Beat hatte seine Vorstellungen der Dekoration und sagte auch im gleichen Zug, dass er die Kosten dafür übernehmen werde.»



Drei Generationen Buholzer: von Links Peter, Rita, Chiara, Reto, Tamara und Livio.

So erinnert sich Rita Buholzer schmunzelnd ans Jahr 2005. Sie habe dann zwar nicht gerade eine schlaflose Nacht gehabt, aber es habe sie schon beschäftigt, wie sie dekorieren soll. Zum einen waren es der damals noch alte, rund 100jährige Pavillon und die alte Eisenkonstruktion als Regenschutz – alles keine Augenweide. Rita Buholzer: «Die Festival-Premiere war um Mitte Juni und die Pfingstrosen waren in voller Blüte. Da lag es auf der Hand, dass wir Garetten und Tüten mit diesen wunderbaren Rosen füllten.» Und so sind nun 20 Jahre ins Land gestrichen und Buholzers sind noch immer für die Heirassa-Dekoration zuständig, insbesondere im Pavillon, aber auch in der Mehrzweckhalle oder in der Kirche. Ob Pfingstrosen, andere Rosen, Spyräen, Ginsterarten, Flieder oder was auch sonst in Blüte ist: Die Familie Buholzer weiss immer, was zum Heirassa passt. Bevor Beschallungen, Festbänke, Gastro-Infrastruktur und weiter Möblierungen platziert werden, ist die ganze Familie Buholzer im Pavillon und gibt dem Raum den richtigen Deko-Stil. Sozusagen wenige Minuten vor dem ersten Musikton



Dezente Eleganz, feine Akzente, harmonische Gestaltung – Rita Buholzer und die ganze Familie sorgen für eine angepasste Dekoration im Pavillon am See.

findet dann die «dekorative Feinabstimmung» statt. Rita Buholzer erwähnt auch gerne, dass das Heirassa-Festival am Markt in Luzern jeweils ein Thema – sowohl wegen der Musik, aber auch wegen der Dekoration: «Wir werden viel angesprochen darauf, das freut uns natürlich.»

Ein vielfältiger Betrieb

Seit 2013 führen Reto und Tamara den Betrieb, Peter und Rita helfen aber tatkräftig mit. Tamara Buholzer, insbesondere zuständig für Organisation, Blumendekorationen und Büro – und die Kinder Livio und Chiara: «Wir sind ein grosses Familienteam und helfen einander, wo wir können.» Denn die Familie meistert auf ihrem Hof Hügeriweid vielfältige Geschäftstätigkeiten: Landwirtschaft mit Mutterkühen, Label Natura Beef, Pferdepenion, Floristik aller Art (Hochzeit, Events, Festtage usw.), Folientunnels, Hofladen – und jeden Dienstag und Samstag Markt auf dem Jesuitenplatz in Luzern sowie donnerstags auf dem Dorfplatz in Kriens.



Seit 40 Jahren auf dem Jesuitenplatz zu Hause: Familie Buholzer.

Die Heirassa-Macher

Daniel Lottenbach

Meine erste Erfahrungen mit E-Mobils ...

Es ist eine Besonderheit am Heirassa: Wir machen für unsere jährlich rund 40 Musikformationen sowie die rund 15 Konzertlokale keine Verträge. Es gibt einfache Bestätigungen, worin alles geregelt ist. Und wir wurden noch nie enttäuscht! Die rund 400 Formationen sind in den 20 Jahren immer pünktlich zu den fast 700 Konzerten angetreten. Natürlich gab's ab und zu krankheitsbedingte Absenzen einzelner Spieler oder Spielerinnen. Doch hatte das uns nicht gross beschäftigt. Das wurde kapellenintern geregelt. Ein weitere Spezialität ist, dass das OK den Formationen jeweils

die Gagen vor den Konzerten vorbeibringt. Und das auf ökologische Weise! Seppi Zimmermann von der Opel-Garage stellt jeweils ein E-Mobil zur Verfügung, so dass ein Durchkommen in gesperrten oder dichtgedrängten Strassen möglich wird. Er war es dann auch, der mit mir oder alleine die Gagen verteilte. Ich erinnere mich noch gut an meine erste mobile Gagenverteilung. Ich fuhr ins Konzertlokal Rössli, verteilte gegen Quittung die Gage und bestieg das Vehikel zu einem weiteren Termin. Ich drückte auf alle Knöpfe des Armaturenbretts, nichts ging. Ein Telefon bei Seppi Zimmermann brachte die Erlösung: Zuerst Karte einschieben! Das war sozusagen meine Crash-Test für einen späteren Kauf eines E-Mobils ...



Daniel Lottenbach: «Trotz Einführung durch Seppi Zimmermann klappte es bei meinem ersten Alleingang nicht...»

Finanzchef seit 2013

DÄHLER KERAMIK



 setzt Akzente – seit mehr als 50 Jahren
in Weggis und weit darüber hinaus



Wo auch noch

der HANDSCHLAG zählt!

Land-Bau-Forst-Kommunal
und Gartenmaschinen
reichlin-agrotechnik.ch

Weiherstrasse 5
6353 Weggis

*Ersatzwerkstatt
Weiherstrasse 14*

Telefon 041 397 00 68
Natel 079 271 61 59
renato@reichlin-agrotechnik.ch



☎ 041 390 21 22
☎ 079 569 24 72
✉ info@costa-automobile.ch

🌐 costa-automobile.ch

MULTIMARKEN
CENTER

FORD
SPEZIALIST

SERVICE
PROFI



**Frühstücksbuffet
für externe Gäste**

Montag - Freitag
CHF 28.00 pro Person

 **RIGI
KALTBAD**
HOTEL

041 399 81 81 info@hotelrigikaltbad.ch

Jahr für Jahr – mit Volksmusik werben fürs Volksmusik-Festival

Das Heirassa-Vorprogramm läutet das Festival ein

Die Volksmusik ist im Weggiser Wohn- und Feriendorf stark verwurzelt. Schon lange vor dem Heirassa-Festival wurde hier musiziert. Davon zeugen auch die regionalen Geschichten zur Volksmusik, die wir jeweils in diesem Heirassa-Magazin publizieren. «Vor dem Festival-Start 2005 haben wir im OK überlegt, wie wir auf optimale Art auf die Heirassa-Festivalpremiere hinweisen könnten. Und da lag es auf der Hand, dass wir das auf musikalische Art und Weise machen und möglichst auch Nachwuchsleuten eine Auftrittsmöglichkeit geben», erinnern sich Beni Nanzer und Josef Zimmermann, die seit dem Festival-Start im OK u.a. für das Heirassa-Vorprogramm zuständig sind. Das diesjährige Vorprogramm:

- **Sonntag, 19. Januar 2025, 16.00 Uhr, Rest. Rössli, Ruswil:** Heirassa-Vorprogramm präsentiert von der Kaspar-Muther-Stiftung, u.a. mit den jungen Klarinetten Lenny und Ronny Suter, Kilian Brun, Damian Ruhstaller und Patrik Stalder sowie Jung-Pianist Philipp Jakober sowie den Altmeisterinnen Claudia Muff, Carlo Brunner und Willi Valotti.
- **Freitag, 24. Januar 2025, 19.30 Uhr, Hotel Rössli:** Kapelle Bruno Inderbitzin-Franz Föhn.
- **Freitag, 14. Februar 2025, 19.30 Uhr, Café Dahinden:** Adlerspitz-Buebä.
- **Mittwoch, 19. Februar 2025, 19.30 Uhr, Hotel Alpenblick:** Kapelle Dani und Thedy Christen.
- **Donnerstag, 20. März 2025, 19.30 Uhr, Hotel Viktoria:** Kapelle Gebr. Hess, Küssnacht.
- **Freitag, 28. März 2025, 19.30 Uhr, Café unique Thermoplan:** Regionali Choscht mit Quartett Stalder-von Rickenbach, Weggis/Greppen, und Kapelle Damian Ruhstaller, Gersau.
- **Freitag, 11. April 2025, 19.30 Uhr, SeeHotel Gotthard:** Kapelle Bühler-Fischer.
- **Samstag, 10. Mai 2025, 18.00 Uhr, Pavillon am See:** Konzert «Dankä Wäggis für 20 Jahre Heirassa-Gastrecht», Kapelle Carlo Brunner, Willis Wyberkapelle und Gupfbuebä.

19. Januar 2025, Ruswil: Jung und Alt – eine wunderbare Musikerrunde vor fast 200 Gästen. Von links Sepp Huber, Claudia Muff, Damian Ruhstaller, Philipp Jakober, Patrick Stalder, Kilian Brun, Lenny Suter, Willi Valotti, Rony Suter und Carlo Brunner.



28. März 2025: Die Formation Damian Ruhstaller im Café unique – mit Blick in die Produktionshallen. Zudem spielte das Quartett Stalder-von Rickenbach, Weggis/Greppen.



HEIRASSA
ECHTE SCHWEIZER KLÄNGE

DATA UNIT AG
ECHTE SCHWEIZER PRÄZISION

Tradition trifft auf Innovation – genau wie beim Heirassa-Festival setzen wir auf höchste Qualität und Perfektion.

DATA UNIT AG ist Ihr Partner für smarte Geschäfts-Lösungen. Seit über 50 Jahren sorgen wir für den richtigen Takt in Unternehmen.

Digitalisierung mit Harmonie – effizient, durchdacht, zukunftssicher.



*Wanderlust
Guesthouse*

Ihre budget-freundliche Unterkunft
www.wanderlust-guesthouse.ch
Parkstrasse 29 | Weggis
041 390 11 31



Landwirtschaftliche Bauten,
Elementbau, Zimmereiarbeiten,
Dachdeckerarbeiten
041 810 11 77

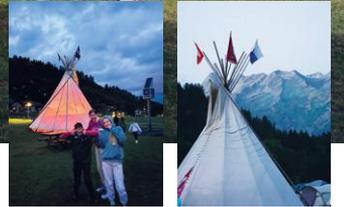


Mit dem finanziellen Zustupf wird das Sommerlager mitfinanziert

Die Wünsche der Jubla-Ticketsprofis ...



Das Zeltlager 2024 war in Campra/TI, dieses Jahr gibt's wieder ein zweiwöchiges Sommerlager in Les Bois/JU.



Wir von der Jubla Weggis freuen uns über Ihren Besuch am Heirassa-Festival. Die Arbeit am Heirassa-Festival gehört mittlerweile in die Jubla-Agenda wie ein Pfingstanlass oder ein Sommerlager. In unserer Verantwortung liegen das Anlegen und Kontrollieren der Bändeli sowie der Ticketverkauf an den Eingängen. Auch für Fragen und Informationen jeglicher Art stehen wir zur Verfügung. Nach 16 Jahren am Heirassa-Eingang können wir die meistgestellten Fragen beinahe im Schlaf beantworten. Es gibt kaum einen Spruch, den wir noch nicht gehört haben. Um den Einlass für Sie und für uns so einfach wie möglich zu machen, sind wir den Gästen dankbar, wenn sie ihr vorbestelltes Ticket oder das Bargeld bereithalten. Erzählen Sie uns einen Witz, offerieren uns ein kaltes Getränk oder geben uns etwas in die Trinkgeldkasse – so werden wir Ihnen den Eintrittsbändel noch schöner und mit einem noch freundlicheren Lächeln umbinden. Durch das Betreuen der Eingangskasse verdienen wir uns einen grossen Zustupf für unsere Vereinskasse, der es uns erlaubt, ein unvergessliches Lager für die Kinder und Jugendlichen der Seegemeinden zu organisieren. Neben dem Lager organisieren wir auch einen Pfingst- und Weihnachtsanlass sowie unterschiedliche Anlässe an diversen Samstagen im Jahr. Nicht fehlen darf die Chilbi, wo man mit dem Chilbirad die legendären Lebkuchen gewinnen kann. Aktuelle Infos sind jederzeit auf unserer Website www.jubla-weggis.ch zu finden.

Es grüsst die Jubla Weggis.



Heirassa-Konzertlokale, z.B. Café unique Thermoplan

Adrian Steiner: «Wir leben Nachhaltigkeit – beim Bau und Betrieb»

Das Heirassa-Festival durfte am Vorprogramm-Konzert vom 28. März Gastrecht geniessen im Café unique der Thermoplan. CEO Adrian Steiner gibt Auskunft über das neue Werk, das Café, seine Firma und seinen Bezug zur Volksmusik.

Das Café unique hat eine doppelte Funktion. Zum einen ist es Treffpunkt für Mitarbeiter/-innen zum Geniessen, aber auch für Sitzungen. Und zum anderen ist es ein öffentliches Lokal für alle, sozusagen ein Show-Café mit Blick in die Produktionsräume der Thermoplan, richtig?

Adrian Steiner: Genau so ist es, das Café unique ist zum Herzstück des neuen Gebäudes geworden. Und so unique wie das Gebäude ist auch das Café. Für unsere Mitarbeitenden ist es ein wunderbarer Ort, um sich zu treffen und eine kleine Auszeit zu geniessen. Wir empfangen aber auch gern unsere Gäste in diesem ansprechenden Ambiente. Der Blick aus dem Café in die Produktion ist das Tüpfelchen auf dem i und schafft eine Verbindung zwischen unserem Kerngeschäft der Produktion zur Nutzung unserer Kaffeefullautomaten an der Front.



Adrian Steiner: «Das Café unique ist ein Begegnungsort für Mitarbeitende und Gäste. Der Blick in die Produktionsräume ist das Tüpfelchen auf dem i»

Wie ist der Café-Betrieb angelaufen?

Wie gesagt, die Mitarbeitenden fühlen sich wie zuhause im neuen Café. Die Bevölkerung findet langsam auch den Weg in unsere Kaffee-Oase. Wir freuen uns über jeden Besuch. Das Angebot wird auch laufend ausgebaut, so bieten wir neben Kaffee und Kuchen auch Frühstück und Snacks an. Wer sich auch für zu Hause ein bisschen Café-unique-Feeling wünscht, für den gibt es kleine Leckereien wie selbstgemachten Sirup, Knabbereien oder Granola zu kaufen. Auch bei diesem Angebot ist unser Gastro-Team weiterhin kreativ und erweitert das Sortiment stetig.

Sprechen wir kurz über die Firma Thermoplan, über Zahlen, Fakten, Mitarbeiter, Produktionsgrösse usw. Das Werk unique wurden in rekordverdächtigen 960 Tagen erstellt – insgesamt 20'900 Kubikmeter! Die Philosophie war von Anfang an klar: Nachhaltigkeit. Wurden die Ziele beim Bau erreicht – und nun auch im Betrieb?

Das ganze Bauwerk wurde digital geplant und gebaut, das ist bisher einzigartig und war für uns wie auch für die Baufirmen und Handwerker anfangs eine Herausforderung. Das Werk unique ist das erste Gebäude in der Schweiz, das eine Leed-Zertifizierung erreicht hat. Damit können wir unseren Kunden, die ebenfalls viel Wert auf Nachhaltigkeit legen, aufzeigen, dass wir in ihrem Sinne handeln. Kurz gesagt, ja, wir haben unser Ziel, digital und nachhaltig zu bauen erreicht – und wir sind stolz darauf.

Thermoplan offeriert allen 540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratis das Mittagessen. Was ist der Grundgedanke für diese Geste?

Das wichtigste Gut, das wir als Thermoplan haben, sind unsere tollen Mitarbeitenden. Uns ist es wichtig, dass es unseren Mitarbeitenden gut geht und dass sie gesund bleiben. Dazu gehört auch eine ausgewogene Ernährung. Mit dem Mittagessen bieten wir eine Möglichkeit, sich gesund und ausgewogen zu ernähren. Jeden Mittag bieten wir sowohl ein Fleisch- wie auch ein Vegimenü an. Gesundheit resultiert aber nicht nur aus der richtigen Ernährung. Unsere Arbeitsplätze sind nach ergonomischen Standards eingerichtet, und mit dem neuen Gebäude durften wir auch unsere haus-eigenen Fitnessräume in Betrieb nehmen, in denen die Mitarbeitenden ebenfalls kostenlos trainieren können.



Weggis ist weltweit präsent – dank Thermoplan-Kaffeemaschinen!

Spricht man irgendwo in der Schweiz von Weggis und/oder von der Thermoplan, dann kommt das Gespräch oft auf Brazilcamp 2006. 120'000 Fans besuchten in zehn Tagen das Dorf mit 4'500 Einwohnern ...

Das Brazilcamp hat sich in den Köpfen eingebrannt, das ist so. Schliesslich war es auch ein Grosseignis mit Ausnahmecharakter. Man hat ja nicht jeden Tag Weltstars zu Besuch, nicht einmal bei uns in Weggis. Das Ehepaar Esther und Domenic Steiner hat es damals möglich gemacht, dass die brasilianische Nationalmannschaft in Weggis optimale Trainingsbedingungen vorgefunden hat. Wie so oft in der Geschichte der Thermoplan hat eine Vision Form angenommen. Es ist auch für uns eine schöne Erinnerung.

Welchen Bezug hast Du zur Volksmusik?

Aufgewachsen im Talkessel Schwyz, ist Volksmusik ein stetiger Begleiter. Mein Werdegang hat mich in die verschiedensten Ecken der Welt geführt. Ich schätze diese Erfahrung und habe in diesen verschiedenen Kulturen auch andere Gepflogenheiten kennenlernen dürfen. Dennoch sind meine Wurzeln hier im Herzen der Schweiz, das ist meine Heimat. Und die Volksmusik ist für mich ebenfalls ein Stück Heimat.

Dein Ausgleich zum Beruf liegt aber eher bei der Jagd?

Ich bin mit Leib und Seele Unternehmer, das ist meine Berufung. Meine Leidenschaft gilt dann der Jagd. Es ist wohl der Kontrast der zwei Welten, in denen ich mich damit bewege, der den optimalen Ausgleich für mich darstellt. Als CEO eines innovationsgetriebenen Unternehmens bin ich immer am Puls der Technologie, wir wollen immer einen Schritt voraus sein. Auf der Jagd hingegen bin ich am Puls der Natur. Es braucht Demut und Respekt gegenüber der Natur. Die beiden Welten sind aber nicht nur Kontrast, sie bereichern sich auch gegenseitig. Im Wald habe ich die Ruhe und Zeit, meine Gedanken laufen zu lassen und komme oft auf ganz andere Ideen, als wenn ich im Büro sitze. Und die Ruhe und Gelassenheit, die ich aus dem Wald mitbringe, hilft mir sehr oft im geschäftlichen Umfeld.

Name	Adrian Steiner
Alter	49
Zivilstand	verheiratet, 2 Töchter
Wohnort	Weggis
Hobbies	Jagd
Lieblingsessen	Alles was schmeckt.
Weggis gefällt mir, weil...	...ich mich hier zu Hause fühle.



Heirassa-Salsiz
Die besondere Rohwurst
der Heinzer Metzgerei!

Heirassa Festival Weggis
**HEIRASSA
FESTIVAL
WEGGIS**

VOLKSMUSIK VOM FEINSTEN
WWW.HEIRASSA-FESTIVAL.CH

Auszug aus der Angebotskarte

Yvorne Chant des Resses	7 dl	42.00
La Coquine Assemblage Cave Emery VS	5 dl	25.00
Ipaso Rosso Veneto IGT	7,5 dl	48.00
Heirassa «Flûte»		8.00
Jubiläumsdrink: Heirassa-Polka		9.00
Aperol Spritz		9.00
Jubiläumsdrink «Bisiwätter»		8.00
Heirassa «Häxeschuss» alkoholfrei		8.00
Virgin «Spritz» alkoholfrei		8.00
Eichhof Lager 4.8%	58cl	6.00
Eichhof Ale(x) 4.9%	33cl	5.00
Eichhof Bissiges Pony 5.2%	33cl	5.00
Eichhof Radler Zitrone 2,0%	33cl	5.00
Eichhof 0.0% alkoholfrei	33cl	4.50
Ramseier HUUS-TEE Schweizer Früchte	50cl	5.50
Apfel-Schorle Ramseier	50cl	5.50
Suure Moscht	50cl	6.00
Suure Moscht alkoholfrei	50cl	6.00
Heirassa Kafi mit Kirsch und Schlagrahm		8.00
Grillserverlat mit Brot		7.00
Kalbs- und Schweinsbratwurst mit Pommes frites		14.00
Pouletbrüstli gebraten mit Pommes frites und Kräuterbutter		19.00
Jubiläums-Schweinssteak:		22.00
vom Heinzer Muotathal, Eichhofbiersauce, Pommes Frites, Salat		20.00
Chnusperli von Zanderfilets mit Tartaresauce und Salat		20.00
Chügelipastetli mit Pommes frites		9.00
Heirassa-Käseschnitte		13.00
Heirassa-Käseschnitte mit Salat		13.00
Gazpacho – kalte Gurken-Tomaten-Peperonisuppe		8.00
Porco Tonnato (Kalter Schweinsbraten mit Thonmayonnaise)		18.00
Tomatensalat mit Büffelmozzarella		13.00
Heirassa-Salsiz und Käse		15.00
Wehren's Apfel-Jalousie mit Rahm		6.00
Ramseier «Süessmoschtcreme»		6.00
Kaffeeglace		6.00

RAIFFEISEN

www.heirassa-festival.ch
LUZERN



RAMSEIER

Directe
Waldstätter
Kaffeehaus

VIER
WALDSTÄTTERSEE

Reif

Parasiten-
gitter

Heirassa...
WEGGIS

Volksmusik **EXTRA**

Vorverkauf und Infos: www.heirassa-festival.ch • info@heirassa-festival.ch • 041 227 18 00

Die Gastrobetriebe von Weggis leisten während der vier Tage Grossarbeit

Geniessen – musikalisch und kulinarisch!



Das Service-Team mitten im Publikum – die Gäste bedanken sich am Heirassa-Finale für die gute Betreuung.

Die Gäste aus der ganzen Schweiz geniessen während den vier Heirassa-Tagen nicht nur die feine Volksmusik, sondern auch die Tourismusregion mit einmaligem Blick auf Berge und See – und die vielfältigen kulinarischen Angebote in den rund zwei Dutzend Hotels und Restaurants sowie auf den Heirassa-Festplätzen.

Eine Interessengemeinschaft mit Beni und Philippe Nanzer sowie Margrith und Walter Röllin organisiert seit nunmehr 14 Jahren das Gastroangebot beim Pavillon am See sowie in der Mehrzweckhalle. Das hat sich sehr gut bewährt. Auch dieses Jahr gibt's wieder verschiedene saisonale Gerichte, und auch die traditionellen Heirassa-Angebote wie Pastetli, Fischchnusperli und Käseschnitten sind wieder auf der Speisekarte. Auf der nebenliegenden Seite finden Sie einen Auszug aus der Angebotskarte.

Langjährige treue lokale Lieferanten

Es war immer unser Ziel, dass wir möglichst regional einkaufen und Sponsoren des Heirassa-Festivals berücksichtigen. Da sind wir stolz, dass Eichhof seit 20 Jahren, Ramseier seit 10 Jahren und Heinzer Metzgerei Muotathal seit 5 Jahren am Heirassa-Festival dabei sind und in der Heirassa-Gastronomie eine Rolle spielen. Und seit dem Festivalstart sind unsere Volksmusikfreunde aus Les Diablerets Lieferanten von feinem Yvorne aus dem Waadtland. Dazu kommen zahlreiche lokale Firmen wie Brennerei Stalder, Bäckerei Wehren, Landesprodukte Rigi, Thermoplan, Sepp Imgrüth, Küttel Getränke. Auf sie und ihre Produkte und Dienstleistungen kann die Heirassa-Organisation zählen, vor allem auch dann, wenn innert Minuten Nachschub notwendig ist!

Von Margrith und Walter Röllin zu Marco Waltert

Nun gibt's in der Heirassa-Gastronomie eine Ablösung. Wir danken Margrith und Walter Röllin für ihr Engagement in den vergangenen 14 Jahren. Sie waren zusammen mit den rund 50 Helferinnen und Helfern sehr gute Gastgeber. Freude, Kompetenz, Hilfsbereitschaft, Perfektion – diese Begriffe wurden im Gastroteam gelebt. Und die Gäste schätzten es auch! Mit Marco Waltert kommt nun ein junger Weggiser ab 2026 ans Gastro-Ruder. Er führt für die Sinnvoll-Gastronomie das Hotel Alpenblick. Wir wünschen Marco und seinem Team viel Freude und Erfolg!

Beni Nanzer, Ehren-Präsident Heirassa-Verein
Josef Odermatt, OK-Präsident

Monica und Richard Holenstein, Röbi Odermatt und Walter Murer

Alois Schilliger: Seine <Unvollendeten>, seine 05.00-Sessions und seine Liebe zur Klassik!

100 Jahre Alois Schilliger an Heiligabend 2024, 20 Jahre Heirassa-Festival vom 19. bis 22. Juni 2025. Diese zwei Ereignisse stehen zum einen für gute Volksmusik und zum anderen für einen Mann, der viel geleistet hat für die Volksmusik – und von vielen unterschätzt wurde. Wir sitzen am Tisch mit Menschen, die Alois Schilliger in seinen letzten Lebensjahren eng begleitet haben: Tochter Monica Holenstein-Schilliger und Volksmusikant/Produzent Röbi Odermatt.



Monica Holenstein und Röbi Odermatt: «Alois war eine feine und spezielle, aber auch überraschende Persönlichkeit!»

Der Tisch im Hotel Viktoria wird ergänzt durch Richard Holenstein, Ehemann von Monica und Schwiegersohn von Alois Schilliger, und Walter Murer, Mit-Initiant des Heirassa-Festivals und langer Wegbegleiter von Alois Schilliger.

«Meister der Klaviertasten»

Nur ungern erinnern sich alle an den Samstag, 17. Januar 2004, als Alois Schilliger im Alterszentrum unsere Welt für ewig verlassen hatte. Monica Holenstein: «Wir waren beim Skifahren in der Ibergeregge und besuchten auf der Heimfahrt meinen Vater in der Hofmatt. Es sollte unser letzter Besuch sein.» Röbi Odermatt war einige Tage zuvor

im Spital bei Alois Schilliger, doch er beruhigte ihn «Ich gehe zurück nach Weggis – es kommt gut». Die Haupt-Tagesschau vom Sonntag und die LNN vom Montag berichteten dann über «den Meister auf den Klaviertasten, der mit seinem Musikstil das 20. Jahrhundert geprägt hat». Es waren der Hofmatt-Chef Alfons Röthlin sowie Monica Holenstein, die einen würdigen Abschied für Alois Schilliger in die Wege leiteten.

Die grossen A3-Notenblätter ...

Röbi Odermatt hatte in den letzten Jahren von Alois Schilliger einen besonderen Bezug zu ihm: «Ich war ein Freund, Taxifahrer, Zuhörer und Bezugsperson als sich schon viele ehemalige Freunde aus guten Zeiten von Alois verabschiedet hatten.» Er hat mit ihm auch das wohl letzte Konzert organisiert, es war im Dorfmat-Saal von Rotkreuz vor 400 Gästen. Und auch die CD «Gruss aus Weggis» wurde in Odermatts Tonstudio aufgenommen, der letzte Tonträger von Alois Schilliger. Schmunzelnd erinnert sich Röbi Odermatt an die letzten Jahre von Schilliger: «Alois war ein

Phänomen. Plötzlich stand er da in meinem Büro und fragte nach diesem oder jenem. Aber in Wirklichkeit hatte er Notizen von neuen Musikstücken. Leider konnte man diese schlecht lesen, und so habe ich ihm leere, grosse A3-Notenblätter gegeben mit der Bitte, diese zu verwenden für seine musikalischen Einfälle. Das funktionierte oft, und oft auch nicht ...», erinnert sich Röbi Odermatt.

Alois Schilliger war ein einsamer Mensch

Sowohl Monica Holenstein wie auch Röbi Odermatt sagen, dass Alois Schilliger in den letzten Jahren einsam war. Bis zum Tode von Kaspar Muther 1980 gabs die Kapelle Heirassa, die viele Auftritte hatte. Dann ging die Ära Kapelle Heirassa langsam zu Ende. Aber Alois Schilliger spielte weiter, u.a. in den Kapellen Bühler-Fischer, Carlo Brunner, Röbi Odermatt und weiteren Formationen. In der Informationsplattform Wikipedia steht dazu: Alois Schilliger blieb weiterhin musikalisch aktiv und bildete neue Musikgruppen, mit denen er auch Eigenkompositionen aufführte. In seinem gesamten Schaffen entstanden rund 600 eigene Melodien. In den Jahren 1995 und 1996 ergab sich eine Formation, die die Ländlerkapelle Heirassa in Erinnerung rief: Bruno Syfrig (Klarinette und Saxophon), Willi Valotti (Akkordeon), Alois Schilliger (Klavier), Köbi Schiess (Bassgeige).»

Der Fundus der unvollendeten Stücke

Niemand weiss genau, wie viele Stücke Alois Schiliger komponiert hatte. Röbi Odermatt: «Alois hatte viele Stücke nicht angemeldet bei der Suisa. Zudem hatte er oftmals den gleichen Musikstücken mehrere Titel gegeben. Ein grosser Fundus seines musikalischen Wirkens sind die «Unvollendeten», sozusagen wie Schuberts «Unvollendete». Wo auch immer, Alois war dauernd am komponieren. Ob im Auto, an der Bar, in geselliger Runde, an Sitzungen oder zu Haus auf dem Sofa: Plötzlich pffft er vor sich hin, nahm sein Notizbuch hervor und notierte vier bis acht Takte, die ihm die Inspiration für neue Musikstücke gaben. Und hatte er mal das Buch nicht dabei, dann notierte er die Noten eben auf einem Bierdeckel.» So entstanden viele bekannte Melodien – und viele vielversprechende Takte blieben im Notizblock, der leider nicht mehr vorhanden ist... . Und Röbi Odermatt weiss noch eine brisante Geschichte: «Alois Schilliger komponierte mal eine eingängige Melodie – und einige Jahre später wurde sie von den Kastelruther Spatzen verpackt in den sehr erfolgreichen Titel «Tränen passen nicht zu Dir ...»

Schilliger war ein Morgenmensch, eine Lerche

Monica und Richard Holenstein haben zwei Söhne, Philipp (44 Jahre) und Oliver (42 Jahre). Dazu Richard Holenstein: «Beide haben Klavier gelernt und oft gespielt. Philipp hielt sich an die Noten – und Oliver improvisierte und spielte unbeschwert daher. Er eiferte damit seinem Grossvater nach, doch für beide blieb die Musik nur ein Hobby.» A propos Improvisation: Alois Schilliger war da ein Meister – und vor allem ein Morgenmensch, eine Lerche. Es war sozusagen sein Ritual, dass er morgens um 4 oder 5 Uhr am Klavier Melodien spielte, Neues ausprobierte, Albert Hagens Stücke nachspielte und Kompositionen finalisierte. Und das auch zu Zeiten, als er noch in Mehrfamilienhäusern in der Region wohnte. Monica Holenstein: «Es gab nie eine Klage wegen Lärmbelästigungen in der Morgenfrühe, aber ab und zu ein anerkennendes <schön hesch wieder wunderbar güebt>» erinnert sich Monica Holenstein.



LÄNDLERMUSIK

im Gasthaus Badhof, Meggen

2025

Samstag, 8. November

Gebrüder Hess

Samstag, 15. November

Gupfbuebä

Samstag, 22. November

Claudia Muff, Josi Fischer,
Sepp Huber

Samstag, 29. November

Betschart-Müller

Jeweils ab 18.30 Uhr

Tisch reservieren:

Gasthaus Badhof
Golf Meggen
Kreuzbuchweg 1
6045 Meggen
Tel. 041 379 00 30
welcome@golfmeggen.ch



2026

Samstag, 31. Januar

Ländlerkapelle Carlo Brunner

Samstag, 7. Februar

Familienkapelle Franz und Jolanda Schmidig

Samstag, 21. Februar

Rickenbacher-Heinzer mit Felix Gisler
am Bass und Florin Schmidig am Klavier

Samstag, 28. Februar

quartett waschächt

Samstag, 7. März

Wyberkapelle mit Urs Meier

Samstag, 14. März

Ländlerkapelle Bühler-Fischer

Samstag, 21. März

Bärti Gisler, Walter Rickenbacher,
Angela Gisler, Cécile Schmidig am Bass

Die grosse Liebe zur Klassik

Und dann sind sich alle Leute am Tisch einig: Alois Schilliger liebte die klassische Musik ebenso sehr wie die Volksmusik. Man traf ihn oft in Konzertsälen, wo Strauss und Wagner den Ton angaben. Dazu Walter Murer: «Alois fragte mich oft, ob ich mit ihm zu einem Konzert in Zürich oder Luzern komme. Er wusste, dass ich diese Musik auch sehr schätze. Kaum im Konzertlokal versank Alois jeweils in eine andere Welt. Und das inspirierte ihn auch, klassische Stücke zu komponieren, so etwa «Erwachen am Vierwaldstättersee». Walter Murer ist froh, dass Alois sich nicht gänzlich der Klassik verschrieb, sondern sich seiner Wurzeln bewusst war und die Volksmusik ins Zentrum rückte». Monica Holenstein und Röbi Odermatt sind sich einig: «Alois war eine feine und spezielle, aber auch überraschende Persönlichkeit!»

Als Musiklehrer eignete er sich nicht

Röbi Odermatt hatte schon als junger Volksmusikant einen engen Bezug zu Alois Schilliger, er war sein grosses Vorbild. Er fragte den grossen Meister auch, ob er ihn unterrichten würde. «Doch das ging nicht gut, Alois war viel zu ungeduldig und wohl pädagogisch auch zu wenig versiert. Wir beendeten das schnell», sagt Röbi Odermatt. Aber sie blieben enge Freunde und Röbi konnte immer anklopfen bei Alois, wenn er etwas wissen wollte, etwas brauchte oder sonst einen Tipp brauchte. Und umgekehrt war Röbi auch für Alois immer da, sei es fürs Organisieren eines Konzerts, für Hilfe im administrativen Bürokras – oder – fürs Heimfahren nach durchzechter Nacht.

Monika angelte sich James Dean...

Richard Holenstein kann sich auch noch gut erinnern, als seine damalige Freundin Monica ihn in den 70er-Jahren dem zukünftigen Schwiegervater vorgestellt hatte: «Da trafen zwei Welten aufeinander. Ich kam aus einer Arbeiterfamilie und Alois lebte in einer Welt des Glanzes, der Musik, der Show und der Unverbindlichkeit. Aber wir haben uns zusammengerauft und immer besser verstanden. Richard war übrigens in Luzern Ausläufer bei Metzger Kaufmann als er Monica kennen lernte. Er ging mit Kollegen in den Ausgang ins Pickwick an der Reuss – und da waren auch vier junge Frauen mit denen sie ins Gespräch kamen. Und Monica angelte sich «den Jungen, der James Dean sehr ähnlich war».

Und was machen sie heute?

Sowohl Monica Holenstein wie auch Röbi Odermatt sind zufrieden wie es heute ist. «Natürlich hatten wir beide auf unsere Art wunderbare und schwierige Momente mit unserem Alois. Aber wichtig ist für uns, dass Alois Schilliger noch heute einen hohen Stellenwert hat in der Volksmusikszene hat und viele arrivierte wie auch junge Musikantinnen und Musikanten seine Musik spielen.» Monica Holenstein geniesst mit Richard das Rentnerleben und sind zwei bis drei Monate pro Jahr mit dem Wohnmobil unterwegs in ganz Europa. Und Röbi Odermatt spielt noch ab und zu im Allmendhuisli von Stans oder sonstwo in der Region mit den Swingingboys (Röbi Odermatt, Pius Egli und Walti Brun) – und denkt über eine Reaktivierung der Kapelle Röbi Odermatt nach: «Ja, eigentlich reizt es mich sehr, nochmals durchzustarten mit der Kapelle, die vor allem in den 90er-Jahren eine gute Zeit hatte. Ich war «kein Kind der Kapelle Heirassa und Carlo Brunner, das hat mich geprägt.» Röbi Odermatt hat gegen 200 Kompositionen geschaffen. Es wäre wunderbar, wenn wir Röbi wieder am Heirassa-Festival mit seinem unvergleichlichen Innerschweizer-/Heirassa-Stil hören könnten!

Der Pavillon am See ist ein attraktiver Magnet!

Pavillon am See – der Treffpunkt für Konzerte, Festivals und Feierlichkeiten. Dies attraktive Bühne eignet sich hervorragend für Sommeranlässe aller Art. Der Pavillon kann multifunktional genutzt werden, sei es für Konzerte, Unterhaltungsshows, Apéros oder Präsentationen. Und er ist auch sehr gut benutzt! Hier ein Auszug der öffentlichen Veranstaltungen:

Sa, 3.5.25, 9.00 Uhr, Flohmarkt

Mi, 7.5.25, 19.00 Uhr, Konzert der Schlagzeug-Klasse der Musikschule

Do, 8.5.25, 20.30 Uhr, Folkloreabend: Jugendtrachtengruppe, Fahنشwinger, Alphornbläser

Sa, 10.5.25, 18.00 Uhr, Heirassa Vorprogramm

So, 11.5.25, 10.00 – 16.00 Uhr, 8. ProSpecieRara Setzlingsmarkt

So, 11.5.25, 11.00 Uhr, Auftritt der Jodler und Kindertrachten zum Muttertag

Fr, 16.5.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit The Squids

So, 18.5.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit dem Quartett Stalder-von Rickenbach

Do, 22.5.25, 20.30 Uhr, Konzert der Feldmusik Weggis

Fr, 23.5.25, 20.00 Uhr, Konzert von #TheTwo

So, 25.5.25, 11.00 Uhr, Konzert der Feldmusik Seewen

So, 25.5.25, 14.00 Uhr, Konzert der Shanty Crew Tribschenhorn Luzern

Fr, 30.5.25, 17.00 Uhr, Konzert von Franz Schwarz

Sa, 31.5.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit Daens

So, 1.6.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit der Ländlerkapelle Scherer-Matter

Fr – So, 6. – 8.6.25, Riviera Latina Festival Weggis

Mi, 11.6.25, 19.00 Uhr, Konzert der Schlagzeug-Klasse der Musikschule

Fr, 13.6.25, 18.00 Uhr, Chorkonzert 5./6. Klasse Schule Weggis

Sa, 14.6.25, 20.00 Uhr, Konzert Feldmusik Weggis/Musikgesellschaft Vitznau/Jugendmusik Seegemeinden

So, 15.6.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit Filet of Soul

So, 15.6.25, 14.45 Uhr, Konzert des A-Klang Saxophon-Orchesters

Mi, 25.6.25, 19.00 Uhr, Konzert Best of Musikschule der Seegemeinden

Do, 26.6.25, 20.30 Uhr, Folkloreabend: Jugendtrachtengruppe, Fahنشwinger, Alphornbläser

Fr, 27.6.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit The Knocked Out Rhythms

Sa, 28.6.25, 19.30 Uhr, Konzert von Pat Cossar & Band

So, 29.6.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit der Kapelle Gebrüder Hess

Mi, 2.7.25, 20.00 Uhr, Konzert der Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz Senior Band

Fr – So, 4. – 6.7.25, Rosenfest Weggis

Do, 10.7.25, 20.30 Uhr, Folkloreabend mit Trachtengruppe und Jodlern

Fr, 11.7.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit Don P. & The Blue Jags

So, 13.7.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit dem Echo vom Gätterli

Fr, 18.7.25, 20.00 Uhr, Konzert Musiklager der Seegemeinden

So, 20.7.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit der All in 1 Band

Do, 24.7.25, 20.30 Uhr, Folkloreabend mit Jodlern, Fahنشwängern und Alphornbläsern

Fr, 25.7.25, 17.00 Uhr, Konzert von Franz Schwarz
 Sa, 26.7.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit BluesDay Q
 So, 27.7.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit Ela Nazar & Band
 Fr, 1.8.25, 20.15 Uhr, 1. August-Feier
 So, 3.8.25, 13.15 Uhr, Klassisches Konzert des Duo PRAXEDIS
 Sa, 9.8.25, Fischerfest Weggis
 So, 10.8.25, 20.00 Uhr, Konzert von Just in Time
 Do, 14.8.25, 20.30 Uhr, Folkloreabend mit Kindertrachtengruppe und Jodlern
 Fr, 15.8.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit BronxX
 Sa, 16.8.25, 10.45 Uhr, Konzert des A-Klang Saxophon-Orchesters
 Sa, 16.8.25, 20.00 Uhr, Konzert von AION
 So, 17.8.25, 15.00 Uhr, Konzert von 8ontime
 Do, 21.8.25, 20.30 Uhr, Folkloreabend: Trachtengruppe, Fahنشwinger, Alphornbläser
 So, 24.8.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit dem Ländlertrio Riviera Weggis
 Fr, 29.8.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit Waskabi
 Sa & So, 30. & 31.8.25, Yoga Summer Festival
 Do, 4.9.25, 20.00 Uhr, Folkloreabend: Kindertrachtengruppe, Jugendtrachtengruppe, Trachtengruppe
 So, 7.9.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit Wällbläch
 Mo, 8.9.25, 20.00 Uhr, Konzert mit der Blaskapelle Rigispätzen
 Fr, 12.9.25, 20.30 Uhr, Summer Sounds Lakeside mit Pop Rock Zapf Säule
 So, 14.9.25, 11.00 Uhr, Summer Sounds Matinee mit der UKW Brassband
 Fr – So, 19. – 21.9.25, Streetfood Festival

... und 5 x Jazz im Unterdorf

Jazz im Unterdorf – wo sich Gäste treffen, sich vergnügen und verpflegen!



Eine besondere Attraktion ist der Jazz im Unterdorf. Auf der Seestrasse bei der Unterdorf-Kapelle – zwischen Café Dahinden, Seekebab Weggis, den Hotels Rössli und Rigi sowie dem Restaurant HYG – gibts Down-Town Jazz Konzerte:

Mittwoch, 28. Mai 2025, Bourbon Street Jazz Band
 Mittwoch, 18. Juni 2025, Couscous Bluesband
 Mittwoch, 2. Juli 2025, The Mississippi-Stompers
 Mittwoch, 23. Juli 2025, Dixie-Ramblers
 Mittwoch, 13. August 2025, Jazz Tube

Feine Volksmusik steht im Mittelpunkt des Festivals

Der Heirassa-Verein hat am 16. April 2007 ein erstes Leitbild verabschiedet. Ziel ist eine langfristige Sicherung des Heirassa-Festival. Hier ein Auszug aus dem Leitbild, das in der Folge jeweils bezüglich Daten, Zahlen und Fakten angepasst worden ist. Die Grundzüge sind aber immer noch die gleichen: Wir wollen Formationen, die feine Volksmusik machen. Und das Heirassa-Festival soll das wichtigste Volksmusik-Festival in der Schweiz bleiben!

Alois Schilliger, Volksmusiker

- Das Heirassa-Festival erinnert an den grossartigen Musiker und Komponisten Alois Schilliger (1924-2004), der in Weggis geboren wurde, mit Unterbrüchen viele Jahre da gelebt hat und 2004 hier gestorben ist.
- Alois Schilliger komponierte über 500 Werke, mehrheitlich anspruchsvolle Schweizer Volksmusik im sogenannten Innerschweizer-Ländlermusik-Stil, daneben aber auch E-Musik wie die «Rigi-Ländlermesse» oder die Kleine Suite an «seinen» See: «Erwachen am Vierwaldstättersee».
- Alois Schilliger's bekannteste Komposition ist die «Heirassa-Polka», die er 1957 geschrieben hat und ihm den Beinamen «de Heirassa» bescherte. Schilliger war 1959 Mitbegründer der legendären Ländlerkapelle Heirassa (1959-1979), der damals Kaspar Muther (Klarinette und Saxophon) und Walter Grob (Akkordeon) angehörten. Grob wurde 1969 vom Akkordeonisten Willi Valotti abgelöst, und Köbi Schiess kam als ständiger Bassist zur Formation. Die Musiker und die Heirassa-Musik prägten die Ländlermusik-Szene über Jahre und beeinflussen sie noch heute.

Das Heirassa-Festival

- Weggis ehrt den Volksmusikanten mit einem jährlichen Festival. Der mehrtägige Anlass hat ein festes Datum im Veranstaltungskalender des Wohn- und Ferienortes.
- In Weggis besteht der Verein «Heirassa-Verein Weggis». Dieser ist im Moment personell identisch mit dem Organisationskomitee Heirassa-Festival. Ziel ist die Ausrichtung eines Heirassa-Festivals.
- 2004 fand am Sonntag, 15. August, die Einweihung des Heirassa-Reliefs vor rund 1'000 Gästen statt.
- 2005 feierte Weggis die Premiere des Heirassa-Festivals mit gegen 9'000 Gästen.

Mehrjahreszielsetzungen

- Die Idee eines Heirassa-Festivals fand allseits grossen Anklang. Volksmusikfreunde aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland kamen nach Weggis. Die Hotels und Restaurants verzeichneten sehr gute Frequenzen.
- Mit einer Mehrjahresplanung stellt das Organisationskomitee nun die Weichen für ein nachhaltiges Festival mit folgenden Zielsetzungen:
- Der Anlass wird auf einem hohen Niveau durchgeführt. Dies betrifft sowohl die Organisation wie auch das musikalische Angebot.
- Es gibt sowohl während des Tages wie auch abends mehrere Konzerte auf verschiedenen Bühnen in Lokalen oder im Freien.
- Ziel ist, dass jeweils eine nationale Medienpräsenz erzielt werden kann, z.B. Fernsehen oder Radio.
- Die Heirassa-Festivalorganisation verbindet eine enge Partnerschaft mit der Kaspar-Muther-Stiftung. Sie ist im entsprechenden Stiftungsrat vertreten.
- Das Vorprogramm beginnt jeweils im Januar mit verschiedenen Konzerten in Weggiser Restaurants.
- Das Heirassa-Festival hat einen fixen Terminplatz im Wohn- und Feriendorf Weggis.
- Ein zeitlicher Ausbau ist anzustreben, sofern die entsprechenden personellen, finanziellen, touristischen, gastronomischen und musikalischen Voraussetzungen geschaffen sind.
- Das Heirassa-Festival findet immer an jenem Wochenende statt, an dem sich der zweite Sonntag des Monats Juni befindet - wenn es nicht ein Wochenende mit einem kirchlichen oder weltlichen Fest ist.

Musikalisches Angebot

- Für das musikalische Programm sind ausschliesslich Carlo Brunner und Willi Valotti zuständig.
- Die übrigen OK-Mitglieder haben Vorschlagsrecht.

- Im musikalischen Bereich gelten folgende Leitsätze:
 - Es ist ein Festival der Schweizer Volksmusik mit einem breiten Spektrum.
 - Es wird insbesondere der Innerschweizer Ländlermusik-Stil gepflegt.
 - Es soll aber auch die Vielseitigkeit der Schweizer Volksmusik mit allen Stilrichtungen gezeigt werden.
 - Es wird ein musikalisches Angebot auf hohem Niveau geboten.
 - Der Nachwuchsförderung wird besondere Beachtung geschenkt.
 - Rund die Hälfte sind junge und neue Volksmusikanten.
 - Es hat am Festival auch experimentelle Volksmusik Platz.
 - Im Mittelpunkt steht die instrumentale Volksmusik.
 - In Ausnahmefällen sind bei entsprechender Gelegenheit auch ergänzende Programmpunkte möglich, z.B. Engagement von ausländischen, orchestralen oder klassischen Formationen.

Finanzielle Grundsätze

- Die Musikformationen werden fair bezahlt und vor Ort gut betreut.
- Die Budgetposition Musik wird im Rahmen der Möglichkeiten kontinuierlich erhöht – damit das Heirassa-Festival seinem Ruf als Festival mit hochstehender, feiner Volksmusik gerecht bleiben kann.
- Das Heirassa-Festival muss eigenwirtschaftlich sein. Ziel ist, dass Weggis Vitznau Rigi Tourismus/Luzern Tourismus AG und Gemeinde Weggis als Patronatsträger den Anlass finanziell massgeblich unterstützen.
- Das Organisationskomitee beschafft sich die Finanzen über verschiedene Sponsoringkategorien: Patronatsgeber, Heirassa-Förderer, Heirassa-Partner, Heirassa-Festivalsponsor, Heirassa-Festival-Co-Sponsor, Heirassa-Medienpartner, Heirassa-Dienstleistungspartner, Heirassa-Sponsoren, Heirassa-Gönner und Heirassa-Freunde.

Organisation

- Das Organisationskomitee setzt sich aus Personen zusammen, die einen Bezug zur Volksmusik im Allgemeinen und zu Alois Schilliger's Musik im Besonderen haben.
- Diese Leute prägen das Heirassa-Festival. Es wird ehrenamtlich gearbeitet. Bei Bedarf werden Sekretariats- und Organisationsleistungen eingekauft.

Weggis, 16. April 2007/laufende Ergänzungen

Heirassa-Verein Weggis
Beni Nanzer, Präsident

Organisationskomitee Heirassa-Festival
Josef Odermatt, Präsident

Die Heirassa-Macher

Josef Zimmermann

Ich liebe Volksmusik im Heirassa-Stil über alles!

Ich wurde 2002 Sennenammann und durfte dann 2006 mit meinen Vorstandskollegen eine wunderbare Sennenhilbi organisieren. Die Sennenhilbi findet alle fünf Jahre statt und ist aus dem Veranstaltungskalender von Weggis nicht mehr wegzudenken! Franz-Xaver Lottenbach und Beni Nanzer haben mich kurz nach ihrem Entscheid für ein Heirassa-Festival angefragt, ob ich mitmachen würde. Als grosser Anhänger der Volksmusik im Heirassa-Stil, d.h. mit Bläsern und Klavier, freute ich mich natürlich sehr. Und als ich dann die Sennenhilbi 2006 plante, war auch die Heirassa-Musik präsent, auch wenn das nicht allen gefiel ... Aber zum Ausgleich gabs auch verschiedene Konzerte mit Schwyzerörgeli. Im OK darf ich mit Beni Nanzer jeweils die Heirassa-Vorprogrammkonzerte organisieren. Wir haben uns beim Festival-Start entschieden, dass wir für unser Festival musikalische Werbung machen mit sechs bis neun Konzerten in den Monaten Januar bis Mai. Das gibt eine willkommene Plattform für junge wie auch bestandene Formationen – und das hat sich bestens bewährt. Oftmals waren Jugendliche auf der Vorprogramm Bühne, die später im Hauptprogramm waren.



OK-Mitglied seit 2005

PS. Die nächste Sennenhilbi unter der Leitung von Sennenammann Roland Waldis findet vom 13.-17. November 2026 statt.



Landesprodukte Rigi

- Getränke aller Art
- Weine
- Festmobiliar
- Erde / Dünger
- Molkereiprodukte
- Tierfutter
- Raufutter / Stroh
- Gas
- Regenerier- & Streusalz
- Glace

Fam. Zimmermann
 Reimsistrasse 5
 6353 Weggis
 079 554 17 82
www.landesprodukte-rigi.ch
landesprodukterigi@gmail.com



APPENZELER LÄNDLERFEST

Sönd Wöllkomm



laendlerfest.ch




Ein Besuch im Höllloch, dem gigantischen Höhlensystem mit 212km erforschten Gängen, ist ein unvergessliches Erlebnis! Neben abenteuerlichen Expeditionen sind auch Höhlenwanderungen für Familien mit Kindern ab 6 J. möglich.

Höllloch

Museum & Bistro
Mo bis Sa geöffnet

Am Samstag, 23. August 2025

Heirassa-Stimmung am Esaf in Mollis!

Im kommenden August verbinden sich das Heirassa-Festival und das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) in Mollis. Im Schwingfest-Areal bietet das Heirassa-Festival ein Ländlerkonzert der Spitzenklasse.

Die Verbindung liegt auf der Hand: Der Ländlerymusikant Köbi Kamm, Akkordeonist bei der Kapelle Echo vom Tödi, ist Präsident des Organisationskomitees des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) von Ende August in Mollis. Nicht zuletzt dank ihm wurde es möglich, dass die Heirassa-Organisatoren eine Woche vor dem eigentlichen Fest im Areal auf dem Flugplatz Mollis ein grosses Ländlermusikkonzert auf die Bühne bringen können.



Am 23. August ist die Schwingkönigin Sonia Kälin als Moderatorin des Heirassa-Abends im Einsatz ...

Dargeboten wird das Konzert am Samstagabend, 23. August 2025, in einem der grossen Festzelte, die zu diesem Zeitpunkt bereits stehen. Was da auf die Bühne kommt, darf sich sehen und hören lassen. Es spielen die Ländlerkapelle Carlo Brunner, Willi Valottis Wyberkapelle, das Akkordeonduett Martin Suter senior und junior, die Ländlerkapelle Bühler-Fischer sowie die Kapelle Echo vom Tödi, vor allem bekannt für ihren Hit «Urnerbode-Kafi».

Der Eintritt ist frei, ermöglicht wird das Konzert durch grosszügige Sponsoren rund um das Heirassa-Festival. Die Besucher werden eine Woche vor dem eigentlichen Grossanlass genug Parkplätze und das Festareal in Mollis bereits aufgebaut vorfinden.



...und eine Woche später kämpfen die Bösen um den Siegermuni Zibu.

Wenn Alois Barmettler jeweils «Heirassa» in die Runde rief ...

Heirassa – wer hat's erfunden?

Heirassa – dieses Wort ist wohl den meisten Volksmusikfreunden ein Begriff. Heirassa ist der Titel eines bestens bekannten Musikstücks, Heirassa ist der Name einer legendären und stilprägenden Ländlerkapelle, und sogar das grösste Volksmusikfestival der Schweiz trägt dieses Wort in seinem Namen? Doch woher stammt das Wort und hat es vielleicht sogar eine Bedeutung?.

Der Ursprung der volkstümlichen Verwendung dieses Begriffs ist in der Innerschweiz zu suchen. Genauer gesagt in Weggis am schönen Vierwaldstättersee. Hier, in diesem sonnenverwöhnten Dorf an der Rigi-Südseite, wird seit Generationen fröhlich musiziert und gefestet. Aus Weggis stammt auch der Mann, der dieses Wort wie kein zweiter geprägt und in die Schweiz hinaus getragen hat. Es ist dies kein Geringerer als der legendäre Pianist und Lebenskünstler Alois Schilliger. Unter seinen rund 600 Kompositionen ist die im Jahre 1954 (andere Quellen sprechen von 1957) entstandene Heirassa-Polka wohl die bekannteste Melodie. Im Jahre 1959 stand diese Polka auch Pate bei der Gründung der legendären Ländlerkapelle Heirassa mit Kaspar Muther als Bläser, Walter Grob am Akkordeon und eben Alois Schilliger am Klavier. Diese bis 1980 bestehende Formation prägte mit ihrer Spielart Generationen von Ländlermusikanten. Und zu Ehren Schilligers findet seit 2005 in seinem Heimatdorf Weggis mit dem Heirassa-Festival das grösste aller Volksmusik-Festivals der Schweiz statt.

Maler Alois Barmettler rief jeweils «Heirassa»!

Kreiert hat Alois Schilliger dieses Wort aber nicht selber. Einer von Schilligers Musikkollegen aus Weggis, der Handörgeler und Malermeister Alois Barmettler, rief jeweils lautstark «Heirassa» in die Runde wenn es lustig und fröhlich zu und her ging oder wenn er auf seiner Handorgel «verdrückte». Und dies inspirierte Alois Schilliger wiederum, das Wort für seine Zwecke zu verwenden ... Wenn man nun aber die genaue Bedeutung dieses Wortes ergründen will, sind das Schweizerische Mundartwörterbuch «Idiotikon» oder auch der Duden gute Ratgeber. Während «Heirassa» im Idiotikon nicht verzeichnet



Die Ehrenurkunde im Gädeli von Familie Barmettler, 1973 gezeichnet von Dorforiginal Pulcy und unterzeichnet von Alois Schilliger.

ist, wird man im Duden fündig. Dort liest man unter «Juchheirassa» folgende Umschreibung: Ausruf ausgelassener Freude.

Überträgt man diese Wortbedeutung wiederum auf Alois Schilliger und die Kapelle Heirassa, so kann unschwer festgestellt werden, dass es keine passendere Umschreibung des Lebenswerk dieser Musikanten gibt.

Pius Ruhstaller

Heirassa – ein spielerisch kreativer Charakter

Und wenn wir ChatGPT bzw. die Künstliche Intelligenz fragen, woher Heirassa kommt?

Der Begriff «Heirassa» stammt nicht direkt von der Kapelle Heirassa von Alois Schilliger, sondern ist vielmehr ein Name, der im Kontext der Kapelle verwendet wird. Der Begriff «Heirassa» stammt aus dem sogenannten «Neuen Hochdeutsch» und ist eine Wortschöpfung aus der Sprache der «Heirassisten» – einer fiktiven Bewegung, die im 21. Jahrhundert als Teil der satirischen Literatur und Online-Kultur entstanden ist. Der Begriff beschreibt oft eine Mischung aus Humor, Übertreibung und absurder Kritik an gesellschaftlichen Normen oder Trends. Es gibt jedoch keine allgemein anerkannte Quelle oder Person, die den Begriff «Heirassa» eindeutig «erfunden» hat, da er in verschiedenen Kontexten verwendet wurde und oft einen spielerischen, kreativen Charakter hat. Er könnte also eher als ein Produkt kollektiver Online-Kultur angesehen werden.

Fazit: Wir halten uns an die Fakten des 20. Jahrhunderts, d.h. an Alois Barmettler und seine Wortkreation. Immerhin akzeptieren wir aber die Erkenntnisse von ChatGPT, dass das Wort Heirassa einen spielerisch, kreativen Charakter hat. Genau so wie Alois Schilliger war!

Die Heirassa-Macher

Reto Waldis

Am Fest selber sind wir die Notnägel

Der harte Kern des Heirassa-Bauteams besteht aus sechs bis acht Personen. In den Auf- und Abbauezeiten der Festplätze sind es dann gegen 20. Es sind Leute aus meinem Gartenbaubetrieb, aber auch motivierte Handwerker aus dem Dorf und der Region. Wir sind ein eingespieltes Team. Allein im Pavillon am See und in der Mehrzweckhalle werden Jahr für Jahr gegen 2'000 Sitzplätze bereitgestellt. Im Pavillon ist aber die präzise Einrichtung des Küchenzelts die grösste Herausforderung. Dann müssen die Werbebanden am richtigen Ort platziert werden – nicht immer eine leichte Aufgabe. Am Fest selber können wir es dann etwas ruhiger nehmen – und auch die feine Volksmusik geniessen. Und wir sind die Notnägel, wenns irgendwo Problem gibt. Ich erinnere mich etwa, als einer unserer Mannen in einem Spital für einen Musikanten Medikamente holen musste – oder ein Gast dringend einen Taxi benötigte. Das Problem war nur: Er wusste nicht mehr, in welchem Hotel er einlogiert war ... Das A und O eines Bauteams ist dann das richtige Verräumen der Tausenden von Gegenständen. Denn das erleichtert den Aufbau im nächsten Jahr extrem! Wenn das OK dann am Sonntagabend im Gotthard-Garten feiert, sind wir noch am Arbeiten. Aber keine Angst: Auch wird finden immer einen Zeitpunkt zum Feiern, Zurückblicken, Geniessen und Lachen!



OK-Bauchef seit 2011

Volksmusik-Ausstellung im Forum Schweizer Geschichte Schwyz

Stubete im Museum

Musikkultur zum Hören, Staunen und Anfassen. Das Forum Schweizer Geschichte Schwyz zeigt ab dem 14. Juni 2025 die Ausstellung «Volksmusik». Die Ausstellungsmacherinnen Sibylle Gerber und Laura Rompietti geben Einblick hinter die Kulissen.

Wie sind Sie zum Ausstellungsthema «Volksmusik» gekommen?

Sibylle Gerber: Alles begann mit einem Zufall. Unsere Arbeitskollegin hat dieses Thema entdeckt. Sie sass im Bus in Schwyz und wartete auf die Abfahrt. Während der Pause packte der Chauffeur sein Schwyzerörgeli aus und unterhielt so die Fahrgäste. Unsere Kollegin war fasziniert – und eine Ausstellungsidee geboren.



Die Ausstellungsmacherinnen: Laura Rompietti (l.) und Sibylle Gerber.

Wie gingen Sie an die Thematik heran?

Laura Rompietti: Zu Beginn versuchten wir, einfach mal grundsätzlich in diese Volksmusikwelt einzutauchen. Wir besuchten Museen, Festivals und Konzerte (zum Beispiel das Heirassa-Festival), interviewten Fachleute aus der Szene, schauten Dokumentarfilme und lasen natürlich eine Menge darüber.

Wie wählt man aus, was man zeigen will?

LR: Das ist eine grosse Herausforderung. Das Thema ist wirklich riesig. Wir suchten nach spannenden Personen und Geschichten, die wir nacherzählen können. Schliesslich mussten wir entscheiden, welche Instrumente und Aspekte der Volksmusik wir im Ausstellungsraum zeigen können.

SG: Wir haben auch nach den heiklen Punkten gesucht. Ist Volksmusik politisch? Wo sind oder waren früher eigentlich die Frauen? Wir merkten: Es gibt die Volksmusik per se nicht. Das sind ganz unterschiedliche Szenen und Publika. Volksmusik findet auf diversen Bühnen statt. In der Stadt Zürich beispielsweise besuchten wir ein Konzert, wo die Gäste an Tischli sassen und Weisswein tranken, während am Heirassa-Festival die Leute auf Festbänken feierten.

Welche Regionen der Schweiz thematisiert die Ausstellung?

LR: Natürlich ist die Innerschweiz prominent vertreten – das Schwyzerörgeli kommt nun halt mal aus Schwyz. Aber wir schwärmen auch aus und zeigen die Volksmusik-Szene in Appenzell und anderen Deutschschweizer Kantonen, auch die Romandie und das Tessin bekommen Platz.

30-Jahre-Jubiläum

Am **Samstag, 14. Juni 2025** feiert das Forum Schweizer Geschichte Schwyz das 30-jährige Jubiläum auf der Hofmatt in Schwyz. Es gibt den ganzen Tag viel Volksmusik mit verschiedenen Musikformationen unterschiedlicher Stilrichtungen, Familienprogramm und Workshops. Um 19.00 stellt sich das Heirassa-Festival mit einem Konzert von Willis Wyberkapelle vor.

Was erwartet die Museumsgäste in der Ausstellung?

SG: Eine Menge Hör-, Klang- und Videostationen und wichtige Exponate aus der Geschichte der Volksmusik. Wir zeigen auch, wie Instrumente gebaut werden, wie Töne überhaupt entstehen. Man darf auch selbst Instrumente ausprobieren: Schwyzerörgeli, Alphorn, Zither oder Chlefeldi. Es gibt sogar einfache Anleitungen zum Jodeln.

Sind Konzerte im Museum geplant?

SG: Wir haben eine «Stubete-Bühne» in der Ausstellung. Dort werden Konzerte stattfinden.

Ihre persönlichen Lieblingsobjekte in der Ausstellung?

LR: Das zerlegte Schwyzerörgeli fasziniert mich sehr. Es ist faszinierend aus wie vielen Einzelteilen so ein Instrument zusammengebaut ist.

SG: Für mich ist es die aufwendig gefertigte Haube eines ‚Silvesterchlaus‘ aus dem Appenzellerland – mit holzschnitzten Szenerien, Tausenden von Perlen: Ein Kunstwerk!



Hudelimusig, um 1900, Foto: Franz Kälin, Einsiedeln © Staatsarchiv Schwyz, CIV.09.3306

Warum sollen die Leute in die Ausstellung kommen?

SG: Unsere Ausstellung bietet etwas für alle. Nämlich für alle, die Volksmusik mögen, aber auch für jene, die sie nicht mögen. Es gibt viel – auch mal aus einer anderen Perspektive – zu entdecken.

Sie haben über ein Jahr an dieser Ausstellung gearbeitet. Wie hat sich Ihr eigenes Bild auf die Volksmusik verändert?

SG: Mir hat sich eine neue Welt eröffnet. Ich schaue die Szene jetzt mit anderen Augen an – und habe einen Jodel-Crashkurs besucht. Und mein kleiner Sohn will neuerdings nur noch Radio Tell hören.

Laura: Ich lerne bald Schwyzerörgeli zu spielen.

Heirassa ist Teil der Ausstellung

Am Samstag, 14. Juni 2025 feiert das Forum Schweizer Geschichte Schwyz das 30-jährige Jubiläum auf der Hofmatt in Schwyz. Es gibt den ganzen Tag viel Volksmusik mit verschiedenen Musikformationen unterschiedlicher Stilrichtungen, Familienprogramm und Workshops. Um 19.00 stellt sich das Heirassa-Festival mit einem Konzert von Willis Wyberkapelle vor. Weiter gibt es für die Besucher/-innen am Sonntag, 29. Juni 2025, eine Führung durch die Ausstellung mit Dani Häusler, musikalischer Co-Leiter des Heirassa-Festivals. Thema: Virtuosität in der Volksmusik. Im Januar 2026 steht nochmals eine Führung mit Dani Häusler auf dem Programm – mit anschliessendem Heirassa-Vorprogrammkonzert mit den Gupfbuebä. Nach Heirassa-Konzerten in den letzten Jahren in Hergiswil, Vitznau, Ruswil und Appenzell ist nun Schwyz ein neuer Konzertort.

Heinz Städeli und sein riesiges Ländlerarchiv

12'000 Langspielplatten, 4500 Singles und ein paar tausend Schellackplatten

Das Prädikat Ländlerkenner trifft auf ihn zu, wie auf kaum eine andere Person. Heinz Städeli kennt und hat alles, was in den letzten Jahrzehnten an Schweizer Ländlermusik produziert wurde.

Der Freitagnachmittag im Programm des Volksmusiksenders Radio Eviva ist seit Jahren legendär: Heinz Städeli moderiert jeweils zwei Stunden lang seine Sendungen «Ländler-Oldies» oder «Mit Volksmusik quer durchs Alpenland». Immer wieder versetzt Städeli dabei seine Zuhörer ins Staunen darüber, was er da alles aus seinem riesigen Ländlermusikfundus ausgräbt. Und auch, wie Städeli haargenau weiss, dass damals, 1971, bei einer ganz bestimmten Aufnahme des Handorgelduetts Betschart-Rogenmoser der Reichenburger Franz Mettler am Kavier sass und dass Alois Betschart der Komponist eben dieses «Hoch Ybrig-Marschs» war, der da gerade gespielt wird.



Heinz Städeli in seinem Studio, von wo er seine regelmässigen Sendungen für Radio Eviva produziert.

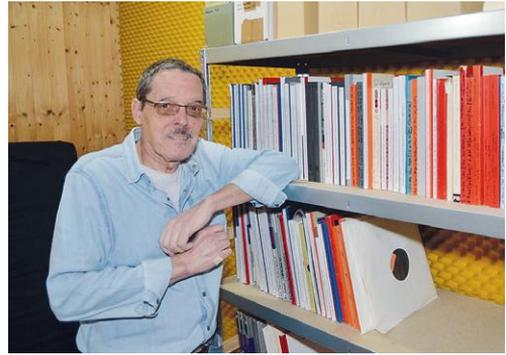
12'000 Langspielplatten

Für das Volksmusikradio ist Städeli inzwischen seit nicht weniger als 35 Jahren tätig. Natürlich hat er nicht alle diese Details, die er in der Sendung erwähnt, im Kopf. Aber er kann auf sein immens grosses Musikarchiv zurückgreifen. Der heute 71 Jahre alte Städeli sammelt seit seiner Kinderzeit Schallplatten: Singles aus den damaligen Musikautomaten, Langspielplatten oder ältere Exemplare aus Schellack. Er kaufte nicht nur in den damals noch zahlreichen Schallplattenläden und Musikhäusern. Vielmehr besorgte er sich die Kataloge der Plattenfirmen, kaufte dort, was ihm noch fehlte oder erhielt auch dann und wann Tonträger geschenkt. «Zu den besten Zeiten besass ich etwa 12'000 Langspielplatten, 4500 Singles und ein paar tausend Schellackplatten», sagt Städeli.

Der Toningenieur

Vor Jahren allerdings erlitt sein Archiv einen Wasserschaden, wobei viele der Tonträger beschädigt wurden. «Etwa die Hälfte musste ich wegwerfen, unbeschädigt blieben nur die Schellackplatten.» Städeli konnte aber für Ersatz sorgen, dank seiner beruflichen Tätigkeit als Toningenieur.

eur. Als solcher erhielt er von Schweizer Plattenfirmen den Auftrag, ihr ganzes Bandarchiv zu digitalisieren. «So kam ich mit den Studiobändern an die aufgenommenen Stücke in der ursprünglichen und technisch viel besseren Qualität als beim Abspielen der Platten», erzählt Städeli. In der Folge dieser Aufträge konnte er von allen Aufnahmen die Titel auch selber weiterverwenden. Zudem produzierte er eine Menge Neuerscheinungen für die Plattenfirmen und durfte diese auch am Radio abspielen.



Heinz Städeli hat zwar noch grosse Plattenregale, aber durch die Digitalisierung werden sie durch Festplatten ersetzt.

Die Digitalisierung hatte zur Folge, dass Städelis Musikarchiv heute nur noch wenig räumlichen Platz beansprucht: «Anstelle der früher riesigen Plattenregale sind diese vielen tausend Aufnahmen heute auf mehreren Festplatten gespeichert, ausserdem besitze ich noch ein Gestell voller Tonbänder.» Und in seinem Computer hat Städeli akribisch aufgelistet, was da auf den Bändern und Festplatten von welchen Musikanten gespielt wird und was da sonst noch an Angaben bekannt ist.

Tonstudio in Emmenbrücke

Heinz Städeli ist mehr als nur ein simpler Sammler, dem es nur um die Quantität geht. Vielmehr hängt sein riesiges Ländlermusikarchiv eng mit seiner beruflichen Ausbildung zusammen. Der in Zürich aufgewachsene Heinz hatte als Teenager eine Lehre als Radio- und Fernsehtechniker gemacht und sich später zum Toningenieur weiterbilden lassen. Dies erzählt er in seinem Tonstudio in Emmenbrücke, das er 1986 eröffnete. Hier machte er fast ein ganzes Berufsleben lang als Toningenieur ungezählte Bandaufnahmen von Ländlerkapellen, Jodlerclubs, Blaskapellen oder Orchestern und kann heute bilanzieren: «Ich konnte davon gut leben.»

Die Aufnahmetätigkeit in seinem Studio hat er vor ein paar Jahren beendet. Vor allem für private Kundschaft bearbeitet er aber weiterhin alte Tonträger und führt Beratungen durch. Und nach wie vor gestaltet er regelmässig seine Sendungen bei Radio Eviva und kann dabei immer wieder Raritäten präsentieren, was ihn ganz besonders freut: «Ohne mein Archiv wären ungezählte Stücke heute gar nicht mehr vorhanden.»

Ribary, Aregger und Bär

Neben seiner Toningenieur-Tätigkeit war Heinz Städeli während vieler Jahre auch aktiver Musikant. Schon im Kindesalter war seine Musikalität aufgefallen. In der Knabenmusik Zürich erhielt er den ersten Klarinettenunterricht. Später wurden Jost Ribary, Hans Aregger und Edi Bär seine grossen Vorbilder. «Ich übte sehr viel. Das war mir oft wichtiger als die Hausaufgaben für die Schule. Schon damals sammelte ich alle Platten von Ribary und Aregger,» erinnert sich Städeli. Nebst dem Üben besuchte er in der Region die Ländlermusiklokale wie etwa Stanti Schönbächlers «Löwen» in Jonen oder den «Fassboden» in Zürich und lernte dort viele andere Ländlermusikanten kennen. Gleichzeitig begann Städeli, die gespielte Musik im Detail zu analysieren. «Das war die beste Ländlermusikschule für mich», sagt Städeli rückblickend.

Restaurant Oliv

Weggis

Seestrasse 6 - 6353 Weggis

Telefon: 041 535 00 00

restaurant@oliv-weggis.ch

www.oliv-weggis.ch

Imgrüth's Koch-Team

Planen Sie einen Anlass und suchen
noch jemand der Sie kulinarisch
verwöhnt?

Weitere Informationen bekommen
Sie direkt per Telefon bei

Sepp Imgrüth, Rigiblickstrasse 56,
6353 Weggis, 079 422 51 38

Unser Angebot:

- Salatbuffet
- Risotto
- Älplermagronen
- Grilladen
- Braten aus dem Smoker
- Weiteres aus Anfrage



Kapelle Heinz Städeli

Mitte der 1970er-Jahre gründete er seine erste eigene Ländlerkapelle und spielte vorab in den Ländlerlokalen oder an Geburtstagsfesten oder Hochzeiten auf. Mitspieler waren bekannte Musikanten wie Ernst Fankhauser, Walter Wiggli, Heinz Kälin, Fredy Hauser, Charli Steiner Armin Grob, Very Steffen oder Köbi Schiess. Unter anderem spielte Städeli auch oft im Kursaal Luzern als Stellvertreter für Hans Aregger für Luzerns Touristen. Dann und wann griff Heinz auch zur Feder und schrieb mehrere Dutzend eigene Stücke, wovon «Service inbegriffen» seine bekannteste Komposition wurde. Um die Jahrtausendwende beendete er das aktive Musizieren, um sich ganz auf die Studioarbeit und das Radiomachen zu konzentrieren.

Ganz besonders freut er sich über das Echo, das seine Radiosendungen auslösen: Zuschriften von Ländlerfreunden auch aus dem Ausland, die nach alten Platten oder Noten fragen oder ihm Tonträger zusenden.

Bert Schnüriger

Was ich schade finde...

Interessant ist, wie der Ländlermusikkenner Heinz Städeli den in den letzten Jahrzehnten erfolgten Wandel in der Schweizer Ländlermusikszene beschreibt: «Bis etwa Mitte der Achtzigerjahre konnte man jede Formation von den anderen nur schon durch gutes Zuhören unterscheiden. Jede Formation hatte ihren eigenen Charakter. Den vermisse ich heute oft. Es fehlt oft die eigene Identität der jeweiligen Kapelle. Alle spielen möglichst so wie ihre Vorbilder. Und darum tönen heute viele Formationen gleich, was ich schade finde.»

Die Heirassa-Macher

Philippe Nanzer

Die besten Fischknusperli!

Seit Jahren trägt das Restaurant Gotthard massgeblich zu den Gaumenfreuden der treuen Heirassa-Gäste bei. So werden Pastetli, Salatsaucen, Pouletbrüstchen, Brönnti-Crèmen und die bekannten originalen Gotthard-Fischknusperli produziert. Damit werden Jahr für Jahr unzählige hungrige und gluschtige Gaumen verwöhnt und verköstigt. Annonciert, angerichtet, fertig gestellt und serviert werden die Leckereien jedes Jahr durch die Equipe rund um Margrith und Walter Röllin auf den Festplätzen Pavillon oder Mehrzweckhalle. Natürlich hören die geschulten und aufmerksamen Helfer und Helferinnen jede Anregung, jedes Kompliment der treuen Heirassa-Gästeschar und leiten es gewissenhaft weiter. «Die Fischknusperli hier in der Festwirtschaft der Mehrzweckhalle sind wunderbar, viel besser als jene vom Gotthard», urteilte ein Gast. Mit einem Schmunzeln wurde auch dieses Lob weitergeleitet – und seither esse ich nur noch in der Mehrzweckhalle Fischknusperli ...



OK-Mitglied seit 2016



Sergei Rachmaninoff baute sein Traumhaus auf Hertenstein bei Weggis und komponierte Meisterwerke.

Sergei Rachmaninoff liebte die Volksmusik seiner Heimat. Gemeinsam mit dem Heirassa Festival suchen wir musikalische Schnittstellen und kreieren Neues.

Rachmaninoffs Villa Senar ist öffentlich zugänglich bei kulturellen Anlässen: Konzerte an Rachmaninoffs Grand Piano mit Jungtalenten bis Topstars, von Jazz bis Contemporary, Familienkonzerte, Führungen sowie der Rachmaninoff ECHOES App, Aufnahmen und Schriften.

Nehmen Sie Platz auf Rachmaninoffs Chaiselongue und entdecken Sie diesen Weltstar und Jahrhundertpianisten an seinem Lieblingssort am Vierwaldstättersee.



Hintergründe zur Silvester-Polka und der gescheiterte Verkopplungsversuch

An Silvester war grosser Zahhtag

Die «Musikwelle» bringt in regelmässigen Abständen unter dem Titel «Musig und Gschichte» interessante Beiträge über unsere Volksmusik. Am 31. Dezember 2024 ging es um die Silvesterpolka von Alois Schilliger. Mit dieser Polka hat Komponist Alois Schilliger eine lustige Geschichte festgehalten. Er wollte Kaspar Muther, den Bläser seiner Kapelle Heirassa verkuppeln. Muther blieb dann aber doch seiner Klarinette treu. Nachfolgend ein Musikwelle-Interview vom Silvester 2024.

Heute Abend ist Silvester, da sind viele Leute unterwegs und feiern mit anderen zusammen den Übergang ins neue Jahr. Der Sylvester war darum auch für die Musikantinnen und Musikanten schon immer ein spezieller und durchaus lukrativer Tag. Dani Häusler, du bist unser Volksmusik-Spezialist und hast uns die Silvester-Polka mitgebracht.

Dani Häusler: Genau. Das ist eine bekannte Polka von Pianist Alois Schilliger – weil der Silvester immer ein ganz wichtiger Auftritt war bei der Kapelle Heirassa. Ich habe nachgefragt bei Willi Valotti, der ja in den 70er-Jahren als knapp 20jähriger bei dieser etablierten Kapelle engagiert wurde. Dort spielte er mit dem legendären Pianisten, Komponisten und vor allem guten Verkäufer dieser Musik und seiner Kapelle, dem bekannten Alois Schilliger. Schilliger wäre genau am Heiligabend 2024 100jährig geworden.



Alois Schilliger und Kaspar Muther – zwei Lausbuben, wie es im Büchlein steht!

Willi Valotti, als du zur Kapelle Heirassa gingst: War es von da an vorbei mit privaten Silvesterfeiern weil du immer irgendwo einen Auftritt hattest?

Willi Valotti: Ja, so war es! Musikformationen waren an diesem Tag sehr begehrt und unser gewiefter Manager Alois Schilliger konnte auswählen, und ab und zu wegen der grossen Nachfrage die Angebote in die Höhe treiben.

Das Silvester-Engagement lohnte sich

Dani Häusler: Und wie sah es damals gagentechnisch aus, Willi Valotti?

Willi Valotti: Bei einem normalen Anlass verdienten wir damals pro Musikant so zwischen 150 und 200 Franken. Und am Silvester waren es dann um 400 Franken. In den 70er-Jahren waren 400 Franken noch einiges mehr wert als heute!

Dani Häusler: Richtig! Wenn man es mit den damaligen Löhnen vergleicht, dann war dieser Betrag gegen fünf Mal mehr wert. Es rentierte sich also, den Silvester freizuhalten für einen Auftritt. Das hatte der geschäftstüchtige Alois Schilliger jeweils in die Hände genommen und koordiniert.

Willi Valotti: Ja, ich erinnere mich, dass wir viele Male auf Rigi-Kulm aufspielten. Da gab's eine Silvester-Gala mit Bahnfahrt, Festessen und Musik. Und da bezahlten die Gäste schon um 100 Franken für das gesamte Arrangement.

Dahinden
Weggis

8 Medaillen an der Swiss Bakery Trophy



GOLD Nusstorte

SILBER Kirschrahmtorte

BRONZE Mandel-Birnen Torte

SILBER Weggiser Kafi Schnaps Truffes

BRONZE Birchermüesli

SILBER Hefestollen

BRONZE Luzerner Weggen

SILBER Zwetschgenstreusel

Café Dahinden | Seestrasse 45 | 6353 Weggis
Café | Bäckerei | Konditorei | Coniserie | Catering

www.dahinden-weggis.ch
genuss@dahinden-weggis.ch



[dahinden_weggis](https://www.instagram.com/dahinden_weggis)



[Dahinden Weggis](https://www.facebook.com/DahindenWeggis)

AA ANNEN
ARCHITEKTUR

DIPL. ARCHITEKTEN ETH/SIA KÜSSNACHT



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Alois versuchte Kaspi zu verkuppeln...

Dani Häuser: Es hatten also nicht nur die Musikanten eine gute Gage, auch das Publikum war bereit, ziemlich viel Geld für die Silvester-Feier auszugeben. Alois Schilliger war aber nicht nur ein gefitzter Manager seiner Kapelle, er war auch sonst ein Schlitzohr und erlaubte sich ab und zu mal einen Spass mit seinen Kollegen.

Willi Valotti: Ja, so war's. Ich erinnerte mich an eine Sache, die sich anfangs der Heirassa-Zeit abgespielt haben soll. Alois Schilliger wollte Kaspar Muther verkuppeln und schaltete in einer Zeitung ein Inserat, in dem «ein guter Musikant eine wohlhabende Frau» suchte. Als die Kapelle Heirassa dann an Silvester in der Gartenlaube Frauenfeld aufspielte, bat Alois seinen Kollegen Kaspi, dort an diesen Tisch zu gehen. Da sei eine Frau, die sich für ihn interessiere. Kaspi ging hin, unterhielt sich längere Zeit höflich mit der Dame – und kam dann zurück mit dem trockenen Kommentar: «Ich spiele lieber weiterhin Klarinette.»

Dani Häusler: Das ist in der Tat eine lustige Geschichte. Und so hatte Kaspar Muther auch weiterhin genügend Zeit zum Musizieren. Alois Schilliger gab genau aus diesem Grund dem 1967 komponierten Stück den Namen Silvester-Polka. Zum Stück selber: Es ist eine speziell schöne Polka, die noch heute ab und zu gespielt wird. Mir gefällt vor allem wie Alois die Tonwiederholung vom Anfang durch das ganze Stück durchzieht. So eine Idee können nur talentierte und geübte Komponisten umsetzen.

Die Heirassa-Macher

Mathias Muggli

In der Kürze liegt die Würze!

Als ich vor knapp zehn Jahren ins OK des Heirassa-Festivals eintrat, wurde mir das Ressort «Spezialaufgaben» zugewiesen. Wer jetzt denkt, dass bei dieser Aufgabe spezielle Fähigkeiten Voraussetzung sind, liegt komplett falsch. «Spezialaufgaben» bedeutet übersetzt in etwa so viel wie «was niemand machen will, das machst halt du». Es gab aber auch schöne Aufgaben, so durfte ich dem OK ein zeitgemässes Outfit verpassen, welches der professionellen Organisation des Festivals gerecht wird. Seit ein paar Jahren trifft man mich am Festival auch als Moderator in den verschiedenen Konzertlokalen an. Dabei ist mir eines sehr wichtig: Als Moderator nicht im Mittelpunkt stehen zu wollen. Unsere Gäste sollen primär feine Volksmusik geniessen können und keine Vorträge erhalten. Trotzdem haben es die Musikerinnen und Musiker verdient, von offizieller Seite auf den jeweiligen Bühnen begrüsst zu werden und sich willkommen zu fühlen – Wertschätzung eben. Eine Moderation bleibt mir in spezieller Erinnerung: Vor ein paar Jahren durften wir eine Formation aus Übersee (nicht Beckenried, Buochs oder Kehrsiten, sondern USA!) im Pavillon am See begrüssen. Da musste kurzerhand die Sprache gewechselt und das Gespräch für die anwesenden Gäste von Englisch nach Deutsch übersetzt werden. Als Moderator ist eben oft auch Spontanität und Improvisation gefragt, was wiederum «Spezialaufgaben» nahe kommt ...



OK-Mitglied seit 2016



CENTRAL AM SEE

Weggis



Wir freuen uns auf die Heirassa-Konzerte in unserem Haus:

Samstag, 21. Juni 20.30 Uhr, Streichmusik Edelweiss

Sonntag, 22. Juni 11.30 Uhr, Kapelle Baumann-Odermatt
13.30 Uhr, BeO Ländlerquartett

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen! Das Central-Team

Sie erreichen uns über 041 392 09 09 oder info@central-am-see.ch

Stadtkeller

LUZERN

*A Swiss
Night Out*

Im Herzen der Luzerner Altstadt heisst Sie der historische «Stadtkeller» willkommen: mit Schweizer Gastfreundschaft, Ländlermusik und bester Unterhaltung.

**Erleben Sie unsere Abendshow
von April bis Oktober.**

Sternenplatz 3, CH-6004 Luzern
www.stadtkeller.ch



Der Urner Bärli Jütz und das Heimatschutztheater Weggis

Zogä am Bogä, de Landamme tanzed!

Das Heimatschutztheater Weggis engagierte vor 100 Jahren den Urner Liedermacher Bärli Jütz für Theater-Einlagen. Jütz hatte sich mit seinem noch heute bestbekanntesten Lied «Zogä am Boge» offenbar bereits damals einen ausserkantonalen Bekanntheitsgrad verschafft. Major Zimmermann wollte mit dem Urner das umstrittene Theaterstück «De Landsturmlütenant» nach zehn Jahren wieder auf die Bühne bringen – sozusagen <salonfähig> machen.

Die Aufführungen in Weggis fanden dann vom Februar bis Mai 1925 statt, ebenso im Stadttheater Luzern und in Solothurn. Anfangs Juli 1925 verunglückte Bärli Jütz bei einem Autounfall in Littau. Am Steuer sass Dr. Bill, Arzt in Meggen. Jütz studierte an den Universitäten Freiburg und Zürich Zahnheilkunde und bestand kurz vor seinem Tod das Staatsexamen als Zahnarzt und liess sich in Luzern nieder.

Violine, Akkordeon, Laute – und eine hervorragende Stimme

Seine Eltern, Albert Jütz und Maria geb. Regli, betrieben in Altdorf ein Kleidergeschäft und im Sommer das Hotel «Dammastock» in der Göschenernalp. Seine Jugend verbrachte er einerseits nahe beim Telldenkmal in Altdorf, und andererseits in der wilden Bergwelt der Göschenernalp. Also im Winter ein «Dörfler» und im Sommer ein «Bergler». Mit 19 Jahren absolvierte er bereits das Bergführerpatent. Auf der andern Seite des Telldenkmals stand das Elternhaus des vier Jahre älteren Heinrich Danioth, dem späteren avantgardistischen Kunstmaler. Die Sommer 1918 und 1919 verbrachten beide in der Göschenernalp. Als Sprösslinge begegneten Jütz und Danioth der Sittenstrenge der damaligen Zeit. Ihrem rebellischen Geist diente die 1901 gegründete «Nächstenliebe Altdorf», welche ihnen unter anderem zu fasnächtlichen Possen und einem Narrenblatt eine Plattform bot.

Bärli Jütz war ein brillanter Musikant. Er spielte Violine, Akkordeon und Laute und hatte eine hervorragende Stimme. Sein Lehrer war der Soldatensänger «Hanns in der Gand», mit bürgerlichem Namen Ladislaus Krupski (1882-1947), welcher sich mit dem Lied «Gilberte de Courgenay» einen Namen machte. Jütz und Danioth gründeten in Altdorf die Spielgruppe «Die Blaue Nacht». Zu später Stunde gaben sie öfters in den Gassen unter den Fenstern von Mitbürgern ein Ständchen.



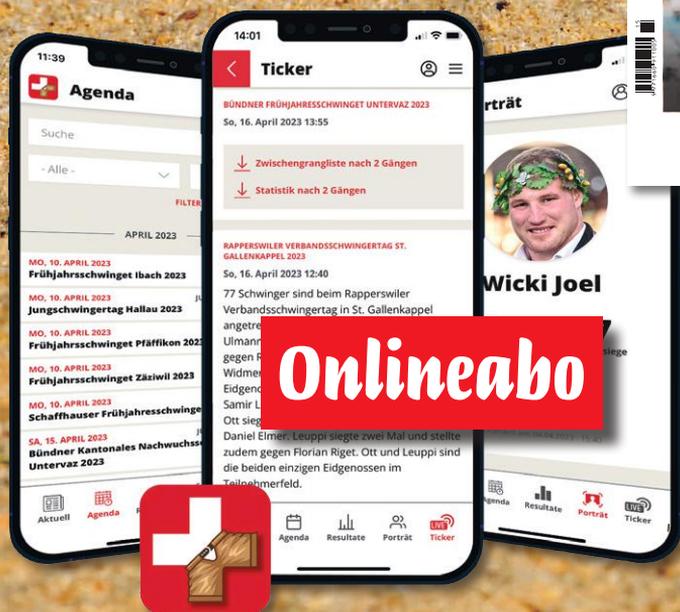
Albert Jütz, geboren 24. Juni 1900 in Göschenen, starb am 9. Juli 1925 als Opfer eines Autounfalls in Littau.

Geburtsstunde von «Zogä am Bogä»

Als Dichter und Komponist vom Lied «Zogä am Bogä» bleibt Bärli Jütz unsterblich. Die Uraufführung fand 1923 im Hotel «Höfli» in Altdorf statt. Jütz spielte Laute, Heinrich Danioth Akkordeon und Ady Regli Klavier. In der Studienzeit in Zürich trug Jütz im Hotel «Du Nord» öfters seine Lie-

Sichere dir deine SCHLUSSGANG-Abos

+ 4 Magazine



Onlineabo



www.schlussgang.ch/abo



der vor. So wurde das «Zogä am Bogä» weit über die Grenzen von Uri hinweg bekannt. Es muss ebenfalls im Jahre 1923 gewesen sein, anlässlich eines Katerbummels im Zürcher Bahnhofbuffet, wo Jütz zwei Stühle auf einen Tisch stellte und zusammen mit seinem Studienkollegen Otto R. Berchtold seine Komposition zum Besten gab. Der Ruf nach Zugaben zeigte, dass die Lieder das Empfinden vieler Zuhörer ausgezeichnet trafen. Es waren die goldenen Zwanziger, die Blütezeit der Ländlermusikszene in der Stadt Zürich. Zahlreiche Musiktalente aus der Innerschweiz bekamen Engagements in Zürich, wie etwa Kasi Geisser (1899-1943) aus Arth oder der aus Udligenswil stammende Heiri Meier (1901-1985).

«Fusstapfen einer Lebenswanderung»

Major Andreas Zimmermann (1869-1943), Besitzer des Hotels «Post» in Weggis veröffentlichte 1939 eine Selbstbiografie in einem 414 Seiten umfassenden Buch. Zimmermann war ein innovativer und erfolgreicher Hotelier, Politiker und Kulturliebhaber. Zum Kapitel «Musik und Gesang» plädierte Zimmermann zu einer strikten «Trennung der hohen, wahren Kunst der Musik von derjenigen der Volksmusik». Schon sein Vater Andreas (1833-1900) war Organist und Leiter verschiedener Musikvereinigungen. So war auch er die treibende Kraft des 1895 ins Leben gerufenen Musikvereins, der Weggiser Feldmusik, die heuer ihr 130jähriges Bestehen feiert. Noch mehr schlug sein Herz für's Theater. Als Vormund der Erben seines Vetters auf der Wirtschaft «zur Bierbrauerei» liess er 1914 nicht nur das neue Hotel «Schweizerhof» bauen, sondern auch noch einen Anbau mit einem geräumigen Saal samt Bühne. Hier konnte Andreas Zimmermann seine zwischen 1915 bis 1936 geschriebenen zwölf Theater präsentieren. Sein innerschweizerisches Dialektstück «De Landsturmlütenant» brachte wegen der Aktualität und der Bodenständigkeit einen unerwartet grossen Erfolg. Das Heimatschutztheater, so nannte sich die von Zimmermann in Leben erweckte Gesellschaft, brachte in den folgenden acht Jahren vier weitere Stücke aus der Feder des Patrons: 1916 «Aelplerchilbi», 1919 «De Chrämerhälmi», 1921 «De Wittlig», 1923 «De Patriot».



Bärti Jütz wird von Andreas Zimmermann in seiner Biografie mehrmals erwähnt.

Wiederbelebung mit Unterstützung aus Uri

Das Vorhaben, «De Landsturmlütenant» nach zehn Jahren wieder auf die Bühne zu bringen, hatte Gegner und Pessimisten. Zur Aufwertung des Stückes zog Zimmermann 1925 den jungen Sänger Bärti Jütz aus Uri bei. Offenbar hatte er sich mit seinem «Zogä am Boge» bereits einen ausserkantonalen Bekanntheitsgrad verschafft. Die Aufführungen im Februar, April und Mai liessen die Kasse klingeln. Auch die Gastspiele in den Stadttheatern Luzern und Solothurn, sowie bei der Viscose-Gesellschaft in Emmenbrücke, entfachten «rauschende Beifallsstürme». Leider musste Zimmermann in seinen «Fusstapfen» Seite 233 einen betrübliehen Abschnitt wie folgt einfügen: *«Bevor ich von diesen Gastspielen und dem <Landsturmlütenant> wegrücke, soll noch eines lieben Menschen gedacht werden, der in dieser fruchtbaren Theaterzeit mit unserm Heimatschutztheater in eine kurze, aber innige Verbindung trat. Es war dies der junge Studiosus Albert Jütz, cand.dent. von Altdorf, nebenbei ein hervorragender, bodenständiger <Sänger zur Laute> – Um dem <Landsturmlütenant> neue Zügigkeit zu verschaffen, liess ich im II. Akt einen Landsturmmann einige heimatliche*

Die Drei von der Seestrasse wünschen gute Unterhaltung



Isabella Kruppenacher
Isabella Giovanardi
Seestrasse 2
6353 Weggis
Tel 041 390 11 91



Hotel & Gastro
formation by
Hotel & Gastro Union
GastroSuisse
HotellerieSuisse

Wünscht ein tolles Heirassa- Fest



www.hotelgastro.ch

BOUTIQUE
FOR YOU
— Fashion —

Heidi Schelbert
Seestrasse 2 Weggis 041 390 14 10

**Immobilien erfolgreich
und seriös verkaufen**



Rigiland Immobilien
modernes Immobilienmarketing

Seestrasse 2, 6353 Weggis 041 390 44 44 www.rigiland-immobilien.ch



**Die Schlosserei Lottenbach
wünscht ein schönes Festival.**





Schwyzer
Kantonalbank

präsentiert:

DER HERBST 25

16 KONZERTABENDE AUF 8 BÜHNEN!

VITZNAU
GERSAU
BRUNNEN
SCHWYZ



Infos & Tickets:
derherbst.ch



Pius Ruhstaller, neuer Präsident der Kaspar-Muther-Stiftung

Junge Talente im Fokus

Im März fand die erste Sitzung des neu zusammengesetzten Stiftungsrats der Kaspar-Muther-Stiftung statt. Neuer Präsident ist Pius Ruhstaller aus Gersau, ebenfalls neu dabei sind Carolin Vogel, Zäziwil (Aktuarin, Soziale Medien), Erika Ott, Zug (Finanzen) und Chantal Reusser, Meiringen (Projekte). Zudem bleibt Josef Odermatt, Weggis, als bisheriges Mitglied für das Sekretariat zuständig.

Nach den beiden Rücktritten von Claudia Muff, Ruswil, und Barbara Schilliger, Weggis, hat das neue Gremium motiviert die Arbeit aufgenommen. In den folgenden Zeilen fühlen wir dem neuen Präsidenten ein wenig auf den Zahn.

Pius, was war deine Motivation, in der Kaspar-Muther-Stiftung aktiv zu werden?

Nachwuchsförderung gehört in allen Lebensbereichen zu den wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft, auch in der Ländlermusik. Sie bietet Gewähr, dass unsere Lieblingsmusik auch in Zukunft weiterleben wird. Während es momentan in der urchigen Szene mit vielen jungen Formationen rund läuft, haben es junge Akkordeonduette mit Bass und Klavier wie auch Bläserformationen eher schwierig, gesehen und gehört zu werden. Junge Talente gibt es einige. Diese zusammenzuführen, zu unterstützen und ihnen gute Plattformen zu bieten, motiviert mich, in der Stiftung mitzuwirken.



Die neuen Stiftungsratsmitglieder mit der zurückgetretenen Präsidentin Claudia Muff (rechts). Von links Pius Ruhstaller, Carolin Vogel, Chantal Reusser und Erika Ott.

Wie sieht die Unterstützung konkret aus?

Die Unterstützung kann auf verschiedene Arten erfolgen. Wir möchten Jugendliche fördern, die bereit sind, musikalisch weiterzukommen. Das kann beispielsweise mit finanziellen Beiträgen an die individuelle musikalische Ausbildung geschehen, aber auch durch gezielte Veranstaltungen, Kurse oder Ausbildungsanlässe. Zudem wollen wir ihnen geeignete Auftrittsmöglichkeiten bieten. Gute Beispiele sind da etwa das Konzert vom Januar in Ruswil. Die jungen Musikanten Lenny, Ronny, Kilian, Damian, Patrick und Philipp waren stolz, dass sie gemeinsam mit Claudia Muff, Carlo Brunner und Willi Valotti auftreten durften. Solche Erlebnisse motivieren ungemein und spornen an, weiterzumachen. Aber auch das Konzert von 2023 in Hergiswil (Kaspi Muthers Klarinettennachwuchs) und die traditionellen Nachwuchsanlässe am Heirassa-Festival sind wichtige Plattformen. Diese Bereiche wollen wir erhalten und weiter ausbauen.

Rigi

WWW.RIGI-FESTSPIEL.CH

FESTSPIEL

ARTH-RIGI-BAHN EST. 1875

TICKETS



02.08. - 09.08.2025

RIGI STAFFEL - SCHWINGARENA

Mit Damian, 16jährig, hast du selber einen Sohn, der mit viel Freude und Engagement musiziert.

Es freut mich, dass zwei unserer drei Kinder die Musik zum Hobby gewählt haben. Während Kilian aktuell den Schwyzerörgeli-Unterricht besucht, hat sich der Älteste, Damian, für die Klarinette entschieden und damit in der Zwischenzeit bereits ein beachtliches Niveau erreicht. Dass er nun mit einer eigenen Formation in meine Fusstapfen treten will, freut mich natürlich sehr. Mir ist wichtig, dass beide ihre eigenen musikalischen Wege gehen dürfen und unterstütze sie gerne mit Rat und Tat.

Welches sind Deine Ziele für die Stiftung?

Wir sind ein breitgefächertes Team im Stiftungsrat, alle bringen Fähigkeiten mit, die wichtig sind. Carolin Vogel ist selber eine junge, aktive Musikantin und kennt sich bestens aus mit den Neuen Medien, Erika Ott ist eine erfahrene Finanzfachfrau und als Besucherin von Konzerten seit vielen Jahren eine Talentspäherin. Chantal Reusser war früher bereits einmal im Stiftungsrat. Als junge Musikantin hatte sie einen besonderen Bezug zu Kaspar Muther und Alois Schilliger. Es waren ihre Vorbilder, und sie pflegte einen intensiven Kontakt. Allen gemeinsam ist das Ziel, möglichst viele junge Talente zu entdecken, sie zu fördern und miteinander zu vernetzen. Und wenn wir es gemeinsam schaffen, dass die jungen Musikantinnen und Musikanten ebenso Gleichaltrige und Jüngere für die Volksmusik begeistern können, ist eines der Ziele erreicht.

Und dann sind ja noch die Noten von Kaspar Muther.

Genau. Wir durften ja vor einigen Jahren den gesamten Notenfundus von Kaspar Muther von dessen Tochter Marie-Louise D'Angelo-Muther übernehmen. Claudia Muff hat inzwischen einige Vorarbeiten geleistet, nun bin ich daran, diese zu digitalisieren. Ziel ist, ein möglichst vollständiges Archiv aller Muther-Kompositionen zu erstellen und dieses zugänglich zu machen. Die Originalnoten werden wir nach Vollendung der Arbeiten in ein Archiv zur Aufbewahrung übergeben, z.B. beim Haus der Volksmusik. Und wenn diese Arbeit fertig ist, gibt es auch noch viele Noten von Alois Schilliger, die gesichtet, erfasst und archiviert werden sollten. Die Arbeit wird uns also nicht ausgehen ...

Dies alles ist mit Kosten verbunden. Wie finanziert sich die Stiftung?

Die Stiftung wurde 1990 auf Initiative von Hans Muff mit einem Kapital von 10'000 Franken gegründet. Dieses konnte vor einigen Jahren dank einer Erbschaft auf rund 50'000 Franken erhöht werden. Grosse Sprünge sind damit aber leider noch nicht möglich. So arbeitet beispielsweise auch der Stiftungsrat ehrenamtlich. Damit wir unsere Arbeit weiterhin machen können, sind wir auf grosszügige Gönner und Spender angewiesen, gleichzeitig wollen wir auch das Fundraising intensivieren.

Dein Wunsch für die Stiftung?

Mein Wunsch ist, dass wir als Team gemeinsam unsere Ziele erreichen und die Schweizer Volksmusik in eine neue Generation führen dürfen.



**Segelschule –
Ausflüge –
Ausbildung –
Events –**

Rita & Patrick Waltert Tel. 078 601 17 38
Parkstrasse 28 www.sail-and-more.ch
6353 Weggis info@sail-and-more.ch



utag

Werner Rüedi
dipl. Treuhandexperte
dipl. Betriebsökonom FH
Partner

Fredy Fuchs
dipl. Treuhandexperte
Partner

**UNTERNEHMENS-
UND STEUERBERATUNG,
BUCHFÜHRUNG**

utag Treuhand AG
Industriestrasse 10
6010 Kriens

T 041 349 10 10
F 041 349 10 15
info@utag.ch
www.utag.ch

marcon
modehaus küssnacht

Dies und das aus der vielfältigen Volksmusik-Welt

Volksmusikalische Informationen und Geschichten zum Schmunzeln

Das Heirassa-Magazin – ein Volksmusik-Nachschlagewerk

Seit dem Festivalstart 2005 gibt das OK jeweils einen Festführer heraus. Die Seitenzahl ist zusammen mit dem Festival gewachsen – von 56 Seiten auf nun 156 Seiten. Seit vielen Jahren ist die Bucher Druckmedien AG aus Vitznau unsere Hausdruckerei. Dazu Inhaber Damiano Fusco: «Wir schätzen es, dass wir als regionaler Druckereibetrieb fürs Heirassa arbeiten dürfen. Dank unseren modernen technischen Einrichtungen können wir diesen grösseren Auftrag problemlos bewältigen – auch wenn's terminlich jeweils ab und zu etwas hektisch wird ...» Die Auflage beträgt 6000 Exemplare und wird in die Haushaltungen der Region sowie an Heirassa-Gäste der ganzen Schweiz versandt. Und natürlich ist es eine beliebte Lektüre am Festival selber. Dazu Herbert Häfeli, ein Heirassa-Dauergast: «Ich lese das Magazin jeweils von der ersten bis zur letzten Zeile. Was gibt es Schöneres als in den Ohren die feine Heirassa-Musik, in der Hand ein feines Glas Wein und auf dem Tisch das feine Heirassa-Magazin. Ich liebe die interessanten Fach- und Schmunzelgeschichten rund um die Volksmusik im Allgemeinen und Alois Schilliger im Besonderen und erfahre so immer Neues aus der Szene!» Und natürlich sammelt Herbert Häfeli die Magazine, «weil ich ab und zu etwas nachschauen bzw. nachlesen will».



Die Heirassa-Drucker: von links Dani Bürgler, Damiano Fusco und Chiara Walti.

De Naue Max – im See und auf der Bühne!

Am vergangenen Heirassa-Festival hatte auch Max einen grossen Auftritt, genauer gesagt: Nauen Max. Seit 110 Jahren pflügt sich der Weggiser Nauen durch den Vierwaldstättersee, früher vor allem für Sand- und Kiestransporte und vor allem für die Marktleute. Jeweils dienstags und samstags brachten die Schiffsmeister Bösch die Weggiser Marktleute mit ihren vollbeladenen Handwagen nach Luzern zum Markt. Damals war der Seeweg noch bedeutend bequemer, schneller und billiger als der Landweg. Die Weggiser Marktleute waren seit jeher gerngesehene Gäste in Luzern, da sie wegen des milden Klimas am Südfuss der Rigi neben feinstem Obst auch Trauben, Edelkastanien, Mandeln und Feigen anzubieten hatten. Da versteht sich, dass Alois Schilliger dem altehrwürdigen Max um 2000 ein Stück schrieb: «De Naue Max».

Der Nauen Max und die Weggiser Marktfahrer – eine jahrzehntelange Verbundenheit über den See!





Gelebtes Brauchtum fördern!

Die Kaspar-Muther-Stiftung ...

...

fördert junge Volksmusik-Talente, die kompositorisch Besonderes leisten und Ländlermusik beleben.

...

organisiert oder unterstützt Veranstaltungen, Kurse und Konzerte für junge Interpret/innen.

...

legt einen Fokus auf die gepflegte Ländlermusik im Stil von Kaspar Muther und der Kapelle Heirassa.



Und 2024 feierte Max das 110-Jahre-Jubiläum. Just als Markus Bösch, Kapitän in 4. Generation, den Nauen vor den Pavillon steuerte, spielte Carlo Brunners Superländlerkapelle im Rahmen des Heirassa-Matinée «De Nauen Max». Und Werner Bösch gab Moderator Nicolas Senn einige feine Mästerchen aus der 110jährigen Max-Geschichte zum Besten. Heute wird der Nauen vor allem benützt für Ausfahrten, Rundfahrten und Firmen- und Familienfeste. Mehr dazu auf www.nauen-max.ch.

Werner Bösch erzählt Nicolas Senn Nauen-Geschichten.



Treue Heirassa-Gäste, z.B. s'Gassers us Ibach

Niiaberau! Es ist wunderbar, mit Geri Gasser über die Volksmusik zu diskutieren und philosophieren. Zuhause hat die Ländlermusik immer eine grosse Rolle gespielt, vor allem natürlich auch im Restaurant Hof in Ibach, das Geris Eltern gekauft hatten. Innerschwiizer Ländlerbuebe, Trio Gisler, Edy Bär oder Echo vom Hemberg mit dem 15jährigen Willi Valotti – alle gingen im Hof ein und aus und unterhielten die Gäste mit gefälliger Volksmusik. Die Knabenmusik Schwyz-Brunnen prägte den jungen Trompeter Geri, er liebte vor allem den Innerschweizer Volksmusikstil mit Bläsern. Und so war er auch Dauergast im Luzerner Alpengarten, wo Alois Schilliger, Kaspar Muther und Walter Grob mit der Kapelle Heirassa perfekte konzertante Volksmusik boten. Besonders in Erinnerung ist Geri Gasser noch das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest von 1974 in Schwyz. Da wurde «Tag und Nacht im Hof gmusiged», erinnert sich Geri. Tag und Nacht Heiras-



Geri Gasser mit seiner Schwester Antoinette im lauschigen Gotthard-Garten.

Die Heirassa-Macher

Rolf Würth

Studebaker, Nauenkonzert und «Captains Polka»

Heirassa-Wysel hatte damals sein amerikanisches Oldsmobil, ein schwarzer Studebaker, in unserer Bootswerft Würth eingestellt. So war er oft in Hertenstein und hat mich in meinem Elternhaus auch gerne mit dem Klavier begleitet, weil er wusste, dass ich Stücke nach Noten von ihm und Albert Hagen mit meinem Klavier-Akkordeon gern spielte. Einmal beim Zusammenspielen seines komponierten Stückes «Im sonnigen Süden» stand er plötzlich auf und sagte zu mir: «Wer hed dä Seich im Trio inegschriebe?». Er nahm ein Bleistift und korrigierte es so, wie er diese Passage ursprünglich komponiert hatte. Und so spielte ich es ab dann auch wieder in der Originalversion ... Eine weitere Erinnerung: An meinem 40. Geburtstag habe ich Wysel und einen Akkordeonisten auf den Nauen Max zur Unterhaltungsmusik eingeladen. Auf dem See begegnete der Weggiser Captain Werner Bösch einem andern Nauen mit Regierungsräten aus Schwyz – und beide Schiffe wurden kurzerhand zusammengebunden. Auf dem Schwyzer Nauen spielte Fritz Dünner mit seinen Musikanten. Und so gabs eine spontane Ad hoc-Formation Schilliger-Dünner & Co, die dann auf beiden Nauen aufspielte. Und schliesslich eine besondere Ehre, die mir Wysel erwies. Auf seiner letzten CD «Gruss an Weggis» ist auch die «Captains Polka», die er mir gewidmet hat. Dieses Stück spiele ich heute noch mit meinem Ländlertrio Riviera Weggis.



OK-Mitglied 2005-2007



Landmetzg

Sepp Hofmann

Brüschalden

6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 041 852 05 25

Mobil 079 243 54 04



Dorfgarage Vitznau
A. Hetemi

Hintergufferiweg 2 | 6354 Vitznau
079 547 87 75 | dorfgarage.vitznau@gmail.com

IMGRÜTH
BAU AG



*Ihre Vision ist unser Fundament.
Dinge die aufgehen!*

Weierstrasse 16, 6353 Weggis
041 390 19 63
www.imgrüth-bau.ch



NEU- UND UMBAUTEN · RENOVATIONEN · UMGEBUNGSRARBEITEN · KUNDENDIENST

sa gabs aber auch schon fünf Jahre früher, als Geris Bruder Seffi geheiratet hatte. Die Familie schenkte dem jungen Paar zur Hochzeit nämlich 24 Stunden Heirassa. Beim Eintreffen der Gäste, beim Apéro, Mittagessen, in der Kirche und dann im Wilerbad in Sarnen beim Hochzeitsessen – immer und überall spielte die Kapelle Heirassa.

Geri Gasser war aber auch beruflich sehr aktiv und erfolgreich. Sein Vater Josef Gasser-Inderbitzin begann 1947 mit der Geschäftstätigkeit, und 1975 konnten sich Geri und sein Bruder Seffi an der neu gegründeten AG beteiligen. Nun ist bereits die dritte Generation am Ruder, und Geri schaut mit viel Freude zurück: «Wir durften von unserem Vater einen soliden Betrieb übernommen, wir sind nun im zweiten Glied und die nächste Generation macht gute Arbeit.» Zwischenzeitlich ist der Betrieb Gasser Heizung-Sanitär von 4 auf nun über 50 Mitarbeitenden angewachsen.

Im musikalischen Bereich besonders angetan hatte Geri der Mensch und Musiker Kaspar Muther: «Kaspi war ein feiner Musiker, aber auch ein perfekter Organisator und Schaffer. Er hielt die Kapelle Heirassa massgeblich zusammen. Besondere Freude hat Geri noch heute am Stück «Geris Liebling». Es war im Schwert in Gersau, als ein besonders gefälliges Stück gespielt wurde. Kaspi spielte es auf Wunsch von Geri nochmals – und taufte es dann kurzerhand «Geris Liebling». Geri Gasser: «Muthers Musikstücke sind noch heute einmalig. Ihm waren Tonkultur, Interpretation und Rhythmik immer wichtig. Amerikareisen mit Besuch bei Gummel (Frank Schmidig) und Joe Marty, Konzertlokale Urania in Zürich, Gotthardloch und Bonanza in Luzern – es gibt noch viele, viele Themen und Erinnerungen, an die sich Geri Gasser erinnert. Nun nimmt er es etwas gemächlicher und geniesst die Volksmusik zu Hause am Radio oder natürlich am Heirassa-Festival: «Ich bin so froh, dass es das Heirassa-Festival gibt und dass ihr Euch zusammen mit der Kaspar-Muther-Stiftung auch um den Nachwuchs kümmert», sagt Geri Gasser. Geri ist in der Familie Gasser nicht der einzige, der die Volksmusik liebt. Da sind Bruder Seffi und seine Schwestern Antoinette, Rita und Agatha sowie die Nichten und Neffen, die alle ab und zu ans Heirassa pilgern.

Wisel Schilligers Kampf für das Gesundheitswesen

Rund ums Heirassa-Festival kommen immer schöne Erinnerungen an die damalige Zeit im Allgemeinen und an den legendären Volksmusikanten Alois Schilliger im Besondern zu Tage. Fotos sind besondere Zeitdokumente, so auch diese Aufnahme aus den 30er-Jahren. Zu sehen sind Alois Schilliger und sein Kommunionsschpändli Seppi Bretsch. Gefunden hat diese Aufnahme Markus Bretsch in der Fotoschachtel seiner Eltern. Daneben gab's aber auch viele mündliche Erinnerungen, wie Markus schmunzelt: «De Heirassa war bei uns ab und zu ein Thema. Zum einen natürlich wegen seiner grossen musikalischen Begabung. Ich durfte damals als Kind Dutzende von Konzerten und Auftritten von Alois Schilliger mit meinen Eltern besuchen, das hat mich auch inspiriert, selber Handorgel zu spielen. Aber Alois Schilliger war auch ein schlauer Luusbueb, wie mein Vater oft erzählte. Als er einmal seinen Arm gebrochen hatte, besuchten ihn die Schulkolleginnen und -kollegen. Aber das ging nicht ohne Eintritt. Er verlangte je einen Batzen mit dem Hinweis, die Verarztkosten würden immer teurer...»



Alois Schilliger (links) mit Kommunionsschpändli Seppi Bretsch.

KÜTTEL
Elektro & EDV-Support
6353 Weggis



Ihr Partner für

Elektroinstallationen
IT-Vernetzung
EDV-Support
Elektrische Kontrollen

Riedmattstrasse 9 Tel. 041 390 08 70
6353 Weggis ak@kuettel-elektro.ch
 www.kuettel-elektro.ch

BÜCHLER
Immobilien sind Familiensache

lokal
familiär
persönlich



bimmo.ch

FRISCH & HAUSGEMACHT

Wir freuen uns, Sie mit **neuen und HAUSGEMACHTEN Sommer-Kreationen** aus der **RIVA-Küche** verwöhnen zu dürfen!

Reservieren Sie noch heute telefonisch einen **Tisch mit Seeblick: 041 390 18 88**. Das RIVA-Team freut sich auf Ihren Besuch.

RESTAURANT AM SEE
RIVA



rivaweggis.ch

KKV oder Volksmusik unter dem Sternenhimmel



Der akustisch und architektonisch einmalige KKV in Vitznau.

Im vergangenen Oktober durften rund 300 Gäste im akustisch einmaligen Saal des KULTUR KULINARIK VITZNAU (KKV) ein wunderbares Konzert geniessen. Es war ein Heirassa-Ländler-Treffen mit den Kapellen Carlo Brunner, René Jakober-Edy Wallimann, Betschart-Müller, Willis Wyberkapelle und Lisa Stoll, die nicht nur wunderbare Alphonntöne zum Besten gab, sondern den Abend auch kompetent und unterhaltsam moderierte. Der Anlass wurde durch den Heirassa-Verein organisiert – mit grosser Unterstützung des KKV, des Ehepaars Pühringer der Gemeinde Vitznau, der Stiftung Pro Vitznau, Vitznau Tourismus und Küttel Transporte, Weggis/Vitznau.

Die Heirassa-Macher

Wenn der Willi ruft...

Das Heirassa-Festival in Weggis – das ist Musik, Geselligkeit und jede Menge Geschichten, die man noch Jahre später erzählt. Ich war lange dabei, aber ein Erlebnis bleibt mir besonders in Erinnerung. Es fing eigentlich ganz harmlos an: Willi Valotti drückte mir einen Stapel Autogrammkarten in die Hand und sagte: «Verteil die mal.» Klarer Auftrag, oder? Aber einfach nur so Karten verteilen? Nein, das war mir zu langweilig. Also fragte ich die eintreffenden Gäste am Ticketstand: «Möchtest du die Karte signiert haben?» Wer Ja sagte, bekam eine ganz persönliche Widmung –



von mir. Mit viel Schwung schrieb ich «Willi Valotti» auf die Karten, natürlich mit einem freundlichen Gruss. Die Reaktionen waren herrlich: Von verwirrtem Staunen bis hin zu empörten Blicken war alles dabei. Der Höhepunkt folgte dann am Sonntagabend: In Willis Namen verteilte ich sogar seine neue CD an die OK-Mitglieder. Grosszügig soll man ja sein.

Ich hoffe, dass dieses Festival auch weiterhin schöne Geschichten schreibt – und dass Willi Valotti auch in Zukunft grosszügig Autogrammkarten verteilt. Falls nicht, ich hätte da noch einen Stift parat.



OK-Mitglied 2016-2022

Zum OK-Abschied gabs eine Autogrammkarte ...

unikat4you



Kreiere «DEINEN» Stoff

Workshop-Daten siehe unikat4you.ch

☎ 041 391 01 44

info@unikat4you.ch



VIKTORIA

Schweizer- und
spanisches
Spezialitätenrestaurant

CH-6353



Fam. Prieto

Telefon +41 41 390 11 28

info@viktoriamweggis.ch

Telefax +41 41 390 01 09

www.viktoriamweggis.ch

Unsere Konzerte am Festival:

Samstag, 21. Juni 2025

20.30 Uhr Willis Wyberkapelle

Sonntag, 22. Juni 2025

11.30 Uhr Erich Studer

13.30 Uhr Gebr. Schmid

Auch Vitznau wird vom Volksmusik-Fieber gepackt, so gab es im März wieder feine Musik, dieses Mal im Vitznauerhof organisiert durch die Kulturkommission Vitznau. Das Quartett Claudia Muff mit Felix Brühweiler, Gitarre, Peter Gossweiler, Kontrabass, und Julian Dillier, Schlagzeug, spielte Eigenkompositionen auch swingende Valses, Musettes, Tangos und Folks verschiedener Länder. Michael Betschart von Vitznau Tourismus ist begeistert: «Die Volksmusik hat hier in der Region eine grosse Tradition. Es macht grossen Spass und auch Sinn, dass wir mit dem Heirassa-Verein und anderen Organisationen volkstümliche Konzerte in Vitznau organisieren können. Diese Organisationen haben den Kontakt zur Musikszene und wir hier in Vitznau mit dem KKV ein einmaliges Konzertlokal.» Apropos KKV. Das diesjährige Heirassa-Festival ist illustrationsmässig geprägt vom KKV. Auf den Werbeflyern, auf Inseraten und auf dem Titelblatt dieses Magazins sind Aufnahmen aus dem KKV. Der 2022 eröffnete, goldene Kammermusiksaal mit den 70'000 hauchdünnen Messingfolien, die den Saal so golden schimmern lassen und dem eindrucklichen Sternenhimmel wurde in 829 Tagen erstellt. «Akustik vor Architektur», das war das Credo bei diesem Konzertsaal mit einer perfektionierten Akustik. Davon konnten sich die Gäste am Heirassa-Ländler-Treffen selber überzeugen. Der Saal darf im gleichen Zug wie das KKL Luzern oder die Konzerthalle Andermatt genannt werden. So verwundert es kaum, dass im KKV viele – aber nicht nur – klassische Konzerte stattfinden, regelmässige Auftritte der Wiener Sängerknaben und natürlich auch andere spannende Kompositionen. Gut zu wissen: Bei gutem Wetter finden jeweils in Vitznau die Sonntagmorgen Frühschoppen Konzerte statt, welche die volkstümliche Tradition feiern und wo direkt am See der Frühschoppen am See im wahrsten Sinne des Wortes zu guter Musik genossen werden kann.

Steiner Chilbi – 1933 war Geburtsstunde einer Legende

Paul Kündig aus Ibach besitzt eine ländlermusikalische Rarität: Den Original-Zeitungsausschnitt eines Inserats im «Bote der Urschweiz» für die Steiner Chilbi im Jahr 1933. Es zeigt zunächst die damals noch strenge Regelung des Tanzverbots am kirchlichen Rosenkranzsonntag. Die Wirtsleute durften für den Chilbisonntag nur musikalische Unterhaltung anbieten, aber es durfte in den Lokalen nicht getanzt werden. Dafür war dann am Chilbimontag in gleich sieben Steiner Wirtshäusern Tanz, bei Frau Kündig in der «Bierhalle» spielte die Kapelle Ribary. An jenem 2. Oktober 1933 wurde in Kündigs Restaurant Jost Ribarys legendär gewordener Schottisch «Steiner Chilbi» uraufgeführt.

Steiner Chilbi – in Paul Kündigs Entrée gibt's ein Plakat mit Seltenheitswert.

Steiner Kilbi
 Sonntag den 1. Oktober 1933 Musikalische Unterhaltung
 Montag den 2. Oktober 1933

Tanz  **Tanz**

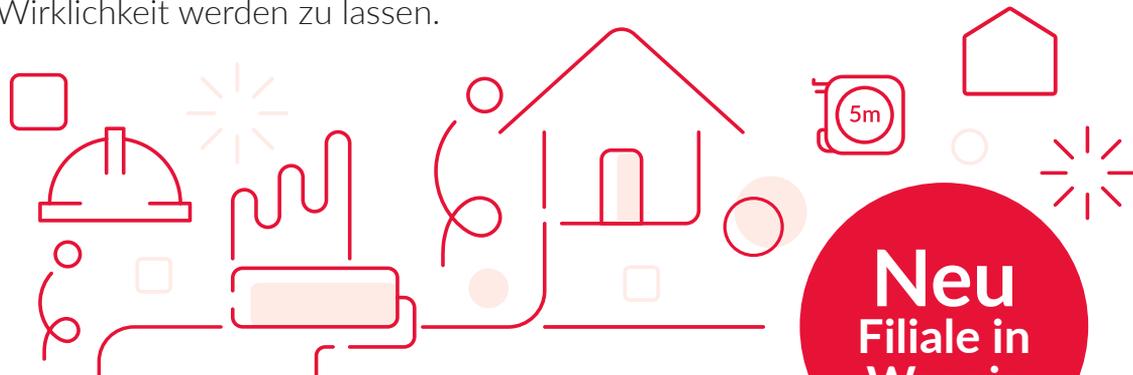
Gasthaus z. Adler	Maurus Großmann	
Gasthaus z. Bierhalle	Frau Kündig	Kapelle Ribary
Gasthaus z. Krone	A. Holdener-Bueler	
Gasthaus z. Löwen	Frz. Suter	
Hotel Post	Frau Pfister	Kapelle Kennel
Gasthaus z. Rößli	A. Koller's Familie	
Gasthaus z. Stauffacher	Martin Ulrich	Kapelle Lott

Pür schmackhafte Speisen und reelle Getränke ist bestens gesorgt.
 Es empfehlen sich bütlich **Die Wirte.**

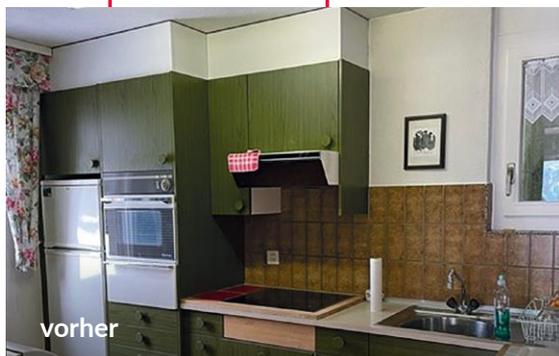
Original-Inserat im «Bote» von 1933; In der «Bierhalle» bei Frau Kündig kündigte sich die Geburtsstunde des legendären Schottisch an.

AUSBAU & UMBAU IHR OBJEKT, UNSER FOKUS.

Mit über 25 Jahren Erfahrung und fundiertem Know-how sind wir die Spezialisten, wenn es darum geht, Ihr Traumobjekt Wirklichkeit werden zu lassen.



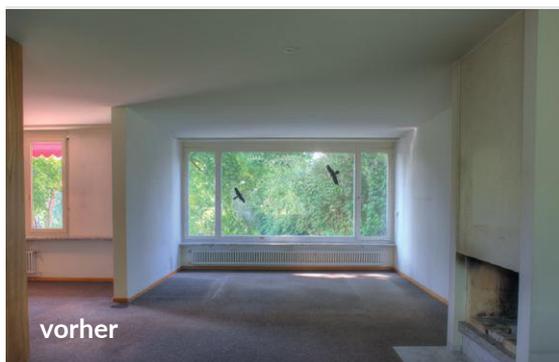
Neu
Filiale in
Weggis



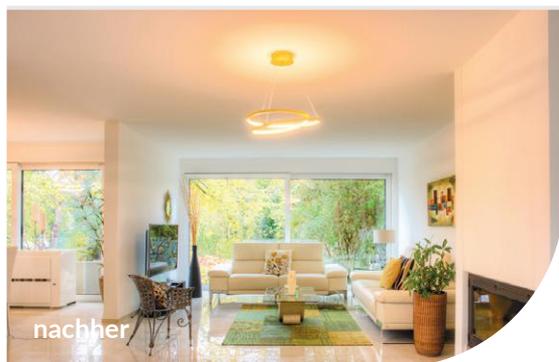
vorher



nachher



vorher



nachher

Machen Sie Ihren Traum wahr.

Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

+41 (0)79 172 74 75

sh@immofamily.ch

Luzernerstrasse 1, 6353 Weggis



Mehr über uns und unsere
Projekte erfahren Sie auf:
immofamily.ch/bauwesen

IMMO FAMILY
IF Bau AG
Von Haus aus persönlich.

Weggis – wo Chaschbi Gander das einzige Mal im Exil war

Am 11. Januar 2025 fand in der vollbesetzten Kirche von Beckenried der Trauergottesdienst von «z Tal Edis Chaschbi» statt. Chaschbi Gander war nicht nur ein bescheidener, aber grossartiger Volksmusikant, Schnurregiigeler und Präsentator/Moderator, sondern auch eingefleischter Beckenrieder! Zu seinem 80. Geburtstag erschien eine Biografie über Chaschbi, in der das Leben und Wirken von ihm wunderbar dargestellt wurde. Darin nimmt Weggis auch einen Stellenwert ein. Es war nämlich anfangs der 40er Jahre, als Chaschbi seine erste Stelle als Knecht auf dem Hof Geissbühl in Weggis bei der Familie Alois Amstad fand. Und es war die einzige Zeit in seinem Leben, welche er ausserhalb von Beckenried lebte. Als 15jähriger «durfte er viel erleben und vieles lernen, was er in seinem späteren Leben brauchen konnte. Vielleicht gehört dazu auch Pflichtbewusstsein und 'Dürebissee'» So stehts im Erinnerungsbuch. Chaschbi hatte nämlich viel Heimweh «und blickte mit Wehmut viel über den See hinüber in sein Heimatdorf Beckenried». Zu Weggis hatte Chaschbi dann aber auch später einen besonderen Bezug, vor allem über die Volksmusik. Und dann natürlich übers Heirassa-Festival, an dem er bis vor einigen Jahren immer dabei war als gerngesehener Gast und aufmerksamer Zuhörer.



Chaschbi mit Alphorn und seinen Weggiser Musikkameraden, von links: Basil Küttel, Xandi Zurmühle (Cousin von Chaschbi), Fritz (Cerutti) Küttel und Basil Küttel senior.

20 Jahre Heirassa-Festival – 50 Jahre Theater Weggis

Mit ihrer Komödie «Sag niemals nie» brachte der Verein Theater Weggis in seiner Jubiläumssaison für einmal fiktive Lokalpolitik auf die Bühne. Es ging um die Frage, wem denn nun der See, der zum Weltnaturerbe ernannt werden soll, gehöre – Weggis oder Vitznau? Darüber stritten sich unter anderen die Gemeindeoberen, Willi Egli, Weggis, (Fosi Stadelmann) und Therese Hecht, Vitznau, (Noëlle Christmann) im fiktiven Restaurant «Eintracht», genau auf der Grenze zwischen den beiden Gemeinden. Nicht fiktiv und mit grösster Einigkeit war jedoch die Werbung für das Heirassa-Festival an der Theaterbar. Danke, Theater Weggis, für die sympathische und wertvolle Unterstützung! Das Theater Weggis lädt übrigens die Bevölkerung zu ihrem Jubiläum am Sonntag, 7. September 2025, zu einem Theaterweg ein.



Ein spezielles Heirassa-Fotoshooting nach der Vorführung. Danke, Theater Weggis!



MUSIG GNUSS

MUSIG UF ÄM BÄRG
13. September 2025



DAS ZELT – DER MITTELPUNKT ALLER FESTLICHKEITEN

Durch die Eleganz setzt es Akzente für viele Ereignisse, die in einem besonderen Rahmen stattfinden sollen. Die gelungene Form macht aus ihm den Glanzpunkt für Festanlässe, Gartenfeste, Hochzeitsfeiern, Empfänge, Ausstellungen und jede Art von Firmenevents.



Marcon Festinventar
und Zelte AG
Bahnhofstrasse 23
6403 Küssnacht am Rigi

041 530 21 01
www.marcon-festinventar.ch



Ein eindrücklicher Besuch auf den Hinterbergen

Rund ein Dutzend Heirassa-Freundinnen und Freunde besuchten anfangs Dezember Romy und Marcel Küttel (Echo vom Vitznauerstock) sowie Sonja und Alex Küttel vom Landwirtschafts- und Gastbetrieb Hinterbergen. Am 1. Juni 2024 veränderte sich die Welt für die Familie Küttel schlagartig. Ein Erdbeben von gegen 400'000 Kubikmetern bedrohte Haus und Hof von verschiedenen Liegenschaften in diesem Gebiet – aber auch das ganze Dorf Vitznau im

Tal. Die Regenfälle hielten an, so dass mehrere Familien bis Ende Juli ihre Häuser verlassen mussten. Dank riesigem Einsatz der Bauarbeiter gibt's nun wieder eine Perspektive auf den Hinterbergen. «Wir hatten Glück im Unglück, unsere Gebäude wurden nicht beschädigt, und die Bauarbeiter der Firma Küttel AG, Weggis/Vitznau sowie weitere Fachleute haben fast Übermenschliches geleistet. Die Schutzdämme sind fertig, die Bäche aus dem Rutschgebiet sind abgeleitet, und zudem sind verschiedene Überwachungssysteme installiert», sagte Marcel Küttel beim Besuch erleichtert.



Marcel Küttel erklärt Willi Valotti und den anderen Heirassa-Gästen die Situation vor Ort.



Und beim Zvieri gabs dann natürlich auch Musik von der ad hoc-Formation Willi Valotti, Carlo Brunner, Alex Küttel und Marcel Küttel.

VSV-Aufbruchstimmung im Heirassa-Heimatkanton

«Es macht wirklich Freunde, hier im VSV-Kantonalverband mit einem kompetenten und aufgestellten Vorstandsteam arbeiten zu dürfen.» Dies sagte Präsidentin und Nationalrätin Vroni Thalmann-Bieri an der 46. Generalversammlung des VSV Kanton Luzern vom 16. März 2025 im Gasthaus Mohren in Willisau. Auch der anwesende Schwyzer Präsident, Stefan von Rickenbach, freute sich über die motivierte Crew: «Man merkte: Da bewegt sich was in die richtige Richtung, Kompliment!» Er ist auch Zentralschweizer Koordinator der Kantone LU, UW, UR, SZ, ZG und TI. Rund 50 Mitglieder hiessen alle statutarischen Geschäfte gut. Und Florian Gass berichtete über diverse wichtige Projekte, u.a. Erfassung aller Formationen für



VSV Luzern – eine Crew, die nicht nur am Bürotisch arbeitet, sondern auch auf der Bühne musiziert: von links Sonja Rösli, Beat Neuenschwander, Sonja Casutt, Röbi Odermatt, Vroni Thalmann-Bieri, Florian Gass und Astrid Graf.



Der Ton macht die Musik.

Bei uns geben Sie
den Takt vor.

Rolf Bortis, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 819 79 07, rolf.bortis@mobilier.ch

Generalagentur Schwyz
Lea Lüönd
Schmiedgasse 30
6430 Schwyz
T 041 819 79 79
schwyz@mobilier.ch
mobilier.ch

die **Mobilier**

1975885



adler

KÜSSNACHT

Inge & Daniel Windlin-Zraggen



Gasthaus Adler • Hauptplatz 9 • 6403 Küssnacht
Tel. 041 850 10 25 • windlingastro@bluewin.ch
www.adler-kuessnacht.ch

**Wir wünschen allen
Besuchern ein
unvergessliches Fest.**



**WEHREN'S
BÄCKEREI KONDITOREI CAFÉ**

Luzernerstrasse 1, 6353 Weggis
Telefon 041 390 13 48
info@wehrens.ch, www.wehrens.ch

Homepage, Motivation für junge Mitglieder, Zusammenarbeit mit Musikschulen und Hochschule usw. Die Präsidentin wies auch auf wichtige Anlässe im VSV-Jahresprogramm hin, u.a. den Luga-Tag der Volksmusik. Am Traditions- und Brauchtumstag traten auf der Eventbühne vom 4. Mai 2025 zahlreiche Musikformationen, Jodler, Trachtenleute und Alpornbläser/-innen auf. Die bevorstehenden Anlässe sind nun noch Ländler-Gnuss-Abend mit Tanz im Rössli Wolhusen vom 4. Oktober 2025 ...und das 20. Heirassa-Festival vom 19. bis 22. Juni 2025. Nach den Turbulenzen der letzten Jahre mit Interimsvorstand, rundem Tisch und Ad interim-Führung durch VSV Schweiz ist nun ein neues und engagiertes Team an der Arbeit, in das die Mitglieder auch Vertrauen haben. Erfreulicherweise konnte etwa der Mitgliederrückgang gestoppt werden. Die Zahl von rund 380 blieb konstant! Vor, an und nach der GV wurde nicht nur viel diskutiert und gelacht, sondern auch in Ad hoc-Formationen musiziert.

Musig Gnuss Stoos – Ein Fest für alle Sinne

Datum vormerken: Am 13. September 2025 steht der Stoos ganz im Zeichen der Musik: Beim stimmungsvollen Event «Musig Gnuss Stoos» erwartet Besucher:innen ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art – tagsüber bis in die Abendstunden. In sechs verschiedenen Lokalen auf dem Stoos sorgen abwechslungsreiche Live-Bands für Unterhaltung: Von volkstümlicher Musik über Jazz und Rock bis hin zu modernen Klängen ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Ob als musikalischer Tagesausflug oder als gemütlicher Abend unter Freunden – der Musig Gnuss begeistert mit vielfältigen Musikstilen, authentischer Atmosphäre und echtem Charme. Jeder Standort bietet sein eigenes Ambiente, vom rustikalen Gasthaus bis zur modernen Berggastronomie. Doch der Genuss endet nicht bei der Musik: Auch kulinarisch wird einiges geboten. Die teilnehmenden Betriebe verwöhnen ihre Gäste mit feinen Speisen und regionalen Spezialitäten. Der Musig Gnuss Stoos findet bei jedem Wetter statt. Die einzigartige Kombination aus Natur, Musik und Kulinarik macht diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt. Also: auf den Stoos, Ohren spitzen, Gaumen verwöhnen lassen – und geniessen!



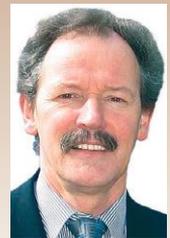
Am 13. September steht der Stoos ganz im Zeichen der Musik.

Die Heirassa-Macher

Erwin Tanner

«Du, da muss der Tourismus auch mitmachen!»

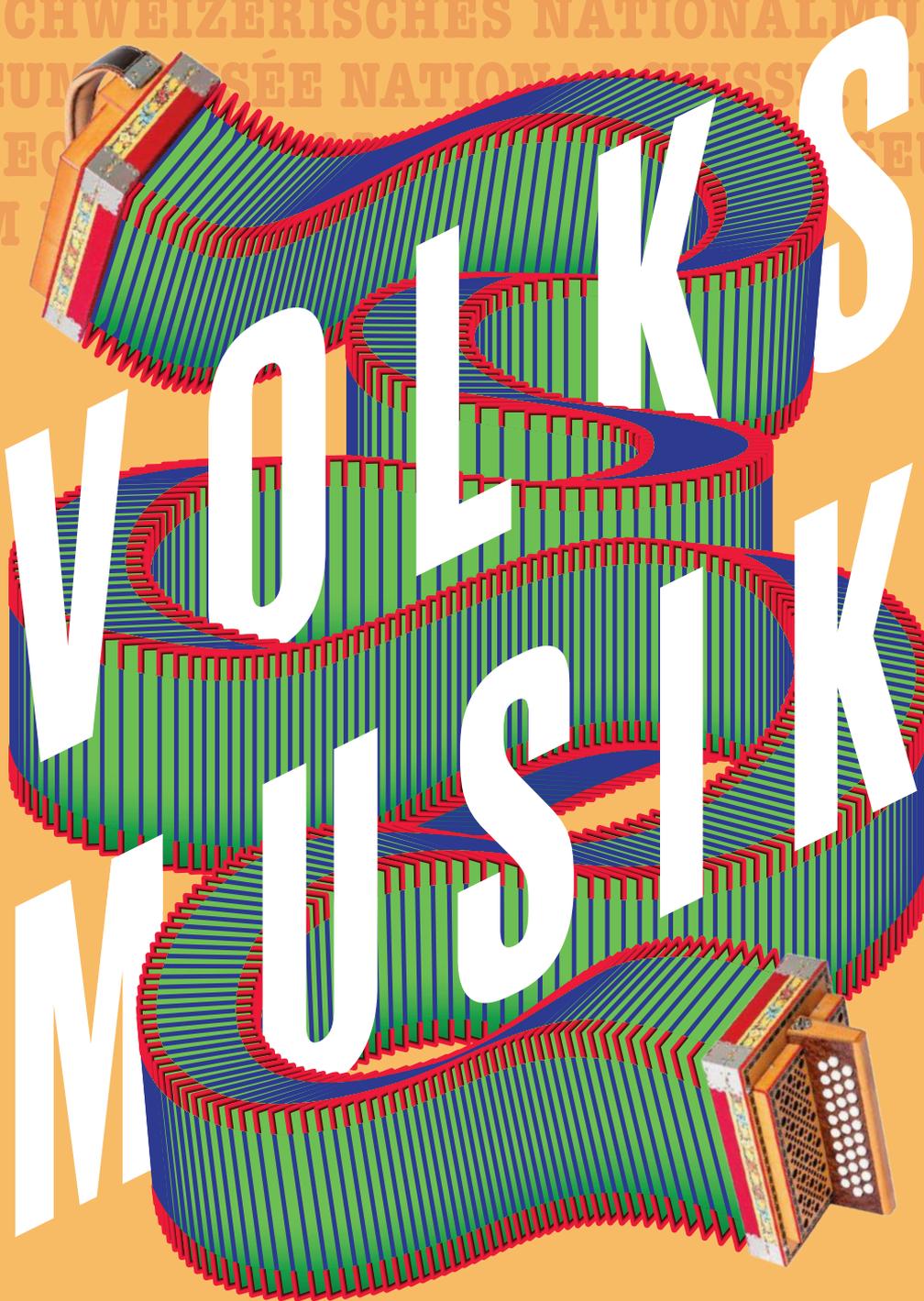
Ich erinnere mich noch gut an damals. Franz-Xaver Lottenbach stand 2004 nach dem Tode von Alois Schilliger plötzlich im Tourismusbüro und fragte nach mir. «Du, wir haben eine gute Idee: Ein Festival zu Ehren von Heirassa-Wysel. Wir sind das dem grossen Volksmusikanten schuldig. Da muss der Tourismus auch mitmachen, das gibt Logiernächte und Umsatz in den Restaurants. Ich war soeben bei der Gemeinde, auch die sind mit im Boot», sagte Lottenbach. Ich überlegte nicht lange, weil Franz-Xaver mit seiner Vision eines alljährlichen und mehrtägigen Festivals für unser Wohn- und Feriendorf Weggis richtig lag. Und als ich dann hörte, dass Hotelier Beni Nanzer Präsident des Heirassa-Vereins wird, da wusste ich: Es kommt gut! Dann ging alles sehr rasch, und ich durfte den Tourismus in den Gründerjahren im breit abgestützten OK vertreten. Es freut mich auch, dass ich Eichhof, Thurella und Die Mobilier als Sponsoren gewinnen konnte. Eichhof ist ja heute noch dabei. Und das Festival ist im Volksmusikbereich immer noch einmalig, eine wunderbare Sache!



OK-Mitglied 2005-2006

Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

SCHWEIZERISCHES NATIONALMUSEUM
MUSEUM NATIONALE SUISSE
SECOURS NATIONALE SUISSE
MUSEO NAZIONALE SVIZZERA



 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'Interno DFI

STIFTUNG
WILLY G. S. HIRZEL

Ausstellung
14.6.25 – 3.5.26

Goldige Ehrung für Very Rickenbacher

Der Küssnachter Very Rickenbacher stand Mitte Oktober 2024 im Mittelpunkt. Dem Blasmusikanten, Dirigenten, Komponisten und Arrangeur aus Immensee wurde die höchste Auszeichnung der klingenden Folklore, der Goldene Violinschlüssel, verliehen. Die Feier, die mit einem reichhaltigen Begrüssungsapéro eröffnet wurde, fand im Monséjour-Zentrum in Küssnacht am Rigi statt. Freunde und Familie des Geehrten – darunter seine Frau Brigitte, seine



Die Preisträger des Goldenen Violinschlüssels in Küssnacht vereint. Von links: Dani Häusler (Preisträger 2017), Ruedi Wachter (2016), Willi Valotti (2003), Hermann Studer (2015), Very Rickenbacher (2024), Emil Wallimann (2009), Edy Wallimann (2000), Thomas Aeschbacher (2023), Franz Stadelmann (1993), Claudia Muff (2022), Marie Theres von Gunten (2006). Sitzend: Heidi Wachter (2016), René Wicky (2020), Gottfried Aegler (1989).

Söhne Roland, Thomas und Tochter Marisa – Gäste aus Politik und Verbänden waren dabei. Und auch eine grosse Anzahl von Violinschlüssel-Trägerinnen und -Träger erwiesen Very Rickenbacher die Ehre. Und er wusste den besonderen Tag auch zu schätzen: «Die Verleihung war für mich das herausragendste Erlebnis eines unbeschreiblich bewegenden Jahres. Mir wurde erst am Festanlass die Tragweite dieser unerwarteten Auszeichnung so deutlich bewusst. Zu wissen und zu spüren, dass alle rund 200 Gäste, alle Interpreten, alle Fernseh- und Medienleute eigentlich nur wegen meiner Person anwesend waren, erzeugte in mir schon ganz tiefe Emotionen verbunden mit einer demütigen Dankbarkeit.»

Ein unvergessliches Erlebnis: Legends of Lake Lucerne

Mit «Legends of Lake Lucerne» erwartet Gäste auf dem Vierwaldstättersee weit mehr als eine klassische Schifffahrt: Es ist eine stilvolle Zeitreise – durch eindrucksvolle Landschaften, lebendige Geschichte und kulinarischen Hochgenuss. Im Mittelpunkt steht der über 100-jährige Raddampfer Gallia, der nicht nur durch seine historische Eleganz besticht, sondern auch mit einer Teilmenge Solartreibstoff betrieben wird – ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Schifffahrt.

Das fünfstündige Erlebnis führt von Luzern vorbei an Rigi, Pilatus, Tellsplatte und dem geschichtsträchtigen Rütli – eine Route voller symbolischer Orte, die die Schweizer Identität geprägt haben. Geschichten und



Mit der Gallia vorbei an Rigi, Pilatus, Tellsplatte zum Rütli...



STALDER HOLZBAU

Qualität und Tradition mit Holz

Philipp und Wolfgang Stalder

Rigistrasse 96

6353 Weggis

Telefon 041 390 18 18

Telefon 041 390 07 08

Natel 079 235 62 43

Telefax 041 390 07 04

holzbau.stalder@bluewin.ch

stalderholzbau-weggis.ch



Legenden werden an Bord lebendig: Ein Gästebetreuer begleitet die Fahrt mit spannenden Einblicken und macht das kulturelle Erbe der Region greifbar.

Serviert wird ein regionales 5-Gänge-Menü, begleitet von sorgfältig ausgewählten Weinen. Dank Flying Service geniessen die Gäste einzelne Gänge auch an Deck – umgeben von frischer Seeluft und Panoramablick auf die Alpen. Der herzliche Service rundet das Erlebnis ab und sorgt dafür, dass sich jeder Gast persönlich willkommen und umsorgt fühlt.

Die exklusive Fahrt ist bis zum 15. September täglich buchbar und auf maximal 65 Gäste pro Tag limitiert. «Legends of Lake Lucerne» vereint Nostalgie, Gastfreundschaft sowie Innovation und macht jeden Moment an Bord zu einem Fest für die Sinne.

Mehr Informationen: www.lakelucerne.ch



...und ein 5-Gänge-Menü geniessen.

Die Heirassa-Macher

Rita Fässler-Pawlik

Spannung vor dem Start - Entspannung im Gotthard-Garten

Viele einzigartige Augenblicke prägten meine Zeit im Heirassa-OK. Ich erinnere mich beispielsweise sehr gerne an den Apéro in der Kundenhalle der Luzerner Kantonalbank, jeweils eine Stunde vor dem offiziellen Start des Festivals. Damals gehörte ich zum Team der LUKB, Geschäftsstelle Weggis. Dieser kleine Festakt wurde für die Sponsoren und OK-Mitglieder ausgerichtet. Man spürte die Vorfreude der Gäste auf die kommenden Tage, und die Nervosität war fast greifbar. Fragen wie: «Haben wir nichts vergessen? Wo müssen wir möglicherweise improvisieren? Hält das Wetter?» usw. bewegten die erhitzten Gemüter auf unterschiedlichste Weise. Aber auch die Begegnungen mit so vielen bekannten Volksmusikantinnen und Volksmusikanten haben mich immer ausserordentlich gefreut. Seit meiner Jugendzeit bin ich eine leidenschaftliche Anhängerin von Ländlermusik. Aufgewachsen in Küssnacht am Rigi, in unmittelbarer Nachbarschaft des Restaurants Rigiblick, wo der legendäre Volksmusiker Franz Gisler wirtete und seine Musik zum Besten gab, hat u.a. diese Leidenschaft in mir geweckt. Die lieblichen Töne, ganz besonders jene im sogenannten Heirassa-Stil, haben mein Herz berührt. Und wenn dann am Sonntagabend die grosse Schar der Gäste auf dem Heimweg war, trafen wir uns entspannt im Hotel Gotthard zu einem feinen Essen – müde zwar aber entspannt, glücklich und zufrieden. Traditionell fand im August die sogenannte Obermatt-Sitzung statt. Da gab's erste verlässliche Zahlen zum Anlass. Die Nachhause-Fahrt mit dem Boot über den Vierwaldstättersee bei unterschiedlichsten Wetterbedingungen war ebenfalls ein ganz besonderer Moment für mich. Genauso ist mir auch die engagierte, sympathische und fröhliche Art der rund 40 Jubla-Mitglieder, die fürs Kassen- und Eintrittswesen am Festival zuständig waren, in äusserst angenehmer Erinnerung geblieben. Als Verantwortliche dieses Bereichs konnte ich immer auf sie zählen. Und am Festivalende durften diese Jugendlichen einen beachtlichen Batzen entgegennehmen, womit sie ihr Sommerlager mitfinanzierten. Das nenne ich mal eine gelungene win-win-Situation. Schön war die Zeit – Danke!



OK-Mitglied 2012 - 2015



- ✓ Taxifahrten und Flughafen-Transfers
- ✓ Firmen-, Privat- und Vereineventsfahrten
- ✓ Hochzeits-, Geburtstags- und andere Gesellschaftsfahrten
- ✓ Individuelle Fahr- und Lieferdienste

RigiReisen | Unteraltdorfstrasse 8 | 6354 Vitznau
079 479 07 13 | info@rigireisen.ch | www.rigireisen.ch



Steilbedachungen
Flachbedachungen
Isolation

Fassadenbau
Reparaturen
Dachfenstermontagen

Röllin Bedachungen
Rigiblickstrasse 36
6353 Weggis

Telefon 041 391 00 38
E-Mail mail@roellin-dach.ch

seit 1966

Küttel

WEGGIS · VITZNAU

Küttel Logistik AG

- 🚚 Transporte
- 🏗️ Betonproduktion
- 🏔️ Kies- und Sandkomponenten

Josef Küttel AG

- 🏗️ Tiefbau
- 🏗️ Belagsarbeiten
- ♻️ Recycling
- 🗑️ Entsorgung
- 🏗️ Herstellung Elementsteine



Wir realisieren
Ihre Vision.

☎ 041 390 10 40
www.kuettel-weggis.ch





ABAG

Wir geben Ihnen sicheren Halt.

- Fassadengerüste
- Inneneinrüstungen
- Treppentürme
- Notdächer
- Fahrbare Gerüste
- Sondergerüste aller Art
- Bühnen und Podeste

ABAG Baugerüste AG
Grepperstrasse 31
Postfach 37
6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 711 00 84
info@abaggerueste.ch
www.abaggerueste.ch

Volksmusik findet Anklang in Arosa

Seit 39 Jahren finden in Arosa jeden Sommer die Musik-Kurswochen Arosa mit rund 1'450 Teilnehmenden statt. Die grösste Gruppe innerhalb der rund 130 verschiedenen Kurswochen bilden die Volksmusikwochen, welche in diesem Sommer bereits zum 31. Mal stattfinden. Die Volksmusikwoche vom 13. bis 19. Juli legt den Schwerpunkt auf das Zusammenspiel, und der Instrumentalkurs Volksmusik vom 20. bis 26. Juli bietet etwas mehr Einzelunterricht. Die Hauptleitung der Kurse obliegt Thomas Aeschbacher und Simon Dettwiler. Die beiden werden von namhaften Schweizer Volksmusiker:innen unterstützt. Vom 16. bis 19. Oktober findet ausserdem ein Volksmusik-Weekend unter der Leitung von Thomas Aeschbacher und Madlaina Küng statt. Und zum ersten Mal bieten die beiden vom 12. bis 15. Oktober neu auch noch einen Kurs für bestehende Formationen an.

Bereits jetzt sind die Plätze für die meisten Instrumente ausgebucht. Insgesamt haben sich 110 Personen für die vier Kurse angemeldet. Nebst den genannten Volksmusikkursen finden sich weitere Kurse aus der Sparte Volksmusik im Programm der Musik-Kurswochen Arosa: Zwei Alphornwochen unter der Leitung von Robert Oesch, ein Jodelkurs mit Carina und Jolanda Felix sowie eine ein Kurs für irische Volksmusik mit Skip Healy. Weitere Informationen: www.musikkurwochen.ch

Michelsämter erkunden die Rigi

Im vergangenen Frühling gabs am traditionellen Frühlings-Märt in Beromünster einen Wettbewerb mit heirassa-spezifischen Fragen. Als Preise gab's Heirassa-Billette und eine Rigi-Wanderung mit dem ehemaligen Leiter des Alterszentrums Hofmatt in Weggis. Alfons Röthlin war 32 Jahre in der Hofmatt. Seit einigen Jahren wohnt er in Beromünster, wo er u.a. als Marktchef amtiert. Die glücklichen Gewinner (Raphael Amrein, Luzia Mehr und Moritz Felix) genossen die Wanderung auf der Rigi – und das Mittagessen im Gratalp-Stubli.



Die Gewinner/-innen und Gäste geniessen das Mittagessen im Gratalp-Stubli von Susann und Zabli Zambelli, rechts Alfons Röthlin.

37. Sigristenhaus-Stubete – und hoffentlich nicht die letzte!

Jeweils am Abend des Stefanstags findet im Restaurant Sigristenhaus in Illgau eine urchige Stubete statt. Zur 37. Stubete vom 26. Dezember 2024 sind 57 Musikantinnen und Musikanten in 25 Formationen aufgetreten. Darunter waren neben bekannten Namen auch etliche Nachwuchstalente. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte Wirtin Trudi Rickenbacher und ihr Team. Nun ist Schluss im Sigristenhaus – zumindest vorläufig.



Im Sigristenhaus in Illau geht's jeweils rund zu und her.

BEI UNS HAT CHARAKTER TRADITION.



Die Kraft der Natur

Das 1774 erbaute geschützte Schwyzerhaus wird saniert, und die zwei angebauten Häuser wurden bereits abgerissen. Sie werden durch Neubauten ersetzt. Das neu sanierte Sigristenhaus verfügt über einen grossen Saal. Während der Bauzeit müssen die Gäste nicht auf das einzige Gasthaus im Dorf Illgau verzichten. In der MZH Ilge (Mensa) ist ein Übergangsbeizli in Betrieb.

Die Moderatoren und ihr Samichlaus-Hobby

Seit rund zehn Jahren haben wir drei kompetente Moderatoren, die den Gästen in den gut 15 Konzertlokalen wichtige, interessante, fachliche und unterhaltsame Kommentare geben. Es sind dies Mathias Muggli, Nicolas Senn und Beat Tschümperlin. Sie eilen von einem Lokal zum anderen und stehen ab und zu auch an verschiedenen Tagen im Einsatz. Und so war es gar nicht so einfach für unseren Festival-Fotografen Thomas Biasotto, eine Gruppenfoto der drei Moderatoren zu schiessen. Es ist dann doch noch gelungen, allerdings einige Wochen nach dem vergangenen Festival und bei regnerischem Wetter in Küssnacht. Aber die lachenden Moderatoren beweisen, dass sie auch improvisieren können ... Das brauchen die drei auch jeweils im Dezember. Sie sind in der Adventszeit als Samichläuse unterwegs. «Im Gegensatz zu den Stuben von folgsamen und ab und zu unartigen Kindern gibt's auf den Heirassa-Bühnen nur lobende Worte», schmunzelt Mathias Muggli, der jeweils in Weggis die Samichlaus-Runde macht.



Die Moderatoren v.l. Nicolas Senn, Beat Tschümperlin und Mathias Muggli mit dem Arbeitsgerät, dem Mikrofon.

Die Heirassa-Macher

Dominic Keller

Als «junger Schnuifer» staunte ich über die Zielstrebigkeit

Ich war damals sozusagen der letzte Kurdirektor der Region Weggis, Vitznau und Rigi. Nach mir begann der marketingmässige und organisatorische Zusammenschluss der Region mit Luzern Tourismus. Ich ging dann nach Zürich zu Schweiz Tourismus, wo ich als Reaktion auf die Eurokrise ein Angebotszentrum für die touristischen Angebote der Schweiz aufbauen durfte. Dazu motiviert hat mich der damalige Vizedirektor von Schweiz Tourismus, Urs Eberhard. Urs ist pensioniert, aber noch ein sehr engagierter Präsident der RigiPlus AG, der Marketingorganisation der Rigi. Und an den Beginn des Heirassa-Festivals erinnere ich mich noch sehr gut. Gemeindeammann Josef Odermatt sprach bei mir vor und motivierte mich. Es war für Weggis und die Region eine geniale Möglichkeit, die kulturelle Identität zu zeigen und sich über die Kantonsgrenze schweizweit zu profilieren. Die damals im OK erarbeiteten Marketinggrundsätze und Zielsetzungen gingen auf. Ich freue mich noch heute wie das kleine Pflänzchen gewachsen ist. Schmunzeln muss ich noch ab und zu über die OK-Sitzungen im Hotel Gotthard. Als «junger Schnuifer» staunte ich über die Zielstrebigkeit und das breite Fachwissen der alten Garde. Und wenn die Traktandenliste abgearbeitet worden war, lehnte man sich zurück und sprach über das Dorfgeschehen sowie Gott und die Welt ...



OK-Mitglied 2007-2009

Cardinal

...eine Perle unter den Akkordeons

Schon mein grosses Vorbild Walter Grob
war begeistert von dieser
einzigartigen Handorgel.
Lange Zeit wurde das
klanglich und optisch reizvolle
Instrument nicht mehr hergestellt.

Nach vielen Bemühungen
ist mein grosser Wunsch
in Erfüllung gegangen
- es gibt sie wieder,

die **Cardinal.**



Dominis schöne Erinnerungen auf 60 Jahre Volksmusik

Wenn Alois «Heirassa» Schilliger Lust auf ein gemütliches Zusammensein hatte, wandte er auch ab und zu Tricks an. Er teilte einigen seiner Freunde und Bekannten mit, in der Widweid sei heute Abend Buurechilbi. «Und wenn die ersten Gäste unverhofft an der Tür klopfen, wussten meine Eltern: De Heirassa hat wieder seine Finger im Spiel. Sie liessen sich nicht lumpen, und es gab wunderschöne Abende mit Musik und Kafi», erinnert Domini Zurmühle, heute 92jährig. Dies inspirierte ihn, und so begleitete ihn die Volksmusik während 60 Jahren. Er selber spielte Schwyzerörgeli und Saxophon, vor allem aber Bass. So auch an einem der ersten Heirassa-Festivals in der Kapelle Gambirasio-Kälin. «Da war ich natürlich besonders stolz, dass ich in meinem Heimatdorf Weggis auf der Pavillon-Bühne spielen durfte», erinnert sich Domini, der früher in zahlreichen Formation aktiv war, zum Beispiel etwa 20 Jahre in der Kapelle Hans Muff, aber auch als Aushilfe bei Gisler-Laimbacher, Thedy Blättler, Lüönd-Ulrich und Bucheli-Della Torre. Es gab auch verschiedene Radio- und Fernsehauftritte, so etwa auch in Kurt Zurfluhs «Hopp de Bäse». In Zürich nannten sie ihn de Bassgiige-Toni, «weil sie Domini nicht aussprechen konnten». Mit Alois Schilliger trat er nur in privaten Kreisen auf, Schilliger sagte ihm einmal schonungslos: «Du musst noch viel lernen, bevor wir gemeinsam öffentlich auftreten.» Zu zwei ehemaligen Heirassa-OK-Mitgliedern hat Domini Zurmühle noch schöne Erinnerungen: «Ich war in der 1. Klasse mit Franz-Xaver Lottenbach. Plötzlich rannten Schulgschpändli ins Klassenzimmer und riefen: De Franz-Xaver isch i See ineghiit! Lehrer Peter (Giige-Peter) rannte ans Ufer und rettete mit einem Köpfler den jungen Nichtschwimmer.» Und zu Rolf Würth hat er gute Erinnerungen an seine beruflichen Qualitäten: «Ich kaufte bei Joe Ulrich ein Bösch-Boot, das aber restaurationsbedürftig war. Flicken, Schleifen, Lackieren – Rolf und sein Vater Franz bewiesen an meinem Boot ihre hohen Handwerkerqualitäten.»



Domini Zurmühle und Thuri Catenazzi treffen sich regelmässig bei Nino im Hürtel, Küssnacht.

Entspannende Ländlermusik am Stefanstag

Einkaufs- und Geschenktress, Festtagsessen mit viel Essen und Trinken. Das ruft nach Entspannung nach Weihnachten und vor Silvester/Neujahr. Seit rund 20 Jahren gibt's dafür am Stefanstag in Brunnen den willkommenen Ländlernachmittag. Seit einigen Jahren findet der gediegene Anlass im Saal des Seehotels Waldstätterhof statt, wo sich auch am vergangenen Stefanstag über 150 Gäste in gemütlicher Atmosphäre mit festlichen Melodien verwöhnen liessen. Und zwar vom Akkordeon-Duo Urs Meier und Remo Gwerder mit Fredy Reichmuth am Klavier und Sepp Huber am Bass. Dazu Urs Meier: «Für mich ist es immer ein bisschen Heimkommen, wenn wir in Brunnen um die Weihnachtszeit musizieren. Es ist ein Wiedersehen mit vielen lieben Freunden und Verwandten.» Im Hintergrund zieht eine Frau diskret, aber wirkungsvoll die Fäden für die Ländlernachmittag. Es ist dies Lotty Stössel, und sie kennt auch die Geschichte gut: «Früher war's im Lido, dann im Wyss Rössli und seit einigen Jahren hier im schmucken Waldstätter-Saal. Urs Meier und Remo Gwerder sind seit Jahren mit ih-




CAMPUS HOTEL
HERTENSTEIN

Il Ristorante
HERTENSTEIN

Café Vienna
DESIGN: GÖTTSCHEWITZ & SCHNEIDERLIN
PHOTO: STEFFEN

Hertensteinstrasse 156 | CH-6353 Weggis | T +41 41 399 71 71
www.campus-hotel-hertenstein.ch | info@campus-hotel-hertenstein.ch

LUFIDAREVISION

Revisionsstelle für KMU, Stiftungen, öffentliche Verwaltungen und Vereine



Klarheit schaffen. Chancen erkennen. Erfolg sichern. Kontaktieren Sie uns für eine individuelle Beratung und verlässliche Prüfungen – kompetent, unabhängig und praxisnah!



Roland Schnyder

Mandatsleiter
Lic.rer.pol. (Betriebswirtschaft), Experte Swiss GAAP FER
041 319 93 29, roland.schnyder@lufida.ch

Lufida Revisions AG | lufida.ch

rer feinen Volksmusik Garant für zufriedene Gäste.» Und unter den Gästen waren auch viele aktive Musikkantinnen und Musikanten, so etwa Martina Rohrer, Andrea Ulrich, Bruno Inderbitzin, Adi Laimbacher, Joe Wiget sowie Adrian Dober, Michi Pfister, Sepp Lagler (Ländlertrio Dober-Pfister) und als besondere Gäste René Wicky mit Ehefrau Josy. Er war begeistert: «Ich liebe solche Anlässe mit konzertanter Volksmusik in einem wunderbaren Saal. Da kann man einfach nur geniessen.» Und auch in Illgau gings am Stefanstag volksmusikalisches zu und her – und das zum 37. Mal! An der Sigristenhaus-Stubete waren im Laufe des Abends rund 50 Musikkantinnen und Musikanten auf der Bühne.



Wunderbare Volksmusik im Waldstätter-Saal mit grossartigen Musikanten: von links Remo Gwerder, Sepp Huber, Fredy Reichmuth und Urs Meier.

Chilbi-Happening in der Kultbeiz Löwen in Steinen

Die Steiner Chilbi ist bekannt für ihre bunten Fahrgeschäfte, leckeren Essenstände und ein fröhliches Ambiente, das Menschen jeden Alters anzieht. Und für feine Volksmusik! Am Chilbi-samstag gab's ein Musigkarussell für junge Musikanten unter 20 Jahren. Für jeden Auftritt erhielten die Jugendlichen in den Lokalen Hirschen, Ambiente, Husmatt, Kaffeestubä und Löwen einen Chilbibatzen. Betreut wurden sie von bekannten Musikerinnen und Musikern wie Sonja und Erwin Schälin, Tobias und Torsten Betschart, Andrea Ulrich und Gaby Näf, Cécile Schmidig und Simon Lüthi sowie Frowin Neff und Carlo Gwerder.

Die Heirassa-Macher

Musik hält jung – und den Geist wach!

Ja, ich gehörte zu den Initianten des Heirassa-Festivals. Und ich bin heute noch stolz, dass es diesen nationalen Anlass gibt. Die Nachwelt war es Alois Schilliger schuldig, dass seine Musik weiter lebt. Mit Carlo Brunner, Willi Valotti, Beni Nanzer und Seppi Odermatt waren während den 20 Jahren Leute an vordererster Front aktiv, die ihr Handwerk verstanden, bravo! Ich hatte noch eine besondere Beziehung zu Alois. Er meldete sich ab und zu bei mir in der Schreinerwerkstatt, legte Noten auf die Hobelbank mit den Worten: «Walter, ich habe da wieder was mit einem Posaunenpart. Bitte übe das, nächste Woche nehmen wir das auf für eine Schallplatte.» So war es auch beim Schottisch «Potz Tusig», das letzte Stück auf seinem letzten Tonträger, der 2003 produziert wurde. Alois Schilliger hat das Stück «Potz Tusig» eingegeben beim Radio SRF-Kompositionswettbewerb «Schweizer Ländlerkönig». Es hatte aber knapp nicht gereicht zum Sieg, die Jury wählte Joseph Bachmann mit seinem Stück «Silvester in Stans» aus.

Ich persönlich liebe alle Musik – von Barock bis in die Moderne. Mein Schlüsselereignis war in der 4. Klasse. Da hiess es Musik, Töne, Harmonie – und viel üben, dass es gut tönt! Das berührte mich und ich nahm es mir zu Herzen. Ich landete dann bei der Blasmusik und fühle mich immer wohl dabei. Aber die Volksmusik war immer eine treue Begleiterin ... Welche Musik auch immer, wichtig ist der Grundsatz: Musik hält jung – und den Geist wach!

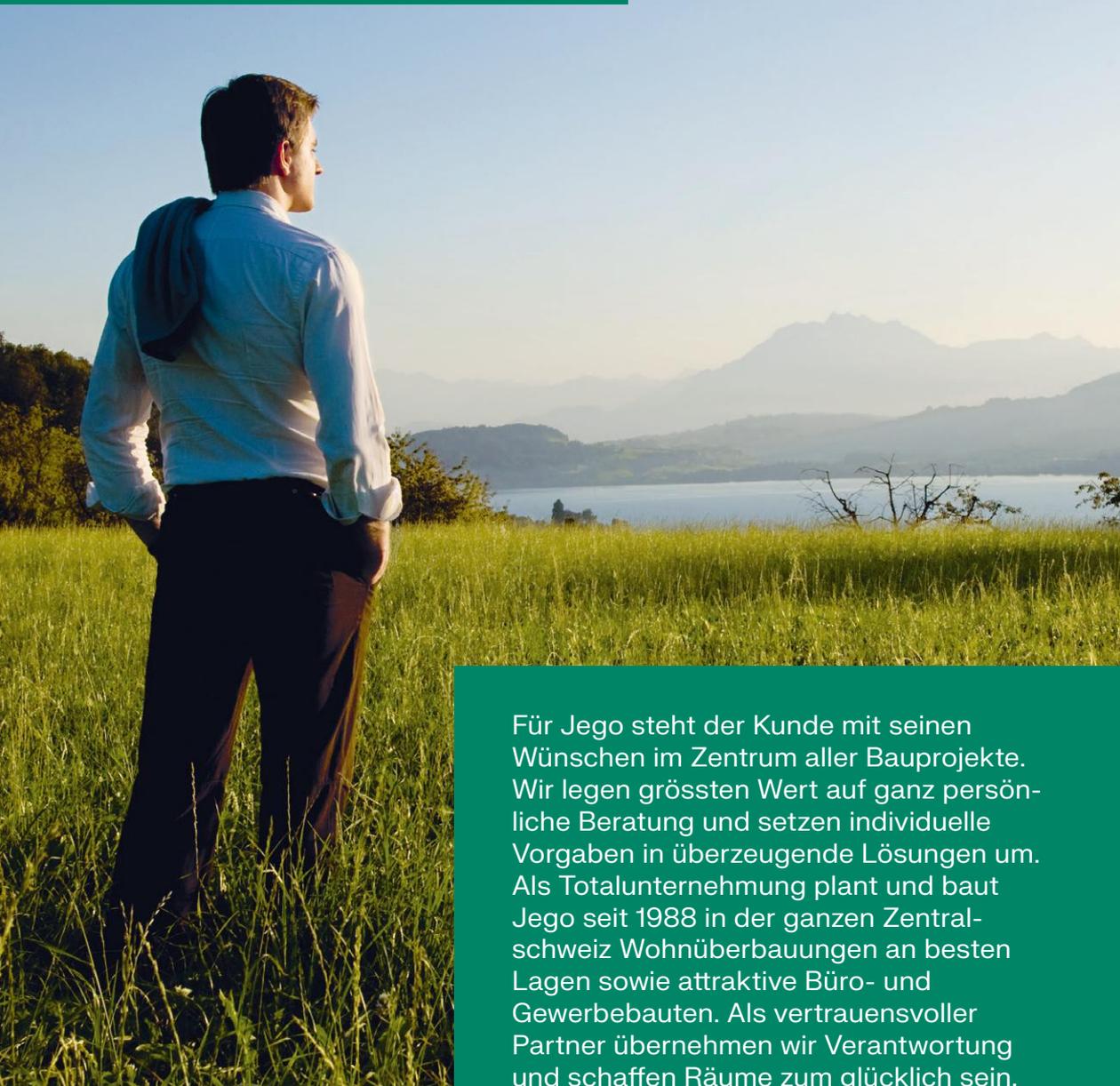
Walter Murer



OK-Mitglied 2005-2013

Vorstellen.
Entwickeln.
Verwirklichen.

JEGO



Für Jego steht der Kunde mit seinen Wünschen im Zentrum aller Bauprojekte. Wir legen grössten Wert auf ganz persönliche Beratung und setzen individuelle Vorgaben in überzeugende Lösungen um. Als Totalunternehmung plant und baut Jego seit 1988 in der ganzen Zentralschweiz Wohnüberbauungen an besten Lagen sowie attraktive Büro- und Gewerbebauten. Als vertrauensvoller Partner übernehmen wir Verantwortung und schaffen Räume zum glücklich sein.

Totalunternehmung
Immobilien

Jego AG
Rothusstrasse 5b, 6331 Hünenberg
041 790 52 20, info@jego.ch

jego.ch

Das ideale Herbstwetter bescherte Steinen dieses Jahr besonders viele Gäste auf dem Festplatz und in den Lokalen. Besonders gut frequentiert war das Kultlokal Löwen. 60 Freiwillige bauten das ehemalige Gasthaus Löwen von Romy Suter auf einen 14 Meter langen und vier Meter breiten Lastwagenanhänger. «Wir haben die Beiz von Romy Suter, der ehemaligen Wirtin, für unser Dorf Steinen gerettet», sagt Unternehmer Marco Lüönd. Er ist zusammen mit Unternehmer Thomas Schmidlin und Martin Deck Hauptinitiator zur Erhaltung des Gasthauses Löwen in Steinen. Das ganze Innere wurde originalgetreu nachgebaut und eingerichtet. Dazu Louis Suter, der Bruder der 2021 verstorbenen Rosmarie: «Ich bin überwältigt, was da die jungen und alten Steiner auf die Beine gestellt haben.» Der fahrbare Löwen wird nun bei speziellen Anlässen eingesetzt, so auch an der Steiner Chilbi. Am Chilbisonntag gab's ein besonderes Revival mit Philipp Mettler, Martin Nauer, Adi Laimbacher, Schöff Rööfli und Martin Deck. Und gestartet wurde das Happening mit Hafechabis und mit dem Musikstück ... Steiner Chilbi. Der Schottisch von Jost Ribary wurde an der Chilbi vom 2. Oktober 1933 erstmals aufgeführt und gehört noch immer zu den am meisten gespielten Ländlerkompositionen. Die Gäste standen Schlange, um einen Blick in den Löwen zu werfen. Gemütlich sassen da auch Albert und Alice Koller, die bis 2007 das legendäre Restaurant Rössli führten: «Die diesjährige Steiner Chilbi ist ein würdiger Abschluss des Jubiläums 900 Jahre Steinen. Und hier im Löwen fühle ich mit zurückversetzt in die 90er-Jahre, als Carlo Brunner und seine Musikanten an der Chilbi fast 24 Stunden durchmusiziert haben!»



Fühlt sich wohl in Romys Restaurant: von links Paul Kündig, vom ehemaligen Restaurant Kündig, Bruno Inderbitzin von der Formation Bruno, Joe & Co. sowie Louis Suter.

Eine besondere Weggiser Runde in Hamburg

Heute ist es üblich, dass besondere Geburtstage oder Polterabende irgendwo auf dieser Welt gefeiert werden – in Las Vegas, auf Mallorca oder in Hamburg. Aber auch schon in den 60er Jahren wurden besondere Ereignisse auf der Hamburger Reeperbahn gefeiert. Damals war alles eine Spur traditioneller und es wurde getanzt. So genoss eine Weggiser Reisegruppe den Ausflug mit einem feinen Glas Rotwein. Es war dies im Vergnügungslokal Allotria, wo damals Josephine Baker für Unterhaltung und Emotionen sorgte. Ob es ein Jassclub, eine Kegelrunde oder Schulkollegenchränzli war, ist nicht mehr feststellbar. Jedenfalls waren es wichtige Personen aus Weggis, die da gemütlich feierten. Zum einen Coiffeurmeister Gerold Bösch, dann der Baumeister Arthur Catenazzi sowie Chrämerhalmi Erwin Dahinden, der damalige Besitzer des Chrämerhus Weggis. Und dabei war auch Alois Schilliger, der Vater von Alois «Heirassa» Schilliger. Mit erhobenem Finger prophezeite er (vermutlich): «Mein Sohn Alois ist ein Lausbub – aber auch ein grosses Volksmusik-Talent. Alois und seine Kapelle Heirassa werden noch für viel Furore sorgen!»



Die Weggiser Freunde im Lokal Allotria im fernen Hamburg: von links Gerold Bösch, Arthur Catenazzi, Erwin Dahinden und Alois Schilliger, der Vater von Alois «Heirassa» Schilliger.

Zu verkaufen
in 6034 Inwil LU



Schützenmattpark
Lebensraum aus Schweizer Holz



Stilvolle 2.5 bis 6.5 Zimmer Eigentumswohnungen
www.schuetzenmattpark.ch

Strüby Immo AG
6423 Seewen SZ | T +41 41 818 35 70 | www.strueby.ch



**AUTO AG
SCHWYZ** 



**Schwungvolle Musik, entspannte Anreise
Fahren Sie mit uns ans Heirassa-Festival.**

AUTO AG SCHWYZ | aags.ch | info@aags.ch



Vom Chatzeticshli, vom Jass mit Monika und Sepp – und von der Frieda!

Das Hotel Beau Rivage ist nicht nur ein sehr geschätztes Logement für unsere Heirassa-Gäste und ein wunderbares Heirassa-Konzertlokal. Hier trifft man sich das ganze Jahr. Bis Ende Jahr war Oliver Müller Gastgeber, nun ist es Goran Petrovic. Und auch er möchte die perfekte Gastgeberrolle von Müller weiterführen: «Es ist für uns eine Ehre, dass wir weiterhin Heirassa-Konzerte durchführen dürfen. Zudem wollen wir auch in Zukunft ein offenes Haus sein für alle Volksmusikfreundinnen und -freunde.» Das freut Oliver Müller, der Ende 2024 den verdienten Pensionären-Status erlangte: «Bei uns gingen alle ein und aus. Und am Chatzeticshli trafen sich viele Einheimische und Gäste zum ungezwungenen Gedankenaustausch oder zu einem Witz von Pfarrer Heller.» Und ab und zu ist da auch die Frieda dabei, die Klarinette von Ernst Heller. Aber wie kam eigentlich Heller zu seiner Frieda? Da muss er 45 Jahre zurückblenden: «Ich wurde 1980 neuer Vikar in Horw und musste mich am Pfarrefest gleich selber vorstellen. Ich trat auf die Bühne, unter dem Sakko die Klarinette. Ich stellte mich vor und kündigte «meine Frieda als treue Lebensbegleiterin» an. Grosses Erstaunen im Saal ... Mit dem Griff zur Klarinette klärte sich alles auf und mein Einstand in Horw war gelungen. Seither spielt Frieda in meinem seelsorgerischen wie auch volksmusikalischen Leben eine wichtige Rolle, sei es an Hochzeiten, Beerdigungen oder auch in der Kapelle «Heu obe n'abe».



Am Chatzeticshli: von links Edi Kurmann, Kurhotel Seeblick, Thomas Biasotto, offizieller Heirassa-Fotograf, Oliver Müller, bis Ende 2024 Gastgeber im Hotel Beau Rivage, Ernst Heller, ehemaliger Circuspfarrer und Sigrid Huber, Partnerin von Edi Kurmann.



Jährlich gibt's zweimal einen giftigen Jass mit den Heirassa-Machern: Monika Kälin und Sepp Trüsch, stehend Gastgeber Oliver Müller und Daniel Lottenbach, Finanzchef und neu Heirassa-Vereinspräsident.



Ein Geschenk von lieben Freunden, die Klarinette Frieda in Miniatur-Ausgabe.



6353 Weggis, Bühlstrasse 5



Für saubere und zuverlässige
Maler- und Tapezierarbeiten!

Telefon 079 641 03 85
info@malerschmid-weggis.ch
www.malerschmid-weggis.ch

Seit 1967 überzeugt unser Familienunternehmen mit sauberen und zuverlässigen Maler- und Tapezierarbeiten.
Dank dieser langjährigen Erfahrung beraten wir Sie kompetent in allen Bereichen der Baualerei.
Dabei steht für uns Qualität an erster Stelle - sei dies in der Auswahl der Produkte, als auch in der Ausführung der Arbeiten.



*Restaurant Al Giardino -
Hotel Beau Rivage Weggis*

*This romantic jewel directly on Lake Lucerne
will enchant you with its exquisite*

14 Gault-Milan point cuisine.

The menu lives up to its promise.

Chef Sebastiano Finocchiaro welcomes you!



küttelfelstechnik.ch

Küttel Felstechnik GmbH
6353 Weggis

Telefon 079 350 61 88
info@kuettelfelstechnik.ch



Felssicherung · Böschungssicherung · Spezial Bohrungen · Arbeiten am Seil · Rammsondierung

Carlo und «sini Buebe» ehren liebe Volksmusikfreunde

Die Ländlerkapelle Carlo Brunner wurde 1970 gegründet und produzierte wohl an die 40 Tonträger. Die aktuellen Partner Philipp Mettler, Schöff Röööli und Urs Lötscher sind alle mindestens 20 Jahre jünger als ihr musikalischer Chef. Und so nimmt der 70jährige Carlo Brunner seinen Vater zum Vorbild: «Auch Ernst spielte noch als 75jähriger mit den Küssnachter Seebuebe.» Die CD «Carlo & sini Buebe» enthält 17 Stück, die jeweils bestimmten Personen gewidmet sind. Es sind Leute, die einen engen Bezug zu unserer Volksmusik und zu Carlo Brunner haben. Da ist etwa der Herbert Häfeli-Schottisch, der einem der treuesten Fans gewidmet ist. Oder «De Loki-Bani» würdigt Fredy Bannwart, der dem Komponist mal eine wunderbare Krokodil-Lokomotive geschenkt hat. Mit dem Stück «De Schelbi» dankt Carlo Brunner dem OK-Präsidenten des Heirassa-Festivals, Josef «Schelbi» Odermatt, für sein Engagement, und mit dem Ländler «Wysel's Rigirundfahrt» erinnert der Komponist an den sportlichen Freund und Wegbegleiter Alois Döös aus Weggis. «Die Schnübe-Polka» ehrt Bert Schnüriger, der zum einen ein Vierteljahrhundert in der Kapelle am Klavier war – und dann «de Buebe Platz machte». Bei der «Schnübe-Polka» spielte auch der Posaunenspieler Edgar Schmid mit, ebenso wie beim Marsch «Erinnerung an Rolf Wymann». Alle Kompositionen stammen aus der Feder von Carlo Brunner – ausser den Walzer «Über de Wolche». Dies ist eine musikalische Würdigung von Philipp Mettler an seinen 2023 verstorbenen Vater Franz Mettler. «s'Rutheli» ist Ruth Hutter aus Rothenthurm gewidmet, die seit rund zwei Jahrzehnten den Fanclub Freunde der Carlo Brunner Musik leitet. Carlo Brunner bewies bei der CD-Präsentation einmal mehr, dass er nicht nur ein grossartiger Volksmusikant ist, sondern auch ein sehr kompetenter, unterhaltsamer und humorvoller Präsentator und Geschichtenerzähler.



Die CD «Carlo & sini Buebe»

Ein Überraschungskonzert für Klara Grob

Seit einigen Monaten ist Klara Grob, die Ehefrau des ehemaligen Heirassa-Akkordeonisten Walter Grob (1928-2014), im Alterszentrum von Rotkreuz. Und da wurde sie anfangs Mai von einem musikalischen Besuch überrascht. Claudia Muff und Nachwuchstalents Nils Giger besuchten Klara Grob. Der 16jährige Nils Giger aus Schüpfheim ist ein grosser Fan von Walter Grob – er ist neben Willi Valotti und anderen sein grosses Vorbild. Nils orientierte sich an den Musikstücken von Grob und spielt diese Tänze sehr gern. Nils Giger ist auch einer der jungen Musikanten, der von der Kaspar-Muther-Stiftung unterstützt wird. Dazu Claudia Muff: «Nils gehört zu den besonderen Talenten, die unsere Volksmusik in die nächste Generation führen.»



Grosse Freude im Alterszentrum Dreilinden in Rotkreuz: Claudia Muff, Klara Grob und Nils Giger.



engel

FÜR HIMMLISCHEN GENUSS

Öffnungszeiten

Gaesthube / Tagsatzungssaal
 11.00 – 14.00 Uhr
 18.00 – 22.00 Uhr
 Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Engelbar
 täglich ab 17.00 Uhr geöffnet

Gasthaus Engel
 Hauptplatz 1
 6403 Küssnacht
 Telefon 041 850 88 89
 www.gasthausengel.ch



Garage-Reichlin
 Küssnacht und Baar






**Der Familienbetrieb
für Ihre Mobilität.**

Wir wünschen Ihnen viele unvergessliche
Eindrücke am Heirassa Festival.



Familie Reichlin: Peter jun., Heidi, Lukas, Peter sen., Corinne

www.garage-reichlin.ch





HOTEL RÖSSLI
 GOURMET & SPA
 ★ ★ ★

Hotel Rössli Gourmet & Spa
 Seestrasse 52, 6353 Weggis
 mail@roessleri.ch, +41 41 392 27 27

Hans-Robert Stirnemanns besonderes Geschenk

«Ich möchte Euch bzw. dem grössten Volksmusik-Festival der Schweiz den Juni widmen.» Mit diesen Worten meldete sich Hans-Robert Stirnemann im vergangenen Herbst. Hans-Robert produziert viele Jahren einen Jahreskalender mit wunderbaren Fotos aus der Region, von Weggis, der Rigi, dem See und unseren Kulturen. Dieser wird jeweils im Dezember per Post versandt an die Weggiser Haushaltungen und an alle seine Kunden. Seine Familie vermietet in Weggis zahlreiche Wohnungen und Zimmer an Gäste. Ihre Geschäftsphilosophie: «Wir bieten wunderbare Räume mit traumhafter Aussicht auf See und Berge. Junge Leute, Familien mit Kindern sowie Senioren finden bei «Haus Stirnemann» sicher das passende Angebot.» Hans-Robert Stirnemann ist im Februar gestorben. Wir halten den grosszügigen Weggiser in guter Erinnerung, das Juni-Foto hat nun noch einen besonderen Wert erhalten.



Der Weggiser Kalender mit Heirassa-Motiv.

Die Heirassa-Macher

August Hager

Regionale Integration ... und Kurt Zurfluh

Ich wohnte einige Jahre in Weggis und fühle mich hier – als Zürcher – sehr wohl. Ich hatte da Kontakt mit Walter Murer, das historische Gewissen unserer Region. Er motivierte mich, im Heirassa-Verein mitzumachen – und so ist dann auch gekommen. Sozusagen ein gelungenes Integrationsprojekt ... Ich hatte eine gute Zeit – und erinnere mich noch an ein besonderes Ereignis. Als ich nach vielen Jahren Finanzvorstand die Heirassa-Organisation in 2016 verliess, wollte Kurt Zurfluh, der offizielle Heirassa-Moderator, mit mir ein Abschluss-Interview für das aktuelle Heirassa-Magazin machen. Wir verständigten uns darauf, dass wir dieses Interview bei mir zuhause mit meiner Frau Elisabeth und Kurt's Partnerin Barbara Schilliger nach einem feinen gemeinsamen Abendessen und natürlich auch einer Flasche sehr guten Rotweins machen würden. Wir hatten ein unglaublich interessantes und gemütliches Essen, an das ich mich sehr gern erinnere. Wer Kurt näher kannte, wusste, dass er ein unwahrscheinliches Talent hatte, auch eher zurückhaltende oder sogar schweigsame Menschen zum Reden zu bringen. In meinem Fall war das nicht so schwierig, da ich mich für das Interview etwas vorbereitet hatte und bereitwillig erzählte, was in einem Interview üblicherweise gern aus dem Leben erfahren wird. Ich bewunderte Kurt schon immer, weil er mit seinem sensitiven Einfühlungsvermögen intuitiv jeweils den richtigen Ton und so den besten Zugang zum Gesprächspartner fand. Beim Abschied wollte ich Kurt zum Auto begleiten. Kurt hatte aber voraus geplant und so begleitete ich ihn denn zur Bushaltestelle ...



OK-Mitglied 2010-2016

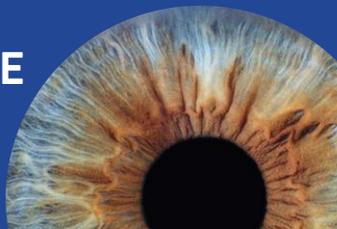


Ehrler-Optik Küssnacht am Rigi

IHREN AUGEN ZULIEBE



041 850 56 80 | www.ehrler-optik.ch



ZEE

RESTAURANT



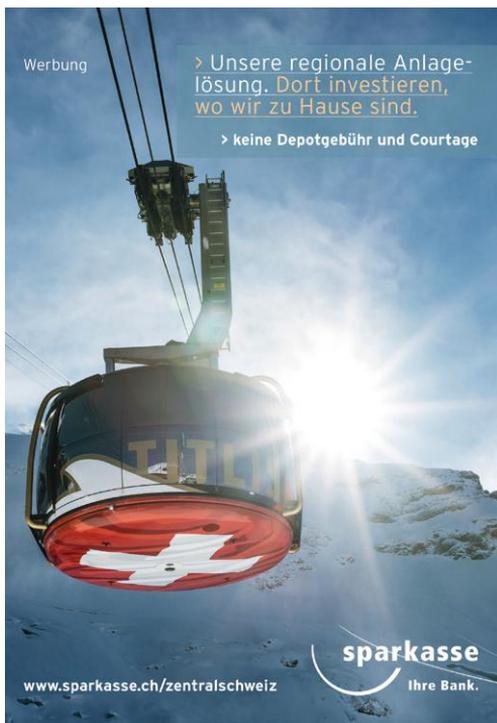
Verbringen Sie köstliche Stunden bei uns. ZEE you!

Ihr Gastgeber: Hédi Challakh und Team
Seestrasse 21 | 6353 Weggis
041 390 01 70 | genuss@restaurant-zee.ch

Werbung

> Unsere regionale Anlage-
lösung. Dort investieren,
wo wir zu Hause sind.

> keine Depotgebühr und Courtage



sparkasse
Ihre Bank.

www.sparkasse.ch/zentralschweiz

Restaurant Biberegg

Familie Reichmuth | CH-6418 Rothenthurm
www.biberegg.ch | info@biberegg.ch | ☎ 041 838 12 30

- Treffpunkt der Ländlermusikanten und Volksmusikfreunde
- Saal für Gesellschaften
- Gepflegte Küche
- Grosser Parkplatz
- Di + Mi Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir wünschen allen ein schönes Heirassa-Festival!

Golf Meggen kombiniert ideal mit der Volksmusik

Zum 7. Mal in Folge wurde Golf Meggen mit dem Swiss Golf Award als bester 9-Loch-Golfplatz der Schweiz ausgezeichnet. Ermöglicht haben dies über 18'000 Schweizer Golferinnen und Golfer, die während knapp vier Monaten an den Votings der Swiss Golf Awards teilgenommen haben. «Der grossartige Erfolg, zum 7. aufeinanderfolgenden Mal als bester 9-Loch-Golfplatz der Schweiz ausgezeichnet zu werden, ist eine riesige Ehre für den ganzen Betrieb», hält Beat Schuler, Geschäftsleiter von Golf Meggen, fest. «Seit der Eröffnung im Herbst 2017 arbeitet das ganze Team mit viel Herzblut und Liebe zum Detail daran, ein unvergessliches Gästelerlebnis zu schaffen. Diese Auszeichnung ist der Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jederzeit ihr Bestes geben und zum Erfolg des Unternehmens beitragen.» Doch nicht nur im Golf, sondern auch bei der Volksmusik punktet Golf Meggen. Dazu Senior-Chef Sepp Schuler: «In den Wintermonaten braucht unser Betrieb alternative Programme. Als grosser Volksmusikfreund lag es auf der Hand, dass wir in unseren idealen Räumen guten Volksmusik-Formationen eine Plattform bieten. Hess, Gupfbuebä, Wachter-Rutz, Waschächt, Schmidig, Wyberkapelle usw. waren 2024 – und auch 2025/2026 gibt's wieder grossartige Formationen.» Siehe Inserat auf Seite 72.

Stanti-Musig zum 100. Geburtstag von Stanti Schönbächler

Am 19. Juni beginnt das 20. Heirassa-Festival. An diesem Tag würde der Akkordeonist, Schwinger, Viehhändler-, Land- und Gastwirt Konstantin «Stanti» Schönbächler 100-jährig. Im Restaurant Löwen in Jonen organisierte er regelmässig Musikantentreffs bzw. Stubeten mit namhaften Formationen, u.a. mit seinem Neffen, dem Akkordeonisten Ruedi Wachter. Besonders in Erinnerung sind noch die Stanti-Musig-Tage



Stanti Schönbächler (1925-2025).

von 2005 in Jonen zum 80. Geburtstag. Am Freitag, 30. September 2005, wurde im Schweizer Fernsehen eine Live-Sendung: «Zoogä-n-am-Boogä» mit Beat Tschümperlin ausgestrahlt. Am Samstag gab's einen Stanti-Obig und am Sonntag eine Stanti-Stubete. OK-Präsident war der Zuger Anwalt Albert Rüttimann aus Jonen. Und die gleichen Leute sind wieder aktiv: Zum 100. Geburtstag ist ein musikalischer Gedenk Anlass in Zug geplant. Albert Rüttimann und sein Meise-Team werden am Sonntag, 14. September 2025 zusammen mit dem Akkordeonisten Ruedi Wachter den «Stanti-Musigtag» in der Zuger Altstadt organisieren. Dieser musikalische Anlass beginnt am Nachmittag vor der Musigstube zur Meise, auf dem Schwanenplatz, und wird am frühen Abend in der Altstadthalle fortgesetzt. Wer sich zum Nachmittag- und Abendprogramm in der Altstadthalle anmelden möchte, kann dies über die Homepage der Musikstube zur Meise tun: www.musigstube-zug.ch oder direkt über die Mail-Adresse: kontakt@musigstube-zug.ch.



Buholzer Weggis

*Wir erfüllen alle
blumigen Wünsche...*

*Blumen & Deko
für jeden Anlass*

Hügeriweid, 6353 Weggis

Tel. 041 390 21 09

Fax 041 390 21 07

www.agrokulturen-buholzer.ch

SABO

Automation und Elektro

WIR BERATEN UND PLANEN FÜR
SIE IHR PERSÖNLICHES PROJEKT



www.sabogmbh.ch

- INSTALLATIONEN
- PLANUNG
- GEBÄUDEAUTOMATION
- MULTIMEDIA / EDV
- ENERGIE

Erlistrasse 6 · 6403 Küssnacht am Rigi · Telefon 0418521020 · elektro@sabogmbh.ch

christen

Heirassa ist neu bei Musikstadt Luzern dabei

Der Heirassa-Verein ist neu Mitglied der von Luzern Tourismus, KKL Luzern, Lucerne Festival und Luzerner Sinfonieorchester initiierten Organisation Musikstadt Luzern. Musikstadt Luzern ist ein Zusammenschluss



**MUSIKSTADT
LUZERN.**

Das klingt fantastisch.

Das Logo der Musikstadt Luzern

von Festivals, Veranstaltern, Orchestern, Vereinen, Stiftungen und weiteren Organisationen. Dazu gehören u.a. KKL Luzern, Lucerne Festival, 21 Century Orchestra, Richard Wagner Museum usw. Das Heirassa-Festival ist der erste Volksmusik-Event und profitiert so von einer breiten Plattform. In Luzern schrieb Richard Wagner an seinem Meisterwerk «Der Ring der Nibelungen» und Sergej Rachmaninoff fand in Weggis nach langer Pause zum Komponieren zurück. B.B. King und andere Blues-Stars von Weltformat nächtigten in Luzerns berühmtesten Musikhotels und standen immer wieder auf den Bühnen von Luzern. Die vielseitige, junge und kreative Musikszene tobt sich in einer alten Scheune, einem ehemaligen Gefängnis, in einem leeren Schwimmbad und in vielen anderen Lokalisationen in der Stadt aus. Und im Theater gibt es namentlich in Opern neben Schauspiel, Tanz und Kabarett auch gehörig etwas für die Ohren. LUZERN IST MUSIKSTADT – und war es immer schon. Die IG Musikstadt Luzern (IGML) ist eine wegweisende Initiative, die das reichhaltige musikalische Erbe und die pulsierende Musikszene der Region Luzern-Vierwaldstättersee ins Zentrum ihrer Bemühungen stellt. Diese Initiative erwuchs aus der Erkenntnis, dass die Region Luzern nicht nur eine faszinierende musikalische Historie besitzt, sondern auch ein lebendiges, vielfältiges musikalisches Angebot in einer touristisch attraktiven Region der Schweiz bietet. Die Gründungspartner der IGML, das KKL Luzern, das Lucerne Festival, das Luzerner Sinfonieorchester und Luzern Tourismus, haben die Grundlagen geschaffen, indem sie ihre Ressourcen und Expertise gebündelt haben, um eine Plattform zu etablieren, die die Musikszene der Region auf ein neues Niveau hebt. Das erklärte Ziel besteht darin, dieses Potential zu heben und das breite Spektrum musikalischer Aktivitäten in der Region sichtbarer zu machen und Synergien zwischen den beteiligten Akteur:innen zu verbessern.

Heavy-Metal trifft auf Volksmusik!

In den Produktionshallen in Weggis, Küssnacht und Brunnen erklingen tagtäglich kraftvolle Rhythmen – manchmal so intensiv wie in einem Heavy-Metal-Konzert. Bei der Isenschmid AG und den Tochterfirmen, der Firma Bösch und Jöhl-Isenschmid AG, vereinen sich seit über 100 Jahren Handwerkskunst und Innovation zu einer harmonischen Komposition. So wie beim Heirassa-Festival, wo Tradition und musikalische Leidenschaft aufeinandertreffen, steht auch die Bösch-Jöhl-Isenschmid AG für Beständigkeit und Fortschritt – und ist Sponsor dieses einzigartigen Volksmusikfestivals.

Drei Bereiche – ein gemeinsamer Takt. Das Unternehmen arbeitet mit einem Rhythmus, der genauso hoch ist wie ihre Ansprüche. Dazu Severin Isenschmid, Geschäftsführer der Isenschmid AG: «Wir bieten unseren Kunden mit Leidenschaft und Präzision erstklassige Bauleistungen aus einer Hand:

- **Gebäudetechnik** – Sanitärinstallationen, Heizungs- und Lüftungssysteme, Sanierungen, Badumbauten sowie umfassende Planungs- und Serviceleistungen.

- **Metallbau** – Massgefertigte Geländer, Treppen, Vordächer, Überdachungen und Vieles mehr für ästhetische und sichere Bauprojekte.
- **Apparatebau** – Präzise Blechbearbeitung, Stahlbau, Rohrleitungen und industrieller Anlagenbau für höchste Anforderungen.

Und: Wir setzen auf die Zukunft. Mit insgesamt 53 Mitarbeitenden, darunter 9 Lernende in den Berufen Sanitärinstallateur/in, Heizungsinstallateur/in, Metallbauer/in sowie Anlagen- und Apparatebauer/in, gestalten wir aktiv die Zukunft des Handwerks. Dank der Vielseitigkeit unserer Betriebe und unserer drei Standorte bieten wir spannende Karrieremöglichkeiten und attraktive Entwicklungsperspektiven.» Mehr Infos:



Nadja Räss erhält den Goldenen Violinschlüssel 2025

Nadja Räss aus dem Kanton Schwyz ist eine der vielseitigsten, besten und vorbildlichsten Jodlerinnen der Schweiz. Sie interpretiert nicht nur neue Kompositionen, sondern singt auch unterschiedliche Arten von mündlich und schriftlich überlieferten Schweizer Naturjodeln und Jodelliedern. Das Singen wurde Nadja Räss buchstäblich in die Wiege gelegt. In ihrer frühesten Kindheit ist sie durch die Verwandtschaft väterlicherseits in Kontakt mit dem Appenzeller Naturjodel gekommen, auch im Elternhaus im Kanton Schwyz war der Jodelgesang omnipräsent. Bald schon stand für Nadja fest: Wenn ich gross bin, werde ich Jodlerin.

Nach der Matura an der Stiftsschule Einsiedeln studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste klassischen Gesang und schloss dieses Studium 2005 mit dem Master in Pädagogik erfolgreich ab. Von 2012 bis 2017 war sie Intendantin der Kulturinstitution Klangwelt Toggenburg. Nadja Räss ist leidenschaftliche Gesangspädagogin und gibt ihr Wissen innerhalb von Kursen, Einzelunterricht und seit Herbst 2018 als Professorin für Jodel an der Hochschule Luzern weiter. Genauso leidenschaftlich bringt sie zusammen mit Musikerinnen und Musikern wie Rita Gabriel Schaub, Markus Flückiger, Willi Valotti oder auch mit der Formation Alderbuebe immer wieder neue, aber auch traditionelle Formen des schweizerischen Jodelns auf die Bühne. In Projekten mit Interpreten aus anderen Kulturkreisen bereichert sie ihr künstlerisches Schaffen und erweitert ihre Stimme mit klanglichen Facetten. Auch ist Nadja Räss als Solistin in diversen Projekten anzutreffen, unter anderem in der Kantate «Dorothea» oder mit dem St. Galler Sinfonieorchester. Die Verleihungsfeier «Goldener Violinschlüssel 2025» für Nadja Räss findet am 18. Oktober 2025 in Einsiedeln SZ statt.



Grosse Ehre für Nadja Räss

Carlo Brunner und Philipp Mettler feiern auf dem Rhein

Delphi Reisen gehört seit vielen Jahren zu den führenden Anbietern von exklusiven Musikreisen auf dem Fluss- und Hochsee. Mit einem einzigartigen Konzept, das Musik und Reisen vereint, bietet das Unternehmen unvergessliche Erlebnisse für Musikliebhaber und Kreuzfahrtfreunde. Auch für die Jahre 2025 und 2026 hat Delphi Reisen wieder eine Vielzahl von besonderen Reisen im Angebot.

Ein besonderes Highlight im Oktober 2025 ist die Reise mit der Kapelle Oberalp, die ihre Gäste auf eine unvergessliche Fahrt auf der Seine nach Paris entführt. Im Mai 2026 geht es weiter mit einem echten musikalischen Highlight: Auf dem Rhein wird der Geburtstag von Carlo Brunner und Philipp Mettler gefeiert, die mit ihrer Superländlerkapelle ihre Gäste in die Welt der Volksmusik entführen. Auch die RADYS, die bereits im Mai 2025 für grosse Begeisterung sorgten, sind wieder mit dabei – und zwar im Dezember 2026 zu den schönsten Weihnachtsmärkten auf dem Rhein. Geri der Klostertaler, Monique, Martin Kofler und Liane begleiten die Gäste auf dieser aussergewöhnlichen Weihnachtsreise.

Und es folgt noch mehr! Das Angebot für 2026 wird laufend erweitert. Besuchen Sie die Website unter www.delphitravel.ch für weitere Informationen. Die erfahrenen Spezialisten von Delphi Reisen stehen Ihnen gerne zur Verfügung, um Ihnen bei der Planung Musikreise zu helfen. 044 718 48 88, sales@delphitravel.ch, www.delphitravel.ch

Verstorbene Heirassa-Macher

Fritz Arnet, Beat Halter, Franz-Xaver Lottenbach und Kurt Zurfluh

Im Gedenken an vier Fachleute mit viel Fachkompetenz und Beziehungen

Leider haben uns in den vergangenen 20 Jahren vier Persönlichkeiten verlassen, die viel fürs Heirassa-Festival geleistet haben: **Fritz Arnet** (3.10.40-8.7.2011), Buchrain, **Beat Halter** (25.3.38-3.9.2017), Teufen, **Franz-Xaver Lottenbach** (1.12.33-20.9.2020), Weggis, und **Kurt Zurfluh** (4.10.49-15.4.2017), Weggis. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass es das Heirassa-Festival mit seiner nationalen Ausstrahlung gibt. Franz-Xaver Lottenbach, im OK von 2005 bis 2012, und Beat Halter, im OK von 2005 bis 2014, waren Mit-Initianten und als Mannen der ersten Stunden auch wesentlich beteiligt an der Konzeptarbeit. Beat Halter hatte auch während über 40 Jahre die Rigi-Stubete organisiert. Fritz Arnet, im OK von 2005-2010, war ebenfalls von Anfang an dabei. Als Präsident der Kaspar-Muther-Stiftung hatte er die Verbindung zu den jungen Musikantinnen und Musikanten. Ihm lag es sehr am Herzen, den Nachwuchs zu integrieren ins Heirassa-Festival. Kurt Zurfluh war ein bekanntes Gesicht und eine vertraute Stimme im Schweizer Fernsehen und Radio. Über 40 Jahre arbeitete er beim SRF, präsentierte unter anderem «Sport am Wochenende» und moderierte 15 Jahre lang die Volksmusik-Sendung «Hopp de Bäse». Und im Heirassa-OK war er nach seiner Pensionierung von 2012 bis 2017 nicht nur ein versierter Moderator, sondern auch ein beliebter und kompetenter Volksmusik-Fachmann. Wir erinnern uns alle gerne an unsere Heirassa-Freunde!



Fritz Arnet



Beat Halter



Franz-Xaver Lottenbach



Kurt Zurfluh

aldo plan

ARCHITEKTUR

BAUENTWICKLUNG

BAUGESTALTUNG

KONZEPTE

PROJEKTE

BEGLEITUNG

T 041 390 41 81 WEGGIS ALDOPLAN.CH



D.W.F. Holzbau AG

Rütlimattweg 1

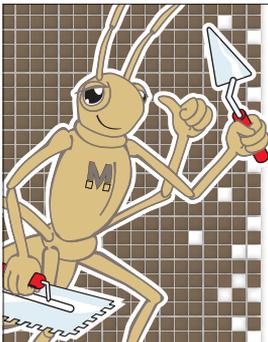
6405 Immensee

Tel: 041 850 62 02

info@dwf-holzbau.ch

- Elementbau
- Landwirtschaftliche Bauten
- Fassaden
- Dachkonstruktion
- Umbauten
- Bedachungen
- Carport/Pergola
- Öffentliche Bauten

Wir suchen Dich! Vorarbeiter-Zimmermann-Dachdecker



**Nichts ist zu klein,
um wichtig zu sein.**

MUHEIM

KERAMIK • NATURSTEINE • MOSAIK

Weierstrasse 4 • 6353 Weggis

www.muheim-keramik.ch

150 Jahre Arth-Rigi-Bahn: Ein historisches Jubiläum

Im Jahr 2025 feiert die Arth-Rigi-Bahn ihr 150-jähriges Bestehen und blickt auf eine ereignisreiche Geschichte zurück. Als erste, vollständig im Kanton Schwyz liegende Eisenbahnstrecke, verband sie einst Arth am See mit Rigi Kulm. Nach der Eröffnung der Gotthardbahn 1882 wurde der Hauptsitz nach Goldau verlegt. Weitere wichtige Meilensteine waren die Einweihung des Hochperrons über dem SBB-Gleis im Jahr 1897 und die Fusion mit der Vitznau-Rigi-Bahn zur heutigen Rigi Bahnen AG im Jahr 1992. Das Jubiläumsjahr wird mit zahlreichen Highlights gefeiert. Am Pfingstwochenende verwandeln sich das Hochperon und das Bahndepot in Goldau in ein Festgelände mit musikalischer Unterhaltung, kulinarischen Genüssen und attraktiven Bahnaktivitäten, wie zum Beispiel die historische Fahrzeugparade am Pfingstsonntag.

Im August 2025 kehrt dann das Rigi-Festspiel in die Schwingarena auf Rigi Staffel zurück. Besucher können sich auf die Geschichten der Arth-Rigi-Bahn, Zentralschweizer Bräuche und ein Orchester unter der Leitung von Christoph Walter freuen. Weitere Informationen zum Jubiläumsjahr gibt's unter rigi.ch/arb.



Das fürs Jubiläum entworfene Key Visual stellt wichtige charakteristische Elemente der Arth-Rigi-Bahn in den Fokus. Im Jahr 1907 wurde die Strecke von Goldau nach Rigi Kulm als erste normalspurige Zahnradbahn der Welt elektrifiziert.

«Wir freuen uns schon auf den Volksmusik-Winter»

Es gehört seit über 35 Jahren zum fixen Windstock-Programm: Vom November bis März präsentieren die Wirtsleute, Renate und Werner Bürgler-Büeler eine Abwechslungsreiche Palette unserer Volksmusik. Das sind jeweils zwischen 20 bis 25 Konzerte, Sonntagnachmittag 14.00 - 17.00. So wars auch am letzten Konzert der Saison 2024/2025, mit dem Länderquartett Haller-Häller (Simon Haller, Adamo Häller, Armin Michel und Jean-Claude Reichenbach) spielten sich rasch in die Herzen der rund 80 Gäste. Renate Bürgler kommt ins Schwärmen. «Die Ländlermusik ist so ein schönes «Kulturgut». Denn mit «Musig durs Läbä gahd alläs besser»!

Und bereits denkt das Wirtepaar an die 37. Ländlersaison. Gestartet wird am 02. November 2025 mit dem Ländlertrio Tänzlig. Am 09. November spielt erstmals im Windstock, die Kapelle Bühler-Fischer. Renate Bürgler: «Wir freuen uns schon jetzt auf den Volksmusik-Winter.» Bei windstock.ch ist das Winterprogramm ersichtlich.



Haller-Häller zum Windstock-Musikabschluss 24/25 – und am 2. November geht die Saison 25/26 schon wieder los – mit Tänzlig. Foto Guido Bürgler, Bote der Urschweiz

Heirassa – eine von 126 Weggiser Geschichten

«Alles heisst Heirassa! Die Polka, die Alois Schilliger 1954 komponierte und in deren 3. Abschnitt <Heirassa> gesungen wird; die Kapelle, die er 1959 gründete und die einen völlig neuen Ländler-Sound erfand.» So beginnt Seite 139 im soeben erschienenen Buch «Weggiser Geschichten» des Historischen Archivs Weggis. Da erfährt man auch interessante Dinge von den Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Moskau, wo auch Alois Schilliger teilgenommen hatte. Und das mitten im Kalten Krieg. Teilnehmer wurden damals für ihr «Moskau-Vergehen» von ihren Arbeitgebern entlassen, Sportler von ihren Clubs ausgeschlossen – und Alois Schilliger erhielt seine Lektion in seiner Heirassa-Polka. Anstelle des Refrains <Heirassa> sangen die Kritiker «z’Moskau gsii». Dies tat der Kreativität und Genialität des Weggisers keinen Abbruch: Er schuf rund 600 eigene Melodien, und zum Tode von 2004 schrieb der Blick: «Er machte Musik wie von einem anderen Stern». «Weggiser Geschichten» wurde von Karin Bernath, Vorstandsmitglied des Historischen Vereins und Blog-Schreiberin, geschaffen und enthält insgesamt 126 Geschichten zu Weggis – von 1116 bis ins Jahr 2024. Es lohnt sich, in diesem Nachschlagewerk zu schnuppern. Bezugsquelle: info@archiv-weggis.ch, Preis Fr. 15.–.



En urchige Muotathaler: Giigäbank ehrt Fredy Zwimpher

Im Mai dieses Jahres wäre Fredy Zwimpher hundertjährig geworden. Dies ist für den Verein Giigäbank der richtige Zeitpunkt, um seine Kompositionen unter dem Motto «traditionell und international» wieder auf den Giigäbank zu holen. Fredy Zwimpher entwickelte schon als Kind ein Feingespür für Musik. Während der Jugendzeit spielt er bereits mit namhaften Urner Musikanten zusammen. Sein musikalisches Talent ist offensichtlich. Als Zwanzigjähriger heiratet er Käthy Planzer und gründet mit den Geburten seiner fünf Mädchen eine eigene Familie. Im Jahr 1950 zügelte Fredy Zwimpher aus dem Urnerland nach Muotathal. Dafür sind mit Sicherheit musikalische Argumente ausschlaggebend, denn das Muotatal mit seinen Musikanten war damals in der Ländlermusikszene ein Begriff.

Fredy erkennt schon früh, wie wichtig es ist, eigene Stücke zu veröffentlichen und so die Bekanntheit zu steigern. So realisiert er bereits 1950 seine erste Schallplatte – zusammen mit Leo Schelbert. Sein lüpfiges Spiel und seine melodiosen Kompositionen erfreuen die Zuhörer und schon bald folgen weitere Aufnahmen. 1961 gelingt Fredy Zwimpher der grosse Wurf mit der Aufnahme des Titels «En urchige Muotathaler», einer gefälligen Weiterentwicklung eines überlieferten Trommlermotivs.



100 Jahre Fredy Zwimpher: Am Freitag, 7. November gibt's ein Gedenkkonzert. Foto Archiv Verein Giigäbank

Fredy Zwimpfer hinterliess als musikalisches Erbe eine Vielzahl von harmonischen und gehörfälligen Stücken. Der vom Verein Giigäbank organisierte Gedenkabend findet am Freitag, 7. November 2025, im Restaurant Alpenrösli in Muotathal statt. Informieren Sie sich über die Website www.giigaebank.ch

The Kruger Brothers und New Balkan Folk in Vitznau

Das Festival «Der Herbst» bespielt auch dieses Jahr den Kammermusiksaal Vitznau. Zu erleben gibt es im fantastischen (Klang)Ambiente «Volksmusik» aus den Südstaaten und dem Balkan. Festivalleiter Roger Bürgler und sein Team präsentieren zum dritten Mal in Folge etwas andere «Volksmusik» im Kammermusiksaal Vitznau. Dies hat in den letzten zwei Jahren hervorragend funktioniert und macht grosse Lust auf mehr.

Balkan-Volksmusik made in Luzern. Die kunterbunte Luzerner Band «New Balkan Folk» macht am Mittwoch, 22. Oktober den Anfang. Das Septett um Geigerin Janina Fink verwebt die Tradition der südosteuropäischen Volksmusik mit der Moderne. In ihrem Repertoire werden alte Volkslieder mit frischem Wind belebt. Die spannende Mischung aus experimentellen Elementen und ungeraden Rhythmen verleiht den Interpretationen eine zeitgenössische Note und regt zum Tanzen und Mitklatschen an.

Südstaaten-Feeling im Konzertsaal. Abends darauf – am Donnerstag, 23. Oktober – ist Weltklasse auf der Kammermusiksaal-Bühne angesagt. The Kruger Brothers (mit Jens und Uwe Krüger) haben Luzerner Wurzeln und verkörpern jenen Entdecker- und Innovationsgeist, den die amerikanische Musiktradition wesentlich ausmacht. Am 6. Juni 2006 wurde über dem US-Kapitol eine offizielle US-Flagge zu Ehren von Jens und seinem Beitrag zur amerikanischen Kultur gehisst. Jens und Uwe sind Ehrenbürger von North Carolina und wurden als The Kruger Brothers 2020 in die Wilkes County Hall of Fame aufgenommen. Nun kommen sie im Quartett nach Vitznau. Nicht nur für die Festivalmacher ein lang ersehnter Wunsch. Zur Erinnerung: 2019 gingen Maja Brunner und ihre «acht wunderbaren Männer», wie sie die Kruger Brothers und die Carlo-Brunner-Band nennt, gemeinsam auf Tournee, die Fernweh-Heimweh-Tournee. Auf der einen Seite der Bühne die zwei Brüder Jens und Uwe Krüger, die vor Jahren ihrer inneren Stimme folgten, die Schweiz verliessen und in den USA zu Stars wurden. In der Mitte und auf der anderen Seite die Geschwister Maja und Carlo Brunner mit Band, die ihre Bestimmung in der Schweiz ausleben, und hier zu den erfolgreichen Vertretern der aktuellen Volksmusik gehören.

Flückiger & Huber im Rahmenprogramm. Der Schwyzerörgeler Dominik Flückiger und der Kontrabassist Pirmin Huber gehören zu den prägenden, jungen Volksmusikanten des Landes. Beide haben die Beizen-Schulen genauso hinter sich wie den akademischen Lehrgang an der Hochschule Luzern. Allein das Duo ist bereits einen Besuch an einem oder gar beiden Abenden im Kultur Kulinarik Vitznau wert. www.derherbst.ch



The Kruger Brothers werden nicht nur in den USA verehrt. Nun kommen sie erstmals ans Festival «Der Herbst».

Ihr Partner für professionelle Trocknung



trobag.ch

Bautrocknung & Wasserschadenbehebung – schnell & zuverlässig

Wasserschaden? Feuchtigkeit im Bau? Wir sind Ihr Partner für professionelle Bautrocknung, Leckortung und Wasserschadenbehebung in der Zentralschweiz. Als Teil der Mobil in Time Gruppe profitieren Sie von modernster Technik und einem starken Netzwerk.

Unsere Leistungen:

- + Effiziente Bautrocknung
- + Präzise Leckortung
- + Trocknung von Wasserschäden
- + Rundum-Sorglos-Paket
- + 24/7 Notfallhotline 0844 888 844



Mehr Informationen zur Mobil in Time Gruppe und Ihren Dienstleistungen unter www.trobag.ch oder scannen Sie den QR-Code.

Muther fährt fünfmal rund um die Erdkugel

Heirassa-Klarinettist Kaspar Muther hatte Mitte der Siebzigerjahre mit seiner Kapelle im Restaurant «Glocke» in Bern gespielt. Auf der Heimfahrt stoppte die Berner Polizei bei der Autobahnraststätte Grauholz den Mercedes-Benz des Musikanten. Muther wurde gefragt, ob er Alkohol getrunken habe. Worauf Muther, der damals im Aussendienst der Golder Weinhandlung Scaler arbeitete, rein fachmännisch antwortete: «Nicht einfach Alkohol. Es war immerhin Deza-ley!» Was die Polizisten schmunzeln liess, jedenfalls durfte Muther anschliessend weiterfahren. Ländlerrmusikanten waren auch vor einem halben Jahrhundert hauptsächlich mit dem Auto unterwegs. Denn für die Heimfahrt nach den Auftritten fuhren auch damals in der zweiten Nachthälfte weder Bahnen noch Busse. Muther war als vielbeschäftigter Musikant und Weinvertreter ein Vielfahrer. So verwundert es nicht, dass ihm damals die Firma Mercedes-Benz in Stuttgart-Untertürkheim eine Ehrenurkunde zukommen liess und ihm für 200'000 in seinem Benz zurückgelegte Kilometer gratulierte. Diese Kilometerleistung hätte genügt, um immerhin fünfmal rund um die Erdkugel zu fahren.



Der Mercedes-Konzern übergab Kaspar Muther in den 1970er Jahren eine besondere Urkunde.

WEGA – die Leistungsschau des Gewerbes

Alle sieben Jahre gibt's in Weggis eine Gewerbeausstellung (WEGA). Im November waren es 37 Betriebe, die in den verschiedenen Hallen ihre Produkte und Dienstleistungen präsentierten. Dazu gab's viel Unterhaltung für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Gemäss den Organisatoren waren an den drei Tagen über 10'000 Gäste anwesend. OK-Präsident Tobias Sturzenegger und Gewerbevereins-Präsident David Muheim sind sich einig: Für die Aussteller stehen nicht die kommerziellen Überlegungen im Vordergrund, sondern der Netzwerkanlass und die Wertschätzung der Kunden. Die Feedbacks der Aussteller waren gemäss den Organisatoren sehr positiv, es gab gute Gespräche. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich der Heirassa-Verein herzlich bei den Gewerbetreibenden von Weggis und der Seeregion. Mit ihrer Unterstützung als Sponsoren und Inserenten helfen sie massgeblich mit, dass das Festival-Budget von über 300'000 Franken erreicht werden kann.



Auch das Heirassa-Festival war mit einem Rollup an der WEGA.

Neuroth unterstützt Schweizer Volksmusik

Seit 2024 ist Neuroth Partner des Heirassa-Festivals. Als einer der führenden Hörakustik-Spezialisten in der Schweiz steht das Traditionsunternehmen mit über 80 Standorten und mehr als 115 Jahren Erfahrung für Qualität und Innovation in der Hörakustik. Neuroth entwickelt individuelle Hörlösungen, die Menschen zu mehr Lebensqualität und Hörstärke verhelfen. Gerade für Musizierende und Musikbegeisterte ist das Gehör einer der wertvollsten Sinne. Musik mit voller Hörstärke zu erleben: Dies gilt es zu schützen und aufrechtzuerhalten. Mit ausgewiesener Beratungsexpertise und passgenauen Hörlösungen kann Neuroth massgeblich dazu beitragen, dass die Freude am Hören und an der Musik für alle langfristig erhalten bleibt. Beim Heirassa-Festival in Weggis ist Neuroth als engagierter Partner mit dem Hörmobil präsent. Alle Besucherinnen und Besucher des Heirassa-Festival können diese Gelegenheit nützen, sich individuell über die modernsten Hörlösungen und innovativen Gehörschutz zu informieren und einen kostenlosen Hörtest durchzuführen. Oder auch unkompliziert einen Beratungstermin in einem Neuroth-Hörcenter in ihrer Nähe zu vereinbaren. Neuroth unterstützt als Presenting Partner auch aktiv den Verband Schweizer Volksmusik (VSV).

Die Partnerschaft wurde im April offiziell bekannt gegeben und unterstreicht das Engagement von Neuroth für die Schweizer Volksmusik.



Das Neuroth-Hörmobil

Es ist vorbei mit dem Lachner Wiehnachts-Zauber

Es war eine geniale Idee der Initianten Carlo Brunner und Joschi Hauser: Der Weihnachts-Zauber, eine gediegene, vorweihnächtlich-besinnliche Volksmusik-Gala. Das hat auch während 13 Jahre bestens funktioniert und brachte in der Adventszeit jeweils bis zu 10'000 Gäste ins Zelt am See von Lachen. Die Initianten gaben den Event vor sechs Jahren in neue Hände. Anfänglich lief es gut, dann kam Corona. Die letzte Besitzerschaft änderte dann das Konzept komplett – und es ging Schritt für Schritt retour bis nun zum Konkurs. Carlo Brunner ist traurig über die Entwicklung: «Wir übergaben einen perfekt funktionierenden Betrieb mit einem marktfähigen Konzept, einem grossen Kundenstamm, zukunftsgerichteten Verträgen und viel Goodwill für das weihnächtliche Spektakel im Zelt. Und nun das – wir sind sehr enttäuscht!»

Eine Volksmusik-Gala der Sonderklasse in Wolhusen

Der Wolhuser Edi Ulmi, während zehn Jahren VSV-Regionalpräsident der Zentralschweizer Kantone, über 20 Jahre Gastwirt in Ländlermusiklokalen sowie VSV-Ehrenmitglied hat nach dem erfolgreichen Neustart beim VSV Luzern sozusagen zu einem «Versöhnungskonzert» eingeladen. Carlo Brunner, Bühler-Fischer, Adamo Häller-Urs Lötscher, Claudia Muff, Nils Giger,

JD Ruedi Renggli-Hans Rössli, Gebr. Schmid, SQ Aentlibuecher-Giele, Familienkapelle Vogel usw. Alle Musikantinnen und Musikanten haben einen Bezug zum Kanton Luzern, und viele traten schon in früheren Jahren auf bei Veranstaltungen, die Edi Ulmi organisiert hatte. Edi Ulmi war glücklich über den übervollen Rössli-Saal, die gute Stimmung und die hochstehende Volksmusik: «Am Anfang stand eine gewisse Ungewissheit, ob es klappt und sich das finanzielle Risiko lohnt. Aber schon rasch zeigte sich, dass die Volksmusik hier einen festen Platz hat.»

Der zufriedene Organisator Edi Ulmi



Hanneli-Musig: Am 17. August ist fertig!

Seit 22 Jahren erfreut sich ein grosses Publikum im In- und Ausland an den abwechslungsreichen und kurzweiligen Konzerten der «Hanneli-Musig». Zum Ende der «Hanneli-Musig» hat sich der Autor Erich Herger intensiv mit der Geschichte der «Hanneli-Musig» und deren aktuellen und ehemaligen Mitspielern befasst. Entstanden ist ein spannendes Buch über eine aussergewöhnliche Musikformation, von der Entstehung über die unzähligen Konzerte, die acht Tonträger-Produktionen, persönlichen Anekdoten und Erinnerungen aller Mitwirkenden und weiteren Themen – bis zur Auflösung per Mitte August 2025. Das Buch ist somit ein Zeitdokument für alle Volksmusikfreunde. Ein Buch, schön und ganz schön schräg, eben wie die «Hanneli-Musig» über all die Jahre war.

<https://www.musigrichtverlag.ch/hannelimusig>. Das Finale findet am Sonntag, 17. August 2025, 18.30 Uhr, in Balzers statt.



Aber zwischen den Buchdeckeln lebt sie weiter.

«Heirassa» mit Jungmusikanten am Appenzeller Ländlerfest.

Volksmusikfreunde haben das sicher längst eingetragen in der Agenda: Vom Freitag, 8. August 2025 bis Sonntag, 10. August 2025 findet das Appenzeller Ländlerfest statt. Auch da ist Heirassa präsent:

Am Samstag, 9. August 2025, 19.30 Uhr, gestalten die Kapelle Carlo Brunner und Willis Wyberkapelle mit den Nachwuchsmusikanten Nils Giger, Damian Ruhstaller und Leny Suter einen bunten Ländlerabend unter dem Motto «20 Jahre Heirassa-Festival». Der Anlass findet im Konzert- und Kulturraum ink in Appenzell statt. 2026 feiert dann das Appenzeller Ländlerfest das 30-Jahr-Jubiläum – und dann gibt's in Weggis am Heirassa-Festival (6.-9. Juni 2026) einen Ländlerfest-Jubiläumsabend.

Schweizer Alpen Tapas

auf der schönsten Terrasse in Weggis



Tischreservation unter alpenblick-weggis.ch
Hotel Restaurant Alpenblick, Luzernerstrasse 31, 6353 Weggis



Jetzt ausprobieren!

Top Bikes. Für jedes Gelände.

2-RADSPORT AG
CAMENZIND
6403 Küsnacht a. Rigi
Grepperstr. 2 ☎ 041 850 10 20



Dis Bike. Dini Fryheit...
www.camenzind-2radsport.ch

Heirassa-Kenner übernimmt Camenzind 2-Radsport AG in Küssnacht

Nach 38 Jahren übergeben Clemens und Marie-Louise Camenzind ihr Velo-Geschäft an Daniel Briel. Der neue Inhaber setzt auf die bewährte Philosophie seiner Vorgänger: Qualität statt Quantität – jedes Rad, jede Reparatur, jedes Detail zählt; Markentreue – hochwertige Marken und langlebige Produkte stehen im Fokus; Kundennähe – persönlicher Service und enge Bindung sollen auch in Zukunft im Zentrum stehen. Daniel ist Quereinsteiger. Die letzten gut 20 Jahre hat er bei einer grossen Versicherung in der Kommunikationsabteilung gearbeitet. Er hat einen Masterabschluss in Communication Management der Hochschule Luzern. In der Freizeit bewegt er sich gerne in der Natur – im Sommer meist auf zwei Rädern über Stock und Stein. Mit seiner neuen beruflichen Herausforderung kann er nun beide Welten – die des Marketings- und die Freude am Fahrrad – ideal verbinden. Daniel Briel bringt nicht nur Fachwissen aus seiner beruflichen Laufbahn aus dem Bereich Marketing und Kommunikation mit, sondern auch eine Leidenschaft für Volks- und Blasmusik. Als Musiker bei der Blaskapelle Etzel-Kristall (Einsiedeln) hat er bereits mehrfach auf der Heirassa-Bühne im Pavillon am See musiziert.

25 Jahre Freunde der Carlo Brunner Musik

Seit 25 Jahren gibt es den Fanclub «Freunde der Carlo Brunner Musik» und seit 25 Jahren gibt es pro Jahr drei bis vier Einpack-Nachmittage, die jeweils bei der Koordinatorin des Fanclubs, Ruth Hutter, in Rothenthurm stattfinden. «Es isch wieder sowiiit», meldet jeweils Carlo Brunner im Kreise seiner Freundinnen und Freunde – und schon steht die Einpack-Equipe auf der Matte. Natürlich gibt's während den rund vier bis sechs Einpack-Stunden immer gute Gespräche, Witze und anschliessend ein verdientes Zvieri. Ruth Hutter: «Es macht grossen Spass, so einen Beitrag leisten zu dürfen für unsere schöne Volksmusik!» Die Fanpost enthält nebst dem Konzertkalender von Carl Brunner weitere volksmusikalische Informationen und Daten. Auch der Heirassa-Bestelltalon geniesst Jahr für Jahr Gastrecht in der Post – und dieses Jahr natürlich auch der Flyer für den Heirassa-Abend am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest vom Samstag, 23. August. Das OK dankt Carlo Brunner und Ruth Hutter dafür herzlich!



Die Einpackequipe: von links Paul, Silvia, Carlo, Erika, Armin und Carla. Auf der Foto fehlt die Fotografin bzw. die Fanclub-Chefin Ruth Hutter.

Der Weggiser Peter Draganits und 212 Kilometer Hölloch

Der Weggiser Peter Draganits ist nicht nur Eigentümer der Trekking Team AG, sondern besitzt seit den 1990er Jahren auch die touristischen Nutzungsrechte am Hölloch. Die Höhle ist mit 212 km erforschter Länge nicht nur die grösste Höhle der Schweiz und Europas, sondern auch eine der grössten Höhlen der Welt. Einzigartig ist neben der Länge von 212 km auch der Höhenunterschied von 1033 Metern zwischen dem tiefsten und dem höchsten Punkt. In diesem riesigen Höhlensystem bietet die Trekking Team AG Outdoor-Begeisterten, Firmen, Schulen und Gruppen nach Voranmeldung unvergessliche Höhlenerlebnisse - inmitten faszinierender Felsformationen und märchenhafter Tropfsteine. «Egal, ob ein Gast zwei Stunden oder zwei Tage Zeit hat: Wir bieten die passende Höhentour, bei der die Gäste die gewaltige Arbeit des Wassers während fast einer Million Jahren entdecken und bestaunen können», so Peter Draganits. Besonders stolz ist der Hölloch-Chef auf das neue Besucherzentrum, das kürzlich eröffnet wurde. Neben einem grosszügigen Empfangsbereich mit Garderobe und Bistro bietet es eine attraktive Ausstellung mit vielen spannenden Informationen zur 150-jährigen Geschichte des Höllochs.



Ein repräsentativer Eingang zum Hölloch: das Besucherzentrum.



Eines der vielen Angebote: Apéro in der Höhle mit Kerzenlicht, Höhlenmusik, Apéro riche und spektakuläre Feuer-Show mit dem Hölloch-Teufel.

BergMusik – nach 15 Jahren nun das Finale in Weggis

Im Herbst 2010 haben sich Dani Häusler, Klarinette/Saxophon, Willi Valotti, Akkordeon, und Maryna Burch, Orgel, für ein gemeinsames Projekt «BergMusik» entschieden. Initiantin war die in der Ukraine geborene Maryna Burch-Petrychenko. Als promovierte Musikwissenschaftlerin, Pianistin und Musik-Redakteurin fand sie auf der Orgel einen eigenen Zugang zur bekannten Musik ihrer neuen Heimat. Zum Repertoire des Trios gehören die konzertante Ländler-Musik im Innerschwyzer Stil und Eigenkompositionen der Interpreten. Mit den vier Programmen konzertierte das BergMusik-Trio in Dutzenden von Kirchen mit über über 100 Konzerten. Nun ist Schluss: Am Heirassa-Festival begleitet die BergMusik zum letzten Mal die Sonntagsmesse um 9.30 Uhr.



BergMusik, von links Dani Häusler, Maryna Burch-Petrychenko, Willi Valotti

Prix Walo-Sprungbrett im Wydehof in Birr

Eine Woche nach dem Heirassa-Festival stehen junge Interpreten aus den Sparten Volksmusik, Jodel und Ländlerkapelle im Zentrum. Der Verein SHOW SZENE SCHWEIZ präsentiert zusammen mit dem VSV und EJV das volkstümliche Prix Walo-Sprungbrett. Moderiert wird das Prix Walo-Sprungbrett von Show Szene Schweiz Präsidentin MONIKA KAELIN und Vize-Präsident SEPP TRÜTSCH. Stargast ist Sängerin MARIE-LOUISE WERTH. Die Leistungen werden von einer Fachjury beurteilt. Dabeisein ist alles – es winkt der Gewinn KLEINER PRIX WALO 2025. Das volkstümliche Walo-Sprungbrett 2024 wird als TV-Aufzeichnung aufgenommen und ausgestrahlt von auftanken.TV und Star TV, TV Oberwallis und Network TV. Die Tagessieger/-innen qualifizieren sich für das Finale Kleiner Prix Walo 2025, welches am 21. September 2025 ebenfalls in der Musikarena Wydehof in 5242 Birr stattfinden wird. Dieses Jahr findet der «grosse» 49. PRIX WALO am Samstag, 24. Mai 2025 im SRF TV-Studio 1 statt und wird ab 20.10 Uhr live ausgestrahlt auf SRF 1, Star TV, Blick TV und auftanken.TV. Dort treten alle Sieger Kleiner Prix Walo vom vergangenen Jahr 2024 auf.



Monika Kaelin und Sepp Trütsch präsentieren das Prix Walo-Sprungbrett. Anmeldungen bis 23. Juni auf www.prixwalo.ch

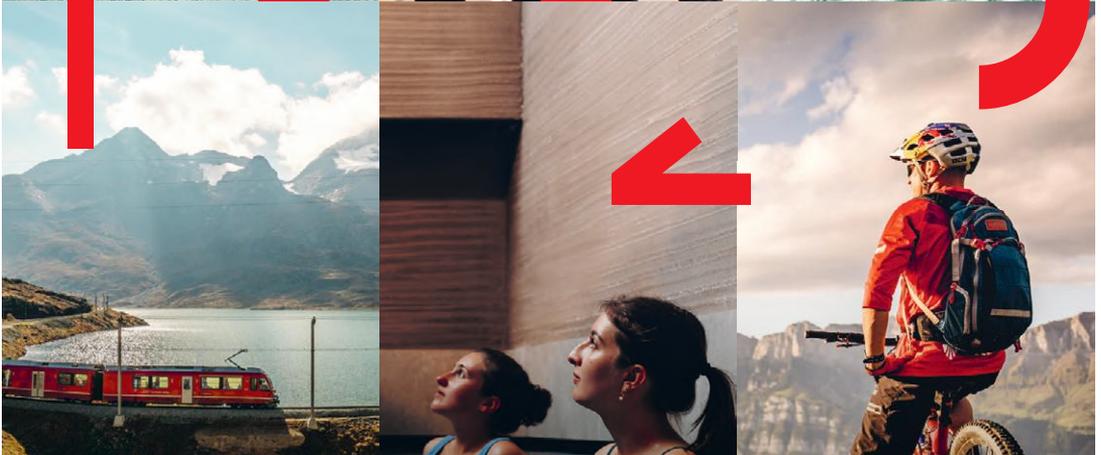
Das 91. Rosenfest – ein weiterer Höhepunkt im Weggiser Eventkalender

Sommerdorffest, Lunapark, Festwirtschaft, Wahl der Rosenkönigin: Vom 4.-6. Juli 2025 gibt's in Weggis bereits ein weiteres Highlight. An der Spitze des Organisationskomitees steht erstmals Marco Waltert, Gastgeber im Sinnvollbetrieb Alpenblick von Weggis. Er ist ab 2026 auch im OK Heirassa und zuständig für die Festwirtschaft. Marco Waltert: «Ich bin schon einige Jahre im Rosenfest-OK aktiv und freue mich nun auf die neuen Herausforderungen. Zusammen mit den allseits motivierten OK-Personen und meinem Sinnvoll-Team werden wir die schöne Festival-Zeit vor den Sommerferien meistern – zum Wohle unseres wunderbaren Wohn- und Feriendorfs Weggis!». Mehr unter www.rosenfest-weggis.ch



Der Pavillon am See – im abendlichen Rosenfest-Glanz!

swi⁺zerland



125 Jahre – 125 Erlebnisse.

Zum 125-Jahr-Jubiläum schenken wir unseren Mitgliedern über 125 Erlebnisse: Entdecken Sie die Schweiz und profitieren Sie von Vorzugskonditionen bei Hotels, Erlebnissen und dem ÖV. Saisonale Highlights genießen Sie mit 50% Rabatt.

Angebot entdecken
und profitieren:
raiffeisen.ch/125-erlebnisse

